

OKTATÁSI SEGÉDANYAG A MEZŐGAZDASÁG ÉS ERDÉSZET ÁGAZATHOZ

Az első kiadás készült az Innovációs és Technológiai Minisztérium
NFA-KA-NGM-2/2017. számú támogatási szerződése alapján a Herman Ottó Intézet Nonprofit
Kft. irányításával.

A MEZŐGAZDASÁGI GÉPÉSZET NÉMET SZAKMAI NYELVI ALAPJAI (Tanulói segédanyag)

Szerző:

Molnár Gáborné

Lektorok:

Éder Lajos

Karnis Pálné

Szerkesztő:

Krencsey-Élő Izabella

Kiadja a **Herman Ottó Intézet Nonprofit Kft.**
(1223 Budapest, Park u. 2.)
(tel.: 06-1/ 362-8100, www.hermanottointezet.hu)
Felelős kiadó: Bozzay Péter ügyvezető

EINLEITUNG

Die Zeitformen der Verben



Präsens

	sein	haben	wohnen
ich	bin	habe	wohne
du	bist	hast	wohnst
er, sie, es	ist	hat	wohnt
wir	sind	haben	wohnen
ihr	seid	habt	wohnt
sie, Sie	sind	haben	wohnen

	fahren	helfen
ich	fahre	helfe
du	fährst	hilfst
er, sie, es	fährt	hilft
wir	fahren	helfen
ihr	fahrt	helft
sie, Sie	fahren	helfen

a>ä

e>i(e)



1. Ergänzen Sie die Sätze!

haben, sein, wohnen, kommen, heißen.

IchLucas. Ich..... in Bochum.

Meine Eltern.....aus Italien

Ich zwei Brüder. WirSchüler.





5. Schreiben Sie mit den oben angegebenen Ausdrücken Sätze!

z.B. *Peter kommt aus Österreich*

Martin.....



Präteritum

	sein	haben	wohnen	fahren
ich	war	hatte	wohnte	fuhr
du	warst	hattest	wohntest	fuhrst
er, sie, es	war	hatte	wohnte	fuhr
wir	waren	hatten	wohnten	fuhren
ihr	wart	hattet	wohntet	fuhrt
sie, Sie	waren	hatten	wohnten	fuhren

Perfekt

	sein	haben	wohnen
ich	bin gewesen	habe gehabt	habe gewohnt
du	bist gewesen	hast gehabt	hast gewohnt
er, sie, es	ist gewesen	hat gehabt	hat gewohnt
wir	sind gewesen	haben gehabt	haben gewohnt
ihr	seid gewesen	habt gehabt	habt gewohnt
sie, Sie	sind gewesen	haben gehabt	haben gewohnt

ich	bin gefahren	habe geholfen
du	bist gefahren	hast geholfen

er, sie, es	ist gefahren	hat geholfen
wir	sind gefahren	haben geholfen
ihr	seid gefahren	habt geholfen
sie, Sie	sind gefahren	haben geholfen



6. Ergänzen Sie das passende Verb im Präteritumform!

helfen, wohnen, anbauen, bekommen, halten, arbeiten, gehören, geben

Zu einem Bauernhof..... ein Wohnhaus, ein Stall mit Tieren, eine Scheune mit Heu, Stroh und die Maschinen.

Im Bauernhaus der Bauer mit seiner Familie.

Die Bauersfrau und die Kinder..... dem Vater bei der Hofarbeit.

Die Familieauf dem eigenen Land.

ManGetreide und Kartoffeln

Es auch Obst und Gemüse.

Man Tiere. Sodie Bauern Eier, Milch und Fleisch.



7. Haben oder sein?

Ichmeine Hausaufgaben gemacht.

Dann.....ich zu Paul gegangen.

Bei Paul.....wir einen Film gesehen.

Der Film.....uns gefallen.

Pauls Eltern.....bis 19 Uhr gearbeitet.

Sie.....spät nach Hause gekommen.



8. Schreiben Sie die Sätze im Perfekt

Wir machen eine Pizza.

.....

Er studiert in Berlin.

.....

Ich trinke eine Cola.

.....

Du bleibst zu Hause.

.....

Ihr braucht eine Kamera.

.....

Er hat einen Hund.

.....

Die Kinder sind bei Oma.

.....

Der Zug fährt noch nicht ab.

.....



9. Schreiben Sie die Sätze im Präsens!

Ich habe ein Brot gekauft.

.....

Du hast das Buch schon gelesen.

.....

Er hat im Stall gearbeitet.

.....

Wir haben mit Michael gesprochen.

.....

Ihr seid in der Schule geblieben.

.....

Sie haben die Brille gefunden.

.....

Hast du Musik gehört?

.....

Meine Eltern sind in der Küche gewesen.

.....



10. Was ist richtig ?

1. Der Vater hat mir zum Geburtstag



a) gratuliert b)besucht c)gegeben

2. Wir haben Bier und Cola.....

a) gegessen b)gekocht c)bestellt

3. Wir sind nicht nach Hause

a) gegangen b)geblieben c)gemacht

4. Der Lehrer hat die Hefte.....

a) gekontrolliert b)kontrolliert c)kontrollieren



Futur I.

ich werde sehen werde sein werde haben werde wohnen

du wirst sehen wirst sein wirst haben wirst wohnen

er,sie, es wird sehen wird sein wird haben wird wohnen

wir werden sehen werden sein werden haben werden wohnen

ihr werdet sehen werdet sein werdet haben werdet wohnen

sie werden sehen werden sein werden haben werden wohnen



12. Ergänzen Sie die Sätze mit *werden* !

Was du am Wochenende machen?

Vielleicht ich meine Freundin besuchen und wir in ein Restaurant gehen.

..... ihr dort zu Abend essen?

Ja, mein Bruder ist dort Kellner und er uns bedienen.



13. Bilden Sie „Ich-Sätze“ im Futur I.!

In zwanzig Jahren *werde ich eine Familie haben* (eine Familie haben)

In zwanzig Jahren..... (wo wohnen)

..... (als was arbeiten)

..... (was für einen Wagen haben)

..... (wo Urlaub machen)

Konjunktiv II.



	werden	sein	haben
ich	würde	wäre	hätte
du	würdest	wärest	hättest
er, sie, es	würde	wäre	hätte
wir	würden	wären	hätten
ihr	würdet	wäret	hättet
sie, Sie	würden	wären	hätten



14. Ergänzen Sie die Sätze!

würde, wäre, hätte

Wenn das Wetter schön, wir zum Strand gehen.

Wenn wir mehr Zeit, wir einen Ausflug machen.

Ich nach Spanien fahren wenn ich Urlaub

..... du uns helfen, du nicht krank?



15. Bilden Sie Wunschsätze!

Beispiel: Wir haben keine Ferien. Wenn wir doch Ferien hätten!

Du rufst mich nicht an.

Wenn !

Er ist nicht zu Hause.

Wenn !

Ich habe Fieber

Wenn !

Meine Eltern kaufen kein neues Auto.

Wenn !

Ihr seid faul.

Wenn !

.



16. Schreiben Sie die Sätze in die angegebenen Formen!

Wir spielen gern Tennis.(Perfekt)

.....

Die Stunde beginnt. (Präteritum)

.....

Das Fenster ist offen.(Konjunktiv II)

.....

Das Kind schläft noch.(Futur I)

.....

Er las die Zeitung.(Präsens)

.....

Ihr kommt zu mir.(Perfekt)

.....

Wir sind in der Disco gewesen.(Präsens)

.....



17. Setzen Sie die Verben in der richtigen Form ein!

Voriges Jahr wir mit dem Auto nach Rostock. *fahren*

Eine Woche wir bei unserem Onkel . *sein*

Unser Onkelein Haus an der Ostsee. *haben*

Im September..... ich wieder in die Schule *müssen,gehen*

Ich mich schon auf den nächsten Sommer. *freuen*

Die Modalverben



	wollen	sollen	müssen	können	dürfen	mögen	lassen
ich	will	soll	muss	kann	darf	mag	lasse
du	willst	sollst	musst	kannst	darfst	magst	lässt
er, sie, es	will	soll	muss	kann	darf	mag	lässt
wir	wollen	sollen	müssen	können	dürfen	mögen	lassen
ihr	wollt	sollt	müsst	könnt	dürft	mögt	lasst
sie, Sie	wollen	sollen	müssen	können	dürfen	mögen	lassen

Präteritum

	wollen	sollen	müssen	können	dürfen	mögen	lassen
ich	wollte	sollte	musste	konnte	durfte	mochte	ließ
du	wolltest	solltest	musstest	konntest	duftest	mochtest	liebest
er, sie, es	wollte	sollte	musste	konnte	durfte	mochte	ließ
wir	wollten	sollten	mussten	konnten	durften	mochten	ließen
ihr	wolltet	solltet	musstet	konntet	durftet	mochtet	liebet
sie, Sie	wollten	sollten	mussten	konnten	durften	mochten	ließen

Konjunktiv II

	wollen	sollen	müssen	können	dürfen	mögen	lassen
ich	wollte	sollte	müsste	könnte	dürfte	möchte	ließe
du	wolltest	solltest	müsstest	könntest	dürftest	möchtest	liebest
er, sie, es	wollte	sollte	müsste	könnte	dürfte	möchte	ließe

wir	wollten	sollten	müssten	könnten	dürften	möchten	ließen
ihr	wolltet	solltet	müsstet	könntet	dürftet	möchtet	liebet
sie, Sie	wollten	sollten	müssten	könnten	dürften	möchten	ließen



18. Konjugieren Sie die Modalverben im Präsens!

- Dujetzt gehen. (müssen)
- Ichnichts essen. (können)
- Wirzu Abend essen. (wollen)
- Du das Auto überprüfen?(lassen)
- Ichein Bier trinken. (dürfen)
- Du..... kein Eis? (mögen)



19. Bilden Sie Sätze!

- a) gehen, nach Hause, Paul, müssen
.....
- b) am Abend, ich, helfen, meiner Oma, wollen
.....
- c) können, nicht die Aufgabe, er, machen
.....
- d) eine Party, am Samstag, Rosi, dürfen, machen
.....
- e) kommen, du, zu mir, wann, können
..... ?



20. Ergänzen Sie die Sätze mit dürfen, müssen, können.!

- Rudi hat Fieber , er im Bett bleiben.
- Die Aufgabe ist sehr schwer, ich sie nicht rechnen.
- Das Kind hat Halsschmerzen, eskein Eis essen.

Schreiben Sie die Sätze in den Präteritum um!

z.B: Rudi **hatte** Fieber, er **musste** im Bett bleiben.



21. Antworten Sie!

Wer darf ins Konzert gehen?

.....

Wo wollen wir Urlaub machen?

.....

Wann kannst du mir helfen?

.....

Was möchtest du essen?

.....

Bis wann müsst ihr in der Schule sein?

.....

Das Passiv



Vorgangspassiv

werden + Partizip Perfekt

Präsens: Der Traktor *wird repariert*

Präteritum: Der Traktor *wurde repariert*

Zustandspassiv

sein + Partizip Perfekt

Präsens: Der Traktor *ist repariert*

Präteritum: Der Traktor *war repariert*



Bundesarchiv, Bild 183-35271-0004
Foto: Jung, Peter Heinz 120. Dezember 1955

Beispielsätze:

Man baut. \longrightarrow Es wird gebaut.

Man baut hier \longrightarrow Hier wird gebaut.

Man baut hier einen Bahnhof. \longrightarrow Ein Bahnhof wird hier gebaut.



24. Was passt nicht?

- Der Traktor wird repariert/,gewartet/, gepflügt.
- Das Öl wird nachgefüllt/, gewaschen/, gewechselt.
- Mit dem Mähdrescher wird geerntet/, gedroschen/, gedüngt.
- Der Mais wird gefüttert/, geerntet/, gedüngt.
- Die Kühe werden gefüttert/, gemolken/, gewartet.
- Das Getreide wird gemolken/, geerntet/, gelagert.



22 Bilden Sie das Passiv!

Man trinkt in Ungarn viel Wein.

.....

Im Sommer isst man viel Eis.

.....

In Deutschland trinkt man viel Bier.

.....

Am Heiligabend stellt man einen Weihnachtsbaum auf.

.....

Im Frühling feiert man Ostern.

.....

Einmal im Monat mäht man den Rasen.

.....

Morgen repariert man das Auto.

.....



23. Bilden Sie Passivsätze!

a) die Maschinen warten (h.gewartet)

.....

b) die Kühe melken (h.gemolken)

.....

c) den Mais ernten (h. geerntet)

.....

d) das Saatgut trocken lagern (h. gelagert)

.....

e) die Felder pflügen (h. gepflügt)

.....

f) den Ölstand überprüfen (h. überprüft)

.....

g) den Boden düngen (h. gedüngt)

.....



25. Was passt nicht?

Das Essen ist gesalzen/, gekocht/, geholt.

Die Rechnung ist bekommen/, bezahlt/, beglichen.

Der Boden ist gedüngt/, gepflügt/, gereinigt.

Die Zimmer sind geheizt/, umgezogen/, renoviert.

Die Säcke sind gefüllt/, gewogen/, gemäht.



Das Substantiv

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
	wer, was?	wen, was?	wem?	wessen?
Maskulinum	der Vater	den Vater	dem Vater	des Vaters
	ein Vater	einen Vater	einem Vater	eines Vaters
	kein Vater	keinen Vater	keinem Vater	keines Vaters
	mein Vater	meinen Vater	meinem Vater	meines Vaters
Femininum	die Mutter	die Mutter	der Mutter	der Mutter
	eine Mutter	eine Mutter	einer Mutter	einer Mutter
	keine Mutter	keine Mutter	keiner Mutter	keiner Mutter
	meine Mutter	meine Mutter	meiner Mutter	meiner Mutter

Neutrum	das Kind	das Kind	dem Kind	des Kindes
	ein Kind	ein Kind	einem Kind	eines Kindes-
	kein Kind	kein Kind	keinem Kind	keines Kindes-
	mein Kind	mein Kind	meinem Kind	meines Kindes-
Plural	die Kinder	die Kinder	den Kindern	der Kinder
	keine Kinder	keine Kinder	keinen Kindern	keiner Kinder
	meine Kinder	meine Kinder	meinen Kindern	meiner Kinder



26. Ergänzen Sie die fehlenden Artikel!

-Kellner holt Speisekarte.
 Hast duSchlüssel gesehen?
 Wer hat dirBrief geschrieben?
Mittagessen ist fertig, du kannstKinder rufen.
Ausbilder hat uns Maschine gezeigt.
 Ich habe Buch schon gelesen.



DER



DIE



DAS



27. Ergänzen Sie die Artikel im Dativ!

- Ich helfe Vater im Garten.
 Franz zeigt Kindern seine Tiere.
 Ich gebe..... Lehrerin die Blumen.
 Der Ausflug hat Schülern gefallen.
 Schenkst du Mädchen dein Foto?



28. Beantworten Sie die Fragen wie im Beispiel!

- Wem gibt Herr Schmidt das Obst? (die Gäste)*
Er gibt den Gästen das Obst.
 Wem zeigt der Lehrer das Modell? (der Schüler)

.....

Wem gefallen die Pferde? (das Kind)

.....

Wem schenkt ihr eine Torte? (die Mutter)

.....

Wem gehört das Fahrrad? (der Großvater)

.....

Wem bringst du den Kaffee? (die Eltern)

.....



29. Ergänzen Sie die Artikel im Genitiv!

Der Wagen Arztes steht vor dem Haus.

Das Kind Nachbarin spielt auf dem Hof.

Die Hausaufgaben Schüler (Pl.) sind schwer.

Ich finde die Uhr Kindes nicht.



30. Suchen Sie den Partner!

die Tiere

des Filmes

die Geschenke

des Hafens

die Hauptstadt

des Zoos

die Schiffe

des Christkindes

das Ende

der Kinder

das Zentrum

von Italien

die Eltern

der Stadt



31. Schreiben Sie den Satz um!

Die Häuser der Stadt sind alt.(das Dorf)

Die Häuser des Dorfes sind alt.

Das ist der Großvater von Jens. (Renate)

.....

Das ist die Mutter meiner Freundin. (mein Freund)

.....

Das ist Paulas Tochter. (meine Kusine)

.....

Das ist das Auto von Max. (meine Eltern)

.....



32. Ergänzen Sie den unbestimmten Artikel!

Was bekommen Sie? Wir bekommen Mineralwasser,.....Bier,..... Cola undKaffee.

Die Hotelzimmer haben alle Balkon,..... Dusche,.....Fernseher,..... Minibar und Internetanschluss.

Pronomen



Nominativ	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie	Sie
Dativ	mir	dir	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen	Ihnen
Genitiv	mein	dein	sein	ihr	sein	unser	euer	ihr	Ihr



33. Ergänzen Sie die Sätze mit *er, sie, es!*

- a) Onkel Franz wohnt in München...hat zwei Kinder. ... sind Schüler.
- b) Meine Tante hat ein Kind. ...ist ein Junge und ... heißt Udo.
- c) Meine Großmutter ist schon siebzig. ... arbeitet noch immer im Garten.

Ergänzen Sie die Sätze mit *ihn, sie, es!*

- a) Meine Schwester wohnt nicht mehr zu Hause, ich sehe ... nur am Wochenende.
- b) Mein Cousin Roland lernt in einer Fachmittelschule, ich besuche ... am Nachmittag.
- c)Das Kind von Tante Mia geht in den Kindergarten. Am Morgen bringt hin.

Ergänzen Sie die Sätze mit *ihm, ihr, ihnen!*

- a) Schreibst du deinem Freund ? Ja, ich schreibe..... .
- b) Gefällt deinen Eltern die neue Wohnung? Ja, sie gefällt..... .
- c) Was schenken wir dem Kind? Wir schenken ein Fahrrad.
- d) Was kaufen wir Mutti? Wir kaufen Blumen.



34. Ergänzen Sie die Sätze mit den in den Klammern stehenden Personalpronomen im richtigen Fall!

- Die Tasche gehört (sie)
- Ihr könnt besuchen. (wir)
- Ich rufe heute an. (du)
- Ich lade ins Restaurant ein. (ihr)
- Wir helfen gern. (du)
- Der Kellner bringt die Getränke. (sie) Pl.
- Ich kenne nicht. (er)
- Du kannst dein Foto schenken. (ich)



35. Ergänzen Sie die fehlenden Artikel (.....) und die Personalpronomen(___) !

- Ich verstehe Aufgabe nicht. Kannst du ___ helfen? Ja gern, ich erkläre ___
___ gleich.
- Die Lehrerin geht in Klasse . ___ gibt Schülern Hefte.
- Dann erklärt _____ Aufgaben.
- Warum trinken Sie Kaffee nicht? Leider ist ___ schon kalt.
- Der Direktor diktiert Sekretärin Brief. ___ schreibt ___ schnell und
fehlerlos.
- Eltern fahren mit Kindern ans Meer. Dort spielen ___ mit ___ am
Strand.
- Ich gehe mit Fred ins Theater. In Pause kauft _____ Sandwichs.



36. Ergänzen Sie die Sätze mit den passenden Possessivpronomen!

Zeigst du mir Fotos? Ja, gern .

Also hier sind:

Ich und Opa.

Wir und Katze.

Onkel Paul und Kinder.

Meine Mutti und Freundin.

Du und Eltern .

Ihr und Pferd.

Meine Eltern und Auto.



37. Ergänzen Sie die Sätze mit den Possessivpronomen!

Ist das Orange? (du)

Siehst du Apfel? (ich)

Anna gibt Bruder einen Mokka. (sie)

Wir gehen mit Vater in ein Restaurant. (wir)

Wo steht..... Traktor? (ihr)

Die Deutschen lieben Schwarzbrot. (sie) Pl.

Wollt ihr..... Wein nicht trinken? (ihr)

Michael arbeitet in Geschäft. (er)

Präpositionen



Präpositionen mit Akkusativ

bis, durch, für, gegen, ohne, um

Präpositionen mit Dativ

ab, aus, bei, mit, nach, seit, von, zu

Präpositionen mit Genitiv

außerhalb, innerhalb, trotz, während, wegen

Wechselpräpositionen

an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen

Akkusativ (wohin?) Dativ(wo?)

auf den Tisch auf dem Tisch
an die Wand..... an der Wand
vor das Fenster vor dem Fenster
zwischen die Stühle zwischen den Stühlen

AUF



Geographische Eigennamen

Wohin? Wo? Woher?

nach Berlinin Berlin aus Berlin
nach Ungarnin Ungarn aus Ungarn
in die Schweizin der Schweiz..... aus der Schweiz
in die USA.....in den USA..... aus den USA



38. Ergänzen Sie die passende Präposition!

Wann? _____ Sommer
_____ Morgen
_____ zehnten Mai
_____ Juni
_____ Montag
_____ fünf Uhr
_____ der Schule
_____ der Arbeit



Wo? _____ München
_____ Büro
_____ Park
_____ Küche
_____ Bauernhof
_____ Plattensee



Wohin? _____ Park
 _____ Küche
 _____ Bauernhof
 _____ Plattensee



39. Ordnen Sie zu!

aus Kanada, nach dem Unterricht, in der Schweiz, an die Donau, am Rhein, vor dem Frühstück, zu mir, von Peter

Wo?
 Wohin?
 Woher?
 Wann?

Bilden Sie mit den adverbialen Bestimmungen Sätze!

- 1).....
- 2).....
- 3).....
- 4).....
- 5).....
- 6).....
- 7).....
- 8).....



40. Finden Sie den Fehler und korrigieren Sie!

- Er wohnt aus Erfurt.
- Er hat am Juni Abitur.
- Er ist bei Susanne gegangen
- Unter dem Haus ist ein Garten.
- Ich bin bis vierten April geboren.
- Das Schuljahr dauert von Juni.

Meine Eltern haben eine Reise in Rom gemacht.



41. Ergänzen Sie die Präpositionen!

.....Sommer bin ich meinen Eltern Rostock gefahren.
Eine Woche sind wir unserem Onkel geblieben. Er hat ein Hausder Ostsee.
..... September ist mein Urlaub zu Ende. Ich studiereBerlin Mathematik.
..... Wochenende fahre ich meinen ElternPotsdam.
Jeden Sonntag gehe ich meinem FreundFußballplatz.
..... Montag muss ich wieder Berlin fahren.
.....acht Uhr beginnt meine Vorlesung.
Ich bin 18 Uhr der Hochschule.
..... Abend gehe ich manchmal den Studentenklub.



Fragewörter



42. Übersetzen Sie!

Wer ist euer Lehrer? Herr Schumann.
Wen rufst du an? Meinen Vater.
Wem hilft das Kind? Seinem Opa.
Wessen Mantel ist das? Annas.
Was gefällt dir? Der Pullover.
Was liest du? Die Zeitung.
Wo ist der Schlüssel? Auf dem Regal.
Wohin fährt der Zug? Nach Nürnberg.
Woher kommt Jan? Aus Polen.
Wann beginnt das Schuljahr? Am ersten September.
Wie lange hast du Zeit? Zwei Stunden.
Ab wann habt ihr Ferien? Ab Juli.
Bis wann arbeiten Sie? Bis 16 Uhr.



Seit wann kennst du Michael? Seit sieben Jahren.

Von wann bis wann warst du nicht in der Schule? Von Dienstag bis Donnerstag.

Wie spät ist es? Halb elf.

Wie war die Reise? Danke, gut.

Wieviel verdienen Sie? 1500 Euro.

Welcher Pullover gefällt Ihnen? Der grüne.

Warum kommst du nicht mit? Ich habe keine Lust.

Mit wem machst du Urlaub? Mit meinem Freund.

Womit fahrt ihr nach Köln? Mit dem Zug.

Über wen habt ihr gesprochen? Über den neuen Schüler.



43. Antworten Sie mit dem entsprechenden Satzglied!

Die Verkäuferin zeigt der Frau ein Kleid.

Wem zeigt sie ein Kleid?

Was zeigt sie der Frau?

Wer zeigt der Frau ein Kleid?

Viele Schüler fahren im Sommer zum Plattensee.

Wer fährt im Sommer zum Plattensee?

Wann fahren viele Schüler zum Plattensee?

Wohin fahren viele Schüler im Sommer?

Er wohnt seit vier Jahren bei seinem Opa.

Bei wem wohnt er seit vier Jahren?

Seit wann wohnt er bei seinem Opa?

Annas Vater ist 40 Jahre alt.

Wessen Vater ist 40 Jahre alt?



44. Ergänzen Sie die Fragewörter!

..... kommst du? Von meinem Freund.

..... gehst du? Zur Party.



..... fahren Sie zur Arbeit? Mit dem Auto.
..... beginnt die Besprechung? Nach der Sportstunde.
..... warst du nicht im Praktikum? Der Bus ist nicht gekommen.



45. Ergänzen Sie das Fragewort!

..... spielst du ? Mit dem Ball.
..... interessierst du dich ? Für Technik.
..... hast du Angst? Vor dem Gewitter.
..... lacht ihr ? Über Tim.
..... kümmert sich Anna? Um ihre kranke Tante.

Die Negation



46. Ergänzen Sie *kein* oder *nicht*!

Heute ist Sonntag und ich steheum sechs, sondern erst um neun Uhr auf. Wir haben heute Schule. Ich kann mit meinen Eltern frühstücken, sie müssen arbeiten. Ich mache..... Hausaufgaben, denn sie sind schon fertig. Nach dem Mittagessen trinken meine Eltern Kaffee, ich trinke Kaffee , sondern eine Cola.



47. Verneinen Sie die Sätze (noch nicht, noch kein_, nicht mehr, kein_mehr)!

Ich gehe schon nach Hause.
.....
Ich sehe das Flugzeug noch.
.....
Wir trinken noch ein Bier.
.....
Hast du schon Zeit?
.....
Er kommt schon aus der Schule.
.....
Peter hat schon einen Führerschein.
.....





48. Antworten Sie verneinend auf die Fragen!

Möchten Sie einen Tee?

.....

Kannst du den Zug schon sehen?

.....

Wollt ihr noch bleiben?

.....

Isst du noch Suppe?

.....

Steht der Traktor noch in der Werkstatt?

.....

Hast du mit Rolf gesprochen?

.....

Habt ihr die Kühe schon gemolken?

.....

Kauft ihr den Computer?

.....

Haben wir schon Dünger bekommen?

.....

Müssen Sie morgen in die Stadt fahren?

.....



Alle drei Adjektivdeklinationen in einem Schema

Singular			Plural	
	Maskulinum	Femininum	Neutrum	
NOM	der rote Rock ein roter Rock roter Rock	die gelbe Bluse eine gelbe Bluse gelbe Bluse	das grüne Hemd ein grünes Hemd grünes Hemd	die weißen Schuhe weiße Schuhe weiße Schuhe
AKK	den roten Rock einen roten Rock roten Rock	die gelbe Bluse eine gelbe Bluse gelbe Bluse	das grüne Hemd ein grünes Hemd grünes Hemd	die weißen Schuhe weiße Schuhe weiße Schuhe
DAT	dem roten Rock einem roten Rock rotem Rock	der gelben Bluse einer gelben Bluse gelber Bluse	dem grünen Hemd einem grünen Hemd grünem Hemd	den weißen Schuhen weißen Schuhen weißen Schuhen
GEN	des roten Rocks eines roten Rocks roten Rocks	der gelben Bluse einer gelben Bluse gelber Bluse	des grünen Hemds eines grünen Hemds grünen Hemds	der weißen Schuhe weißer Schuhe weißer Schuhe



49. Ergänzen Sie die passenden Endungen!

Der groß_ Baum steht im Garten.

Hinter dem Haus steht ein groß_ Baum.

Unter dem groß_ Baum steht eine Bank.

Das schön_ Wetter dauert an.

Heute ist schön_ Wetter.

Bei dem schön_ Wetter kann man sich sonnen.

Mir gefallen die schwarz_ Schuhe.

Mir passen meine neu_ Schuhe gut.

Hast du neu_ Schuhe?



50. Ordnen Sie die Adjektive den Substantiven zu!

rote, neue, modernen, starker, natürliche, reife, alten, großen

..... Wind

..... Birnen
 Rosen
 in der Werkstatt
 auf dem Bauernhof
 der..... Traktor
 einen Mähdrescher
 Düngemittel



51. Übersetzen Sie die Ausdrücke!

Veszek egy gyors autót

Eszek a friss kenyérből.....

Köszönök a szép lánynak

Egy hideg sörrel ülök a fotelben.....

Érdekes filmeket nézek

Édes csokoládéval kínálok a gyereket.....

Az erős paprikának jó hatása van

Egy forró kávét iszunk

Die Komparation



Grundform	Komparativ.....	Superlativ
klein	kleiner.....	am kleinsten
groß.....	größer	am größten
alt	älter.....	am ältesten
jung	jünger	am jüngsten
hoch	höher.....	am höchsten
nah	näher.....	am nächsten
gut.....	besser.....	am besten

viel	mehr	am meisten
gern	lieber.....	am liebsten

Beispiel:

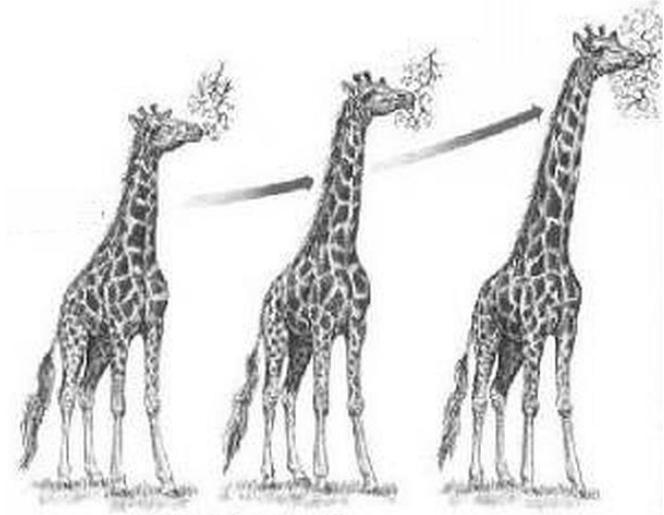
Pauline : 20 Jahre Irina: 24 Jahre Silke: 20 Jahre

Irina ist **älter als** Pauline und Silke.

Középfok után: **als**

Pauline ist so **alt wie** Silke.

Alapfok után: **wie**



 **52. Steigern Sie die Adjektive!**

- gut am schönsten
- viel am liebsten
- kälter
- am jüngsten
- größer
- hoch

 **53. Entscheiden Sie als oder wie!**

- Klaus tanzt besser Peter.
- Eine Straße ist breiter ein Weg.
- Ich mag Wein lieber..... Bier.
- Anja ist so groß Romy.
- Udo hat mehr Wünsche..... Geld.
- Ute ist in Biologie so gut in Chemie
- Der Großglockner ist höher..... der Kékes
- Im Januar war es so kalt im Februar.



54. Beenden Sie die Sätze!

- Am liebsten lerne ich
- Am besten kann ich
- Am schönsten finde ich
- Am schnellsten läuft
- Am größten ist
- Am jüngsten ist
- Am schwersten ist
- Am wärmsten ist



55. Je-desto Ergänzen Sie die Sätze mit dem Komparativ!

Beispiel : Je älter man ist, desto besser versteht man alles .

- Je.....(lang) die Ferien sind, desto(viel) können wir uns erholen.
- Je.....(langsam) du gehst, desto (spät) kommen wir an.
- Je(früh) du aufstehst, desto.....(schnell) wirst du fertig.
- Je.....(höflich) ein Kellner ist, desto.....(gern) kommen die Gäste.



56. Richtig oder falsch?

- Die Mutter ist älter als ihr Sohn.
- Ein Kilo Birnen sind schwerer als ein Kilo Kartoffeln.
- Voriges Jahr war ich jünger als heute .
- Zwölf Monate sind genauso lang wie ein Jahr.



57. Vergleichen Sie!

Paul	Max
16 Jahre	18 Jahre
.....
1,75 m	1,80 m
.....

spielt gern Fußball

spielt gern Fußball

lernt gut Englisch

lernt nicht gut Englisch

hat zwei Geschwister

hat drei Geschwister

Die Konjunktionen



Egyenes szórend

und, sondern, oder, denn, aber

Es war kalt, aber die Jungen haben gebadet.

Fordított szórend

deshalb, dann, danach, trotzdem

Es war kalt, trotzdem haben die Jungen gebadet.

KATI-szórend

dass, ob, weil, wenn, als, nachdem, während, solange, bis, damit, obwohl,

Es war kalt, als die Jungen gebadet haben.

Fragewort(w.....) z.B.worauf

Das war eine tolle Reise, worauf wir schon lange gewartet haben

Fragepronomen als Konjunktion

Ich weiß nicht, wann Michael Zeit hat.



58. Ergänzen Sie *aber, denn, oder, sondern, und!*

Wir haben einen Bauernhof, wir haben auch noch Felder.

Wir halten keine Tiere,wir bauen Getreide an.

Ich konnte den Traktor nicht nutzen, er ist noch in der Werkstatt.

Wir haben im Frühjahr viel Mais angebaut, leider hat es wenig geregnet.

Wollen wir den alten Stall abreißen wollen wir ihn zu einer Werkstatt umbauen?



59. Ergänzen Sie die Nebensätze!

Kannst du mir zeigen,

Ich weiß noch nicht,

Ich habe im Radio gehört,

Hat Mario dir nicht gesagt,?

Herr Simon wollte wissen,

Können Sie mir sagen,?

Sie haben mir noch nicht mitgeteilt,

ob wir ihm am Wochenende helfen können

wann Sie Ihren Urlaub nehmen wollen

dass er morgen seine Fahrprüfung hat

ob ich am Ausflug teilnehmen kann

dass es ab morgen regnet

wie der neue Rasenmäher funktioniert

ob es hier eine Tankstelle gibt



60. Ergänzen Sie die Nebensätze in der richtigen Wortstellung!

Am Wochenende muss ich meinen Eltern helfen, deshalb

(Wir können uns nicht treffen.)

Er ist zur Arbeit gekommen, obwohl

(Er ist noch krank geschrieben.)

Unsere Mannschaft hat heute sehr gut gespielt, trotzdem

(Wir haben nicht gewonnen.)

Wir haben den Tierarzt gerufen, weil

(Unser Pferd hat eine Kolik.)

Zuerst habe ich die Kartoffeln gespritzt, dann

(Ich habe den Paprika bewässert.)

Wir haben einen Fachmann geholt, denn

(Wir konnten den Motor nicht reparieren.)

Im März war starker Frost, und

(Die Apfelblüten sind erfroren.)



61. Suchen Sie eine sinnvolle Ergänzung!

Ich finde sowohl Mathe als auchschwer.

Weder mein Bruder nochkönnen schwimmen.

Je kälter es draußen ist, destomusst du dich anziehen.

Entweder wir fahren mit demoder wir nehmen ein Taxi.



62. Beenden Sie die Sätze!

Ich bin zu spät gekommen, weil

Ich komme nicht aus Polen, sondern

Ich darf ins Kino gehen, wenn

Du kochst das Essen, während.....

Ich bin krank, deshalb

Können Sie mir sagen, ob?

Im Norden ist es kalt, und

Mir gefällt die graue Hose nicht, sondern

Ich möchte gern ein Auto kaufen, aber

Er hat Fieber, trotzdem

Wollen wir in Italien oder Urlaub machen?

Meine Freundin hat erzählt, dass

Er isst heute kein Frühstück, denn.....

Das Kind spielt auf der Straße, obwohl.....

Wir ernten das Obst, dann

Du kannst das Holz spalten, solange

1.Kapitel „Wir stellen uns vor!“

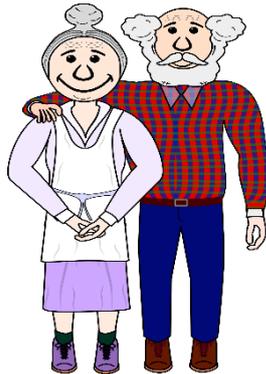


1. Lesen Sie den Text!

Hallo Leute! Ich bin Peter Müller, 43 Jahre alt, von Beruf Landwirt, und bin am 21. Juli 1974 in Baja geboren. Ich bin ein lustiger Typ, offen und ehrlich, arbeite fleißig auf unserem Bauernhof und möchte bald unseren Betrieb vergrößern. Ich habe kurze braune Haare und blaue Augen, bin groß und muskulös und habe ein rundes Gesicht..

Darf ich euch meine Familie vorstellen? Ich bin sehr stolz auf sie!

Meine Mutti, in der Familie nur Oma genannt, ist 64 Jahre alt. Sie ist Rentnerin. Sie hilft mir auf dem Bauernhof. Mein Vater, Opa, ist 68 Jahre alt. Er ist auch schon Rentner. Er hilft mir beim Reparieren der Landmaschinen. Wir leben zusammen auf unserem Bauernhof in einer kleinen Gemeinde in Südungarn..



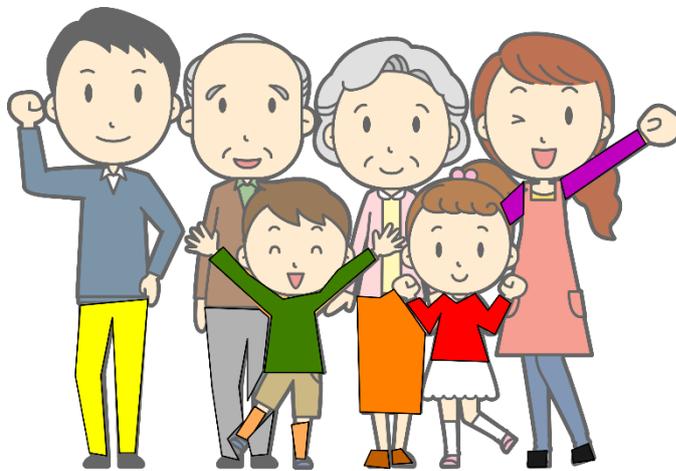
Das ist meine Frau Renate. Sie ist 41 Jahre alt und Hausfrau. Sie verkauft unsere Produkte auf dem Markt. Wir sind schon seit 20 Jahren glücklich verheiratet. Sie ist sehr hübsch, hat schulterlange rote Haare und grüne Augen. Ihr Gesicht ist oval, sie ist mittelgross und hat eine tolle schlanke Figur. Sie ist hilfsbereit und lieb, sehr klug und präzise. Ansonsten ist sie aber auch locker und witzig, immer gut gelaunt und optimistisch.



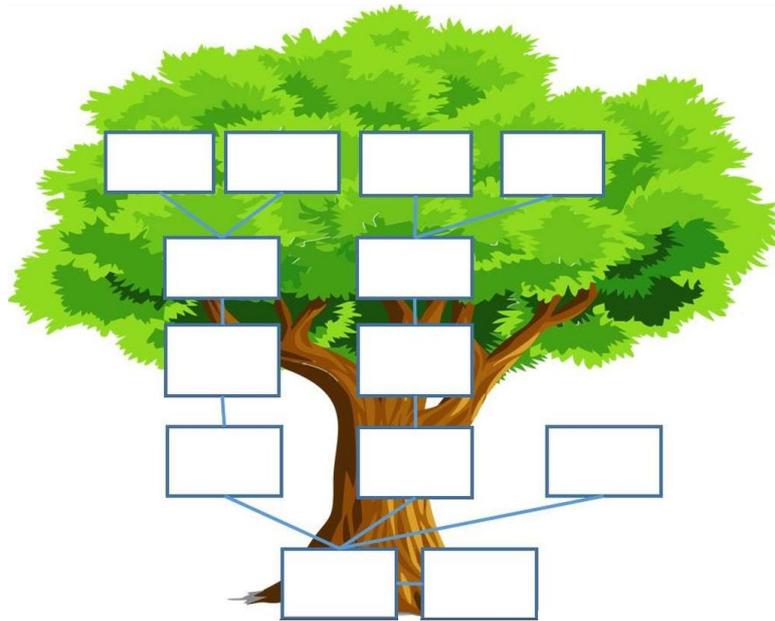
Die zwei auf dem Foto sind meine Kinder Thomas und Anna. Mein Sohn Thomas ist 18 Jahre alt. Er besucht das landwirtschaftliche Fachgymnasium in unserer Gemeinde. Er möchte Landmaschinentechniker werden.

Meine Tochter Anna ist 14 Jahre alt. Sie besucht die Grundschule. Sie mag die Tiere sehr. Sie möchte Tierärztin werden. Beide Kinder sind sehr klug aber ein bisschen unordentlich und wenn es um das Lernen geht, manchmal auch faul. Sie treiben gern Sport und helfen uns bei den Landarbeiten.

Ich habe noch einen Bruder und eine Schwester, die zwei leben aber nicht mehr mit uns. Mein Bruder hat schon eine eigene Familie gegründet, hat zwei süße Töchter, nur meine Schwester sucht noch immer den idealen Partner und ist deshalb ledig.



2. Zeichnen Sie den Stammbaum von Peter!



3. Schreiben Sie den Steckbrief von Peter!

Name	
Vorname	
Staatsangehörigkeit	
Wohnort	
Geburtsort, Geburtsdatum	
Alter	
Geschwister	
Familienstand	
Anzahl der Kinder	
Beruf	
Aussehen:	
Eigenschaften:	



6. Welche Eigenschaften charakterisieren Ihren Freund/Ihre Freundin? Sprechen Sie mit dem Partner!



7. Stellen Sie Ihre eigene Familie vor! Verwenden Sie bei der Beschreibung die folgenden Wörter

Sohn, Tochter, Geschwister, Großeltern, Tante, Onkel, Cousin, Kusine, Enkelkinder, verheiratet, ledig, Ehemann, Ehefrau, Verwandte, immer für die Familie da sein, gern im Mittelpunkt stehen, hilfsbereit sein, gern zusammen sein, feiern, alles locker nehmen, zielstrebig sein,



8. Charakterisieren Sie von außen zwei Ihrer Familienmitglieder!

Er/Sie ist.....

Er/Sie hat.....Augen

Seine/Ihre Haare sind.....

Seine/Ihre Figur ist.....

Sein/Ihr Gesicht ist.....

Er/Sie ist.....Jahre alt.

Er/Sie istvon Beruf

Er/Sie besucht.....



9. Wie würden Sie sich selbst charakterisieren? Welche guten und welche schlechten Eigenschaften haben Sie? Benutzen Sie die Wörter! Fragen Sie den Partner auch!



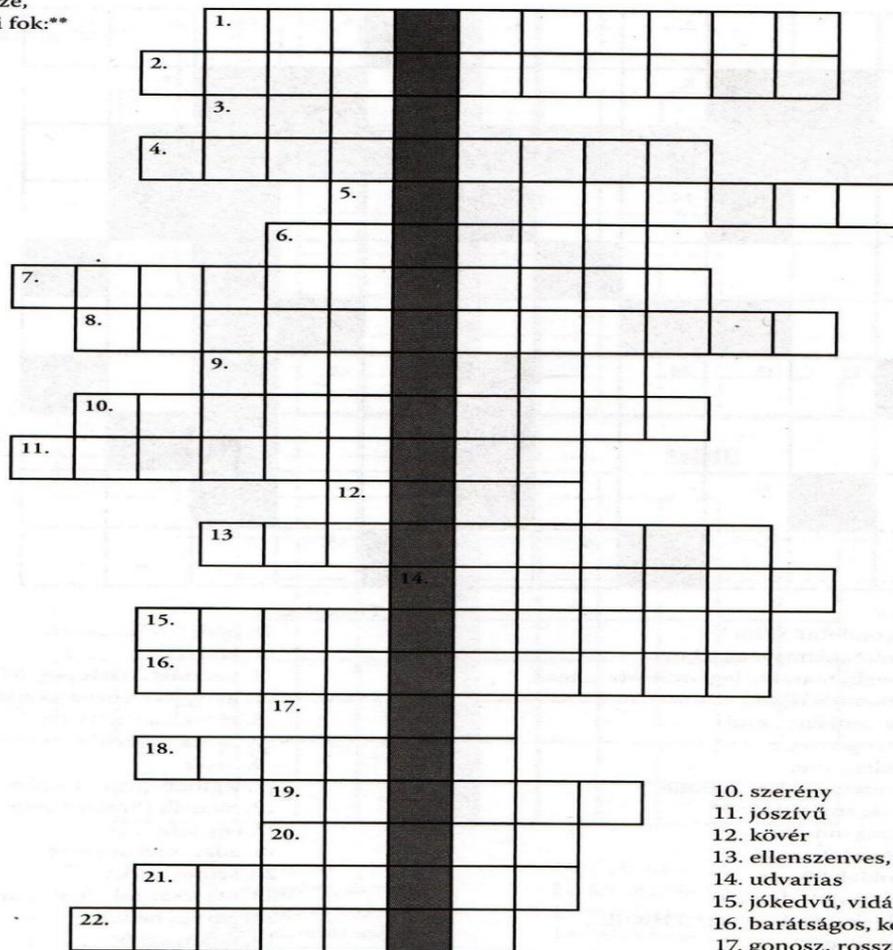
10. Ordnen Sie die Familienmitglieder der Beschreibung zu!

- der Onkeldie Frau, die man geheiratet hat
- die Nichte -das Kind des Sohnes
- das Enkelkind -der Sohn des Bruders
- die Ehefrau -der Sohn des Großvaters
- der Neffe -der Vater der Ehefrau
- der Schwager -die Kinder der Eltern
- der Schwiegervater -die Tochter des Bruders
- die Geschwister –der Bruder der Ehefrau



11. Lösen Sie das Rätsel!

Gegensätze,
nehézségi fok:**



1. unalmas
2. beképzelt
3. okos, eszes
4. lehangolt, depressziós
5. udvariatlan
6. vidám, jókedvű
7. megbízható
8. magabiztos
9. szívtelen, lelketlen

10. szerény
11. jószívű
12. kövér
13. ellenszenves, visszataszító
14. udvarias
15. jókedvű, vidám
16. barátságos, kedves
17. gonosz, rosszindulatú, mérges
18. ostoba, bárgyú
19. laza, könnyelmű, léha
20. félénk, bátortalan
21. karcsú
22. bájos, elbűvölő

Segítség a megfejtéshez:
Sprichwort



12. Spielen Sie einen Dialog mit dem Partner! Benutzen Sie folgende Fragen!

- Wie heißt du?
- Wo wohnst du? / Was ist deine Adresse?
- Wie alt bist du?

- Wann bist du geboren?
- Woher kommst du?
- Was bist du von Beruf?
- Hast du Geschwister?
- Was sind deine Eltern von Beruf?



2. Kapitel „Unser Bauernhof“



1. Lesen Sie den Text!

Liebe Leser, jetzt möchte ich euch unseren Bauernhof vorstellen.



Meine Familie beschäftigt sich schon seit langer Zeit mit Landwirtschaft, wir bearbeiten 200 Hektar Feld. Die Felder liegen in der Umgebung unseres Wohnortes. Hier, in der Süd-Bácska, liegen die besten Felder Ungarns, die Bodenqualität ist sehr hoch. Man kann mit harter Arbeit aus der Landwirtschaft gut leben. Wir besitzen sämtliche Landmaschinen, mit denen wir die Felder bewirtschaften, und Getreide produzieren. Zu den Feldern gehören aber auch Tiere, die wir züchten, und für die wir das Futter selbst herstellen. Wir bauen jedes Jahr Mais, Weizen, Roggen und Gerste an. Für unsere Kühe machen wir auch Silage. Zum Haus gehören Ställe, eine große Scheune und eine Werkstatt. Meine Frau mag die Blumen sehr, deshalb haben wir einen schönen Blumengarten, daneben einen Obstgarten, mit allerlei Obstsorten und natürlich brauchen wir auch einen Gemüsegarten, der direkt hinter dem Haus liegt, und wo wir das Gemüse für uns selbst mit Biomethoden herstellen.

Unsere Gemeinde hat eine sehr ruhige Lage, es gibt keinen Lärm und wenig Verkehr. Die Leute arbeiten in der Landwirtschaft, bei Firmen oder in den nahegelegenen Städten. Es mangelt an Sehenswürdigkeiten, wir haben nur eine Barockkirche, die sehenswert ist, sonst gibt es nicht viel zu sehen. Trotzdem mag ich unsere Gemeinde sehr, ich würde nie von hier wegziehen. Wir haben ja da alles, was wir brauchen. Kindergärten, Grundschulen und eine Fachmittelschule für unsere Kinder, Einkaufsmöglichkeiten, Wochenmarkt, Bahnhof und Bushaltestelle, Kanalisation

und gute Straßen. Die Einwohner sind freundlich und hilfsbereit, jeder kennt jeden, und passt auf den Anderen auf.



2. Stellen Sie Ihr Wohnort vor! Benutzen Sie dabei die folgenden Stichpunkte!

- Einwohnerzahl
- Lage
- Umgebung
- Sehenswürdigkeiten
- Arbeitsmöglichkeiten
- Sportmöglichkeiten.
- Einkaufsmöglichkeiten
- Schulen



3. Lesen Sie den Text über das Haus der Familie!

Unser Haus ist ziemlich alt, es gehörte einst meinen Urgroßeltern. Die Größe des Hauses ist zirka 200 Quadratmeter. Im Erdgeschoss befindet sich ein großes Wohnzimmer, eine geräumige Küche, eine Speisekammer, ein Vorzimmer und ein Bad. Im Obergeschoss findet man die Schlafzimmer und ein weiteres Bad. Jeder von uns hat sein eigenes Zimmer. Oben ist noch ein Balkon, aber der Dachboden ist nicht ausgebaut. Unter dem Haus ist ein großer Keller, wo wir das Obst und Gemüse schön lagern können. Für unsere Fahrzeuge haben wir zwei Garagen gebaut. Wir wohnen zu sechst im Haus, aber wir haben genügend Platz. Es ist sehr gemütlich eingerichtet, wir mögen die traditionellen Möbelstücke, Modernes gefällt nur unseren Kindern. Deshalb durften sie die Einrichtung ihrer Zimmer selbst auswählen. In dem Wohnzimmer legten wir Bretterboden, in den Schlafzimmern haben wir Teppichboden, weil es viel weicher ist. Meine Frau mag moderne Haushaltsgeräte, unsere Küche ist mit denen sehr gut ausgestattet.



4. Ordnen sie die Gegenstände den passenden Räumlichkeiten zu!

das Bett, die Schrankwand, der Kleiderschrank, der Gasherd, die Badewanne, die Tischlampe, der Küchentisch, der Schreibtisch, der Kamin, das Bücherregal, der Kachelofen, das Spülbecken, der Kleiderhaken, der Teppichboden, die Stühle, der Sessel, die Couch, die Eingangstür, die Spülmaschine, der Esstisch, das Doppelbett, das Handtuch, das Kompott

- Küche
- Esszimmer
- Bad
- Speisekammer
- Schlafzimmer
- Wohnzimmer
- Vorzimmer



5. Stellen Sie Ihr eigenes Haus oder eigene Wohnung vor! Benutzen Sie die folgenden Präpositionen!

VOR, NEBEN, IN, UNTER, ÜBER, ZWISCHEN, AUF, AN, GEGENÜBER, HINTER

Beispiel: Wir wohnen in einem Einfamilienhaus. Unser Haus ist 120 m² (Quadratmeter) groß. Vor dem Haus ist ein schöner Blumengarten, hinter dem Haus ist ein...



6. Planen Sie Ihr Traumhaus!

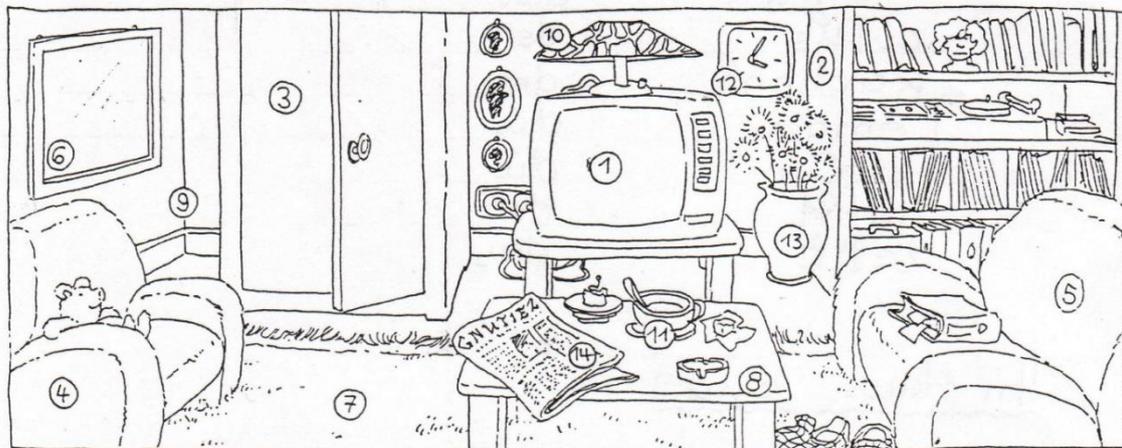
- Größe
- Baustoff
- Räumlichkeiten
- Garten
- Lage
- Umgebung
- Nachbarn



7. Lesen Sie den Text über das Kinderzimmer. Lösen Sie die Aufgaben!

Anna und Thomas haben jeder ein Zimmer. Sie haben sie sich sehr wohnlich eingerichtet, so dass sie nicht nur als Schlafzimmer genutzt werden.

Hier sehen Sie das Zimmer von Thomas.



8. Benennen Sie die markierten Möbel, Gegenstände oder Plätze!

- | | |
|----|-----|
| 1. | 8. |
| 2. | 9. |
| 3. | 10. |
| 4. | 11. |
| 5. | 12. |

6.
7.

13.
14.



9. Ergänzen Sie die 10 Wörter anhand des Bildes!

In der Mitte des Zimmers steht ein
Darauf liegt eine Rechts neben dem Tisch steht ein
Dahinter steht ein An der Wand hängt eine
Darunter steht eine Auf dem ist eine Lampe .
Vor dem Schrank steht ein Darüber hängt ein
In der Mitte des Zimmers liegt ein



10. Lesen Sie den Text!



Ein Bauernhof ist eine Hofstelle mit Wohn-und Wirtschaftsgebäuden. Es ist ein landwirtschaftlicher Familienbetrieb. Das Hauptgebäude ist das Bauernhaus. Es dient als Wohntrakt, oft für zwei Generationen. Zum Bauernhof gehören Ställe, Speicher, Scheunen und Gärten. Zur Lagerung bzw. Zwischenlagerung von Futtermitteln werden Silos verwendet. Da die Landwirte heute mit modernen Maschinen arbeiten, findet man auf einem Bauernhof auch Garagen und Werkstätten. In den Garagen werden Maschinen und Fahrzeuge untergestellt. Die Werkstätten werden für Wartungs-und Reparaturzwecke genutzt. Die Scheunen dienen der wetterfesten Aufbewahrung der landwirtschaftlichen Betriebsmittel sowie der sicheren Lagerung der Rohprodukte. Sie wird auch als wetterfester Arbeitsort genutzt. Der Speicher dient der Futter-und Vorratslagerung.



11. Füllen Sie die Übersicht anhand des Textes aus!

GEBÄUDE

NUTZUNG

Bauernhaus

Wohntrakt

Scheune.....

Speicher.....

Silo.....

Werkstatt.....

Garage.....

Ställe.....

3. Kapitel: Beruf, Ausbildung



1. Lesen Sie die Berufe!

der Architekt, der Ingenieur, der Friseur, der Klempner, der Elektriker, der LKW Fahrer, der Mechaniker, der Metzger, der Landwirt, der Landmaschinenmechatroniker, die Verkäuferin, der Arzt, die Krankenschwester, die Bürokauffrau

Welche Berufe kennen Sie noch? Fragen Sie Ihren Partner! Schreiben Sie die Wörter in die Tabelle!

	BERUFE	





3. Was macht ein/eine....

Ziehen Sie die Paare zusammen!

Bäcker	die Speisekarte holen/ Gäste bedienen
Automechaniker	Brot backen
Postbote	Müll abliefern
Arzt	Fahrzeuge reparieren
Bauer	Wasserleitung reparieren
Kellner	Patienten behandeln
Maurer	Boden düngen
Klempner	Briefe austragen
Müllwerker	ein Haus bauen

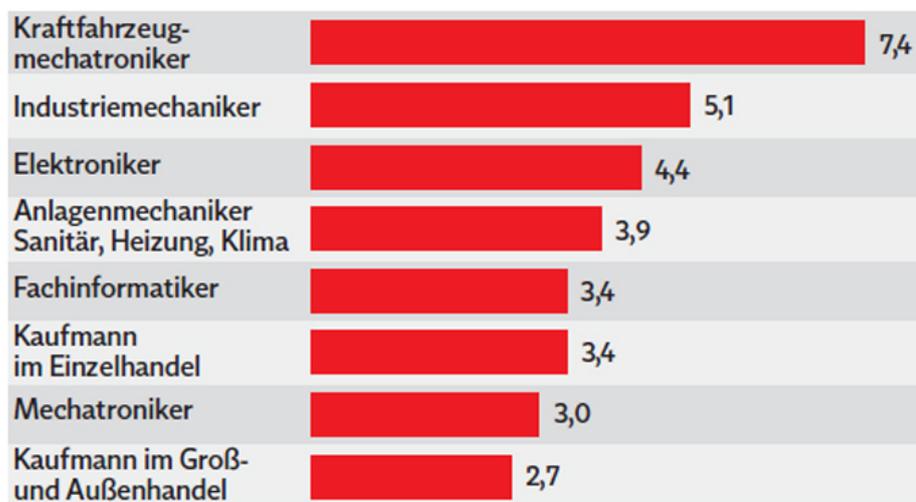


4. Führen Sie mit dem Partner ein Gespräch über die Statistik!

Was meinen Sie, welche Berufe wären die beliebtesten in Ungarn?

Die Top-Ausbildungsberufe der Männer

Die Angaben sind in Prozent



Das Statistische Bundesamt (Destatis) veröffentlichte, welche Ausbildungsgänge von Männern am häufigsten gewählt wurden.



5. Lesen Sie die Informationen über den Beruf Landwirt.

Sammeln Sie aus dem Text die wichtigsten Tätigkeiten eines Landwirtes!



Der Landwirt:

Hauptaufgabe eines Landwirts ist die Erzeugung von Agrarprodukten, wie Nahrungsmitteln pflanzlicher und tierischer Herkunft, daneben auch Erzeugung von nachwachsenden Rohstoffen und Lieferant von Energie (zum Beispiel Rapsöl, Biogas).

Was macht man in diesem Beruf? Landwirte und Landwirtinnen erzeugen pflanzliche sowie tierische Produkte und verkaufen diese.

Abhängig vom jahreszeitlichen Ablauf bearbeiten sie Böden, wählen Saatgut aus, mähen, düngen, pflegen Pflanzen und wenden Pflanzenschutzmittel an.

Bei ihren Tätigkeiten benutzen sie meist landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge und Anlagen, die sie nicht nur bedienen und überwachen, sondern auch warten.

Nach der Ernte lagern oder konservieren sie ihre Erzeugnisse oder vermarkten sie. In der Tierhaltung füttern, tränken und pflegen sie Nutztiere und reinigen Ställe.

Auch Buchführungs- und Dokumentationsarbeiten gehören zu ihren Aufgaben.

Wo arbeitet man?

Landwirte und Landwirtinnen finden in erster Linie Beschäftigung

- im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb oder in landwirtschaftlichen Großbetrieben
- im Freien
- in Ställen
- in Lagerräumen, Scheunen, Geräte und Maschinenschuppen, auf Heuböden

Darüber hinaus arbeiten sie auch

- an Marktständen oder in Hofläden





6. Sammeln Sie aus dem Text die wichtigsten Tätigkeiten eines Landwirtes! Schreiben Sie die Ausdrücke in die Tabelle!

Produkte verkaufen



7. Finden Sie das passende Verb!

anwenden, warten, tränken, bearbeiten, reinigen, pflegen, mähen

Boden

Pflanzen

Ställe

Pflanzenschutzmittel

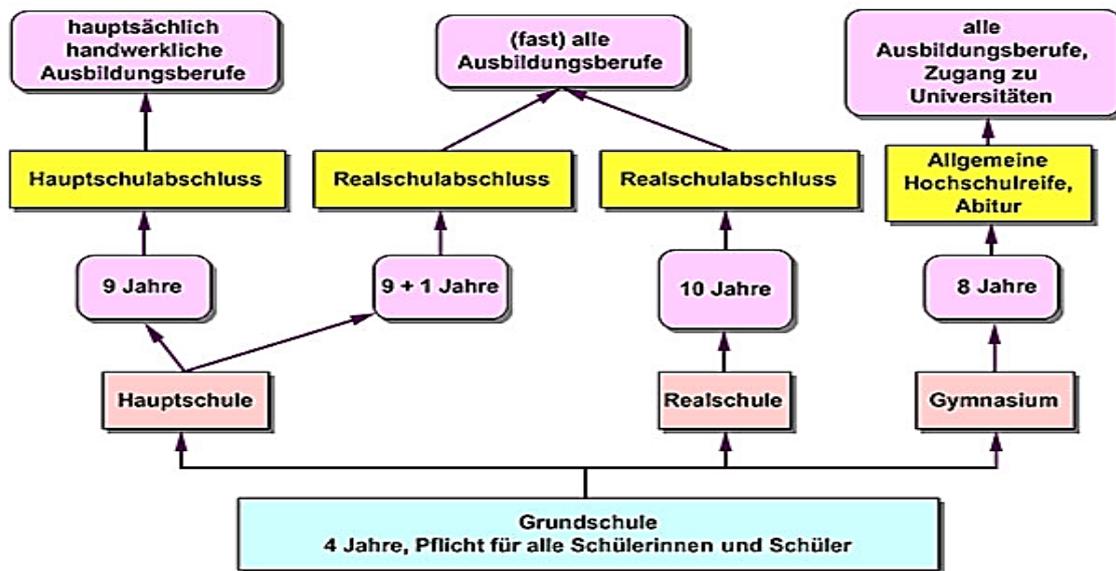
Nutztiere

Kraftmaschinen

Gras oder Klee



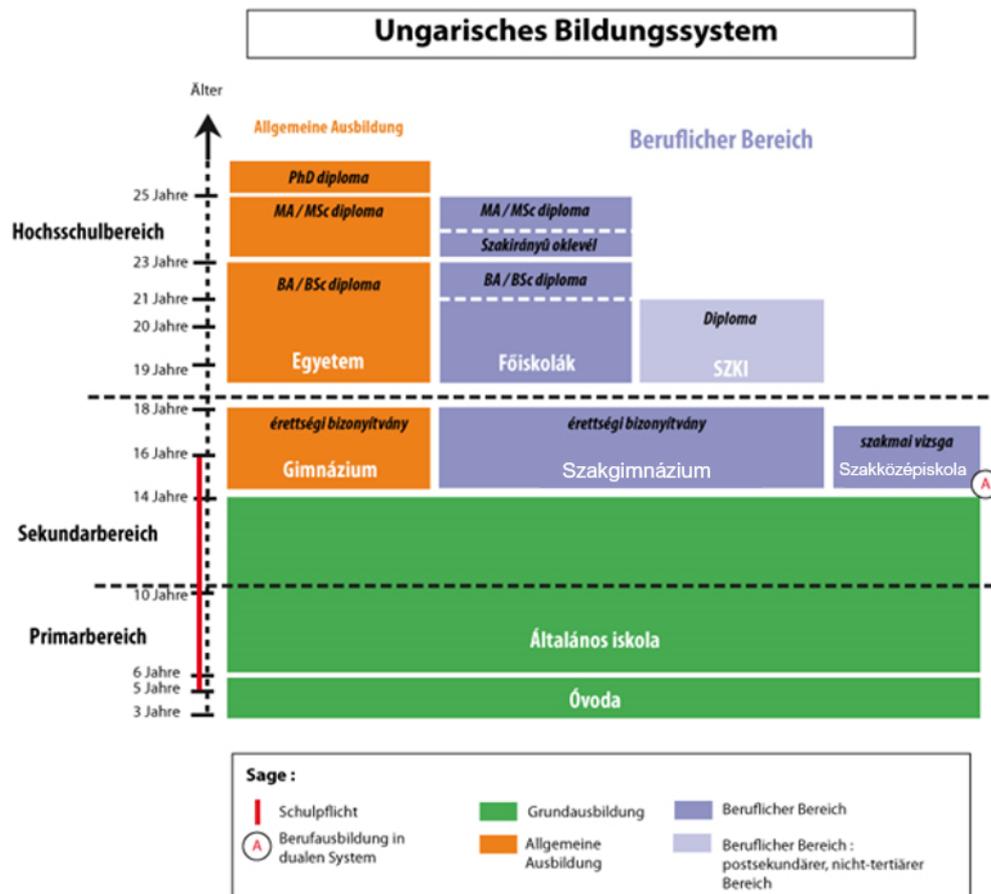
8. Studieren Sie das Modell des deutschen und des ungarischen Schulsystems! Lesen Sie die Informationen!



Alle Kinder, die in Deutschland leben, müssen zur Schule gehen. Wenn die Kinder sechs Jahre alt sind, gehen sie in die Grundschule. Die Grundschule dauert vier Jahre. Danach besuchen sie, je nachdem, was sie interessiert und wie gut sie in der Schule sind, die Hauptschule, die Realschule, das Gymnasium oder die Gesamtschule. In einer Gesamtschule sind die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium in einem Haus vereint. Bis zur zehnten Klasse laufen die drei Schulformen parallel. Allerdings legen Haupt- und Realschulen ihren Schwerpunkt auf praktische Fertigkeiten, da sie auf eine spätere Berufsausbildung nach Abschluss der zehnten Klasse ausgelegt sind. Das Gymnasium zielt auf den Besuch einer Hochschule ab. Die Vollzeitschulpflicht dauert in der Regel bis zum Abschluss des 9. Schulbesuchsjahres, in einigen Bundesländern bis zum Abschluss des 10. Schulbesuchsjahres. Berufsausbildungen können entweder in Form einer **Lehre** oder in Form einer **Schulischen Ausbildung** (in berufsbildenden mittleren oder höheren Schulen mit praxisorientiertem Unterricht) absolviert werden. Eine Lehre dauert je nach Lehrberuf zwischen zwei und vier Jahren und endet mit der Lehrabschlussprüfung.

Lehrlinge erhalten kein Gehalt, sondern eine **Lehrlingsentschädigung**, die in der Regel monatlich ausbezahlt wird

Quelle: wikipedia



Quelle: <http://mavoieproeurope.onisep.fr/>

In Ungarn gibt es bis zum 16. Lebensjahr Schulpflicht.

Die Grundschule wird in Unter- und Oberstufe unterteilt und dauert 8 Jahre lang.

Nach Beendigung der achten Klasse ist ein Übergang in Fachmittelschulen, in ein Fachgymnasium oder in ein Gymnasium möglich.

In den **Fachgymnasien/Berufsgymnasien** erwerben die Schüler eine Doppelqualifikation. Nach vier Schuljahren erhalten die Schüler sowohl ein Abitur, als auch eine Facharbeiterqualifikation. Nach dem Abitur können die Schüler an einer Technikerausbildung teilnehmen.

In den **Fachmittelschulen/Berufsmittelschulen** findet die Ausbildung zum Facharbeiter statt. Sie dauert in der Regel drei Jahre lang. Diese Schulen haben in den meisten Fällen selbst eine Werkstatt oder sie haben eine Vereinbarung mit einer Wirtschaftsorganisation geschlossen, die den Schülern einen Praktikumsplatz sichert. Die Schüler können aber selbst auch einen Praktikumsplatz suchen. Nach drei Jahren Ausbildung bekommt der Schüler den Facharbeiterbrief.

Nach Abschluss der vierten, der sechsten oder der achten Klasse in der Grundschule, können die Schüler entscheiden, ob sie in einem **Gymnasium** weiterlernen oder in der Grundschule bleiben. Das Gymnasium bereitet auf das Abitur vor, und fast 90% der Gymnasiasten lernen an einer

Hochschule oder an einer Universität weiter. Man kann auch nach dem Abitur an einer Techniker Ausbildung teilnehmen (2 Jahre) oder einen Beruf erlernen.



9. Machen Sie einen Vergleich zwischen dem deutschen und dem ungarischen Schulsystem!

Land	Deutschland	Ungarn
Schulpflicht		
Allgemeine Schule/Grundschule		
Berufsausbildung		
Praktikumsplatz		
Weiterlernen		
Schultypen		



10. Wie kann man in Ungarn einen Beruf erlernen? Schreiben Sie die verschiedenen Möglichkeiten!

Man besucht nach der Grundschule entweder eine..... oder ein.....

Die eine dauert....., die andere.....

Nach.....Jahren bekommt man den.....oder nachJahren das.....und die.....

Man kann nach dem.....an einerAusbildung teilnehmen oder einen.....erlernen.





11. Führen Sie ein Dialog mit dem Partner über die Ausbildungsmöglichkeiten in Ungarn!

Verwenden Sie dabei die folgenden Ausdrücke!

- die Grundschule besuchen
- die Schulpflicht
- weiterlernen
- einen Beruf erlernen
- das Praktikum/der Praktikumsplatz
- das Abitur
- der Facharbeiterbrief
- die Techniker Ausbildung
- Pläne für die Zukunft



12. Lesen Sie den Dialog mit Peter und Helmut!



- Hallo Peter! Ich habe dich schon seit der Grundschule nicht gesehen! Wie geht es dir!
- Danke Helmut, sehr gut! Mein Bauernhof läuft prima.
- Du hast also einen Bauernhof. Wie groß ist er?
- Der Hof ist 2 ha groß, aber es gehören auch noch 200 ha Acker dazu, die meine Familie selbst bewirtschaftet.
- Du bist also Landwirt geworden?
- Ja, ich bin Landwirt, aber ich habe als Landmaschinentechniker absolviert.
- Wo hast du gelernt?
- Ich habe in einer Fachmittelschule das Abitur abgelegt. Danach blieb ich noch zwei Jahre dort und habe an der Techniker Ausbildung teilgenommen. Mein Schulabschluss ist also Landmaschinentechniker.
- Toll! Hast du noch irgendwo weitergelernt?
- Ja, an der Universität in Gödöllő habe ich Agrarwirtschaft studiert. Mein Studium dauerte 5 Jahre lang. An der Uni habe ich meine Frau Renate kennengelernt, und später haben wir auch geheiratet.

- Hast du auch Sprachen gelernt? Ich leider nicht, weil ich einfach keine Sprachbegabung habe.
- Ja, ich kann fließend Englisch sprechen und habe die Grundstufe in Italienisch.
- Hast du auch Kinder?
- Ja, einen Sohn und eine Tochter. Meine Tochter besucht noch die Grundschule und mein Sohn besucht diesselbe Fachmittelschule, die ich einst besuchte. Er möchte Landmaschinenmechaniker werden.
- Echt? Ich wünsche ihm viel Erfolg! Es freut mich, dass wir uns endlich getroffen haben! Ich hoffe, wir treffen uns bald wieder! Ich wünsche euch noch einen schönen Tag!
- Danke! Wenn Du mal Zeit hast, besuche uns bitte auf unserem Bauernhof! Ich würde dir gerne meine Familie vorstellen!
- Danke für die Einladung! Ich werde euch bald besuchen! Tschüss Peter!
- Tschüss Helmut!



13. Füllen Sie die Tabelle mit den wichtigsten Informationen über Peter aus!

Höchster Schulabschluss	
Sprackenntnisse	
Berufliche Ausbildung	
Studienjahre	
Größe des bewirtschafteten Landes	
Erlernte Berufe	



14. Lesen Sie den Dialog „auf dem Arbeitsamt“!

- Guten Tag!
- Guten Tag! Kann ich Ihnen helfen?
- Ja. Ich bin arbeitslos geworden.



- Ihr Name bitte?
- Ich bin Gaspar Heffner.
- Wann sind Sie geboren?
- Ich bin am 12. 05. 1986 in Budapest geboren.
- Name Ihrer Mutter?
- Maria Groß.
- Wie lautet Ihre Adresse?
- Kecskemét, Jókaistraße 12. Postleitzahl 6000.
- Seit wann sind Sie arbeitslos?
- -Seit Montag.
- -Was ist Ihr Beruf?
- Schweißer.
- Wo haben Sie gearbeitet?
- Bei Mercedes.
- Welche Sprachkenntnisse haben Sie?
- Englisch Grundstufe.
- Ihre Telefonnummer bitte!
- 06863459764
- Beantragen Sie Arbeitslosengeld?
- Ja.
- Dann füllen Sie bitte den Anmeldebogen aus!
- Danke!



15. Füllen Sie den Anmeldebogen aus!

Vorname	
Familiennamen	
Geburtsort	
Geburtsdatum	
Name der Mutter	
Staatsangehörigkeit	

Wohnort	
Postleitzahl	
Ausbildung	
Sprachkenntnisse	
Telefonnummer	



16. Führen Sie ein Gespräch mit dem Partner!

- Wie heißen Sie?/Wie ist Ihr Name?
- Wo wohnen Sie?/ Wie ist Ihre Adresse?
- Wie alt sind Sie?
- Woher kommen Sie?/Wie ist Ihre Staatsangehörigkeit?
- Wie lautet Ihre Telefonnummer?
- Wann sind Sie geboren?
- Welchen Schulabschluss haben Sie?
- Was sind Sie von Beruf?
- Wie ist Ihr Familienstand?



17. Lesen Sie die Stellenanzeigen! Entscheiden Sie anhand der Informationen, welche Person für welche Arbeit geeignet wäre!

- *Klaus, 17 Jahre alt, sucht eine Praktikumsstelle für duale Bildung*
- *Julia, 45 Jahre alt, sucht eine neue Stelle, hat 15 Jahre lang in einer Gärtnerei gearbeitet*
- *Martin, 34 Jahre alt, sucht eine Stelle, wo er sich mit elektrischen Geräten beschäftigen kann*
- *Peter, 25 Jahre alt, hat eine Ausbildung in Mechatronik, interessiert sich für Kraftfahrzeuge*
- *Hans 42 Jahre alt, leitete eine große Servicewerkstatt, spricht gut Italienisch, er absolvierte als Landmaschinentechniker*

Für unsere Filiale in **Bruneck** suchen wir einen

LKW Fahrer (m/w)

Ihr Profil:

- LKW Führerschein
- lösungsorientiertes Arbeiten
- hohe Leistungsbereitschaft
- Flexibilität und Zuverlässigkeit

Wir bieten Ihnen einen Einstieg in ein wachsendes Unternehmen und ein angenehmes Betriebsklima.

Bewerbungen bitte an jobs@bauexpert.de

5 Sterne Hotel Chalet Mirabell in
Hafling sucht ab sofort

Gärtner/in

mit Erfahrung | in Jahresstelle

In einer interessanten Tourismusregion finden Sie ein sehr schönes Arbeitsumfeld bei geregelter Arbeitszeit, eine neuwertige, gepflegte Wohnsituation und verantwortungsvolle Aufgaben in einem engagierten, jungen und junggebliebenem Team. Zudem erhalten Sie alle Mitarbeiter Vorteile der **Belvita!** Jetzt neu noch mehr Wohlfühlmomente für unsere Mitarbeiter: **5,5 Tage Woche!**

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Foto!

Alarmstudio
Sicherheitssysteme

Die Firma Alarmstudio mit Sitz in Terlan
sucht

Elektrotechniker/in

Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung

Tel. 0471 257749 - info@alarmstudio.it

Carservice in Bruneck (BZ) sucht
ab sofort motivierten

**KFZ-Techniker oder
KFZ-Mechaniker (m/w)**

Carservice KG des Egon

Baumgartner & Co.

J. G. Mahl Str. 23 c - 39031

Bruneck (BZ)

info@carservice.bz

Wir suchen einen

Mechatroniker/Mechaniker Lehrling (m/w)

Ihr Profil

- Mindestalter 16 Jahre
- Interesse im Technischen Bereich Gartengeräte / Landmaschinen / Baumaschinen
- Abschluss der Pflichtschule
- Bereitschaft neues zu lernen und eine 5-Jährige Ausbildung zu absolvieren
- Deutsch und Italienisch Kenntnisse

Ihr neuer Arbeitsplatz:

- leistungsgerechte Entlohnung
- angenehmes Betriebsklima
- interessanter und abwechslungsreicher Tätigkeitsbereich

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an **peter@irsara.it**

Für weitere Fragen wenden Sie sich an **[+39 340 6995235](tel:+393406995235)**

Beton Lana produziert und beliefert das Marktgebiet in Südtirol mit qualitativ hochwertigem Fertigbeton für sämtliche Anwendungsbereiche im Hoch- und Tiefbau sowie Tunnelbau. Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir im Raum Meran oder Bozen

Servicetechniker / Mechaniker (m/w)

Aufgaben:

- Überwachung der ordentlichen Wartung und Instandhaltung des Fuhrparks
- Gemeinsame Organisation und Ausführung von außerordentlichen Reparaturen unserer Produktionsanlagen
- Beheben von Störungen
- Erkennen von Optimierungsmöglichkeiten

Profil:

- Vorzugsweise Bau- oder Landmaschinenmechaniker oder Ausbildung im technischen Bereich z.B. Mechaniker/Hydrauliker/Schlosser
- Verständnis für technische Zusammenhänge
- Problemlösungskompetenz
- Kommunikativ, freundlich und flexibel
- Gute Deutsch und Italienisch Kenntnisse

Es erwartet Sie:

- Die Mitarbeit in einem erfolgreichen und wachsenden Südtiroler Unternehmen
- Leistungsgerechte Entlohnung
- Ständige Weiterbildungsmöglichkeiten
- Modernste Technik
- Einheitliche Berufsbekleidung (Mietwäsche)
- Kantine

Interessierte melden sich bitte bei Herrn **Horst Marth** unter **[+39 346 2853793](tel:+393462853793)** oder via Mail an **job@betonlana.com**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



4. Kapitel Alltagstätigkeiten



1. Lesen Sie den Text über einen Werktag in Peters Familie!

Peter muss jeden Tag sehr früh aufstehen, weil er die Nutztiere rechtzeitig versorgen muss. Sein Wecker klingelt morgens um 5 Uhr, aber er ist gar nicht müde, er steht immer mit guter Laune auf. Außerdem hat er sich schon an den frühen Zeitpunkt gewöhnt, es macht ihm nichts aus, so früh aufzustehen. Er kocht sich einen starken Kaffee und sitzt eine Weile in der Küche, um sich für den Tag vorzubereiten. Danach wäscht und rasiert er sich, putzt sich die Zähne und zieht sich an. Er setzt sich in das Auto und fährt in die Bäckerei, um für die Familie frisches Brot und frisches Gebäck zum Frühstück zu holen. Er kommt um 6 Uhr nach Hause. Seine Frau Renate ist schon auf den Beinen, sie bereitet das Frühstück für die Familie vor. Sie deckt den Tisch, kocht Tee und Kaffee. Die Kinder und die Großeltern stehen um halb sieben auf, sie setzen sich an den Tisch und frühstücken miteinander. Nach dem Frühstück macht sich jeder an seine Arbeit. Die Kinder bereiten sich auf die Schule vor, packen die Schultasche ein und gehen zu Fuß zur Bushaltestelle. Sie müssen bis zur Schule 15 Minuten fahren. Die Großmutter hilft Renate beim Abspülen, der Opa hilft Peter die Tiere zu versorgen. Peter geht in den Stall und verteilt mit dem Futtermischwagen den Kühen Futter.

Der Opa bringt mit dem Gabelstapler aus der Scheune Heu. Dann setzt er sich auf den Frontlader und mistet den Stall aus. Die Kühe werden inzwischen gemolken, die Familie hat ein sehr modernes Melkhaus neben den Stall gebaut.

Renate und die Oma versorgen die Hühner und holen aus dem Garten Gemüse zum Mittagessen. Sie kochen Gemüsesuppe mit Karotten und Bohnen.

Peter muss heute noch auf die Wiesen, und dort, wo im Winter Wildschweine Löcher gemacht haben, muss er den Boden wieder einebnen, um neues Gras säen zu können. Gras ist sehr wichtig, für die Fütterung der Kühe. Er setzt sich in den Traktor und er hängt zuerst die Wiesenegge an. Der Opa folgt ihm mit einem anderen Traktor, daran hängt die Walze. Sie machen sich an die Arbeit.

Um 14 Uhr isst die Familie zu Mittag. Die Kinder sind aus der Schule zurück, Peter und Opa haben ihre Arbeit auch beendet. Renate holt das Mittagessen, Gemüsesuppe und Paprikahuhn mit Gurkensalat. Oma hat für alle Strudel gebacken.

Nach dem Mittagessen gehen die Kinder in ihre Zimmer und machen ihre Hausarbeiten. Renate und Oma decken den Tisch ab, und räumen auf. Am Nachmittag fährt Renate in die Stadt und kauft für die Familie ein. Peter und Opa gehen in die Werkstatt, sie reparieren den alten Traktor. Oma setzt sich an die Nähmaschine, sie muss die kaputte Arbeitskleidung ausbessern. Am Abend sitzt die Familie wieder in der Küche, sie essen das Abendbrot. Zu Abend essen sie immer etwas Kaltes.

Nach dem Abendessen geht Peter noch ins Büro, und macht die Buchhaltung. Renate hilft ihm dabei. Die Großeltern und die Kinder sehen fern. Um 10 Uhr gehen aber alle schlafen, weil sie am nächsten Tag wieder früh aufstehen müssen.



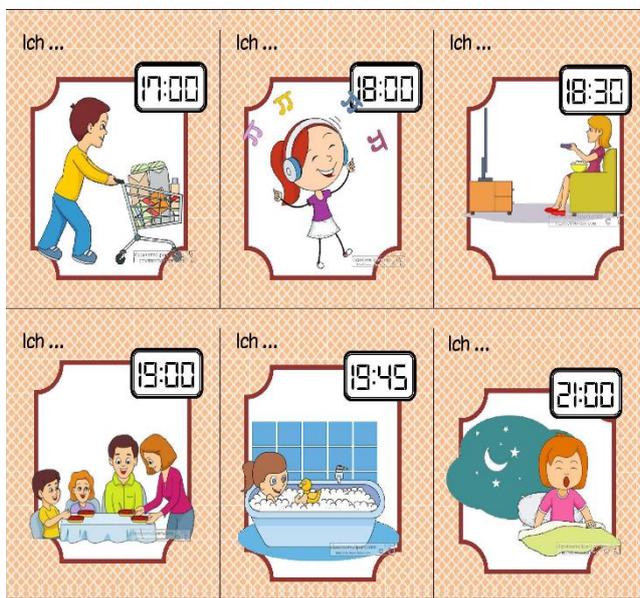
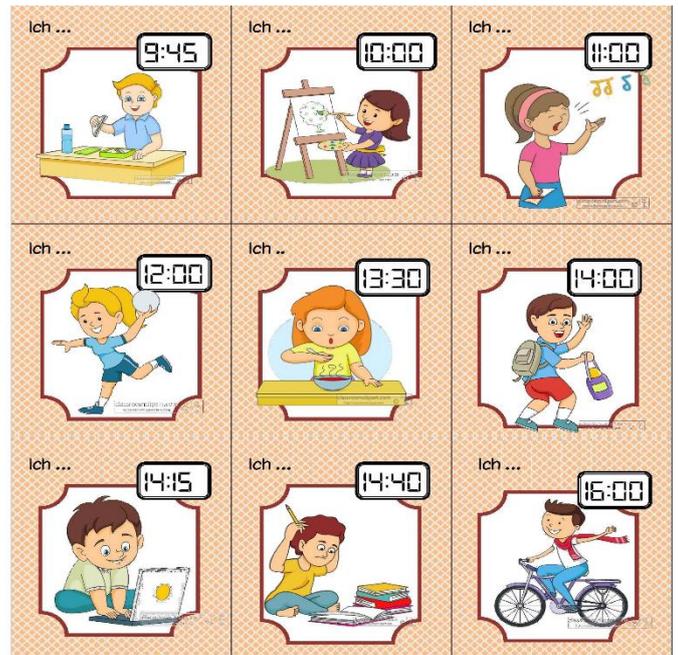
2. Erzählen Sie über einen Werktag in Ihrer eigenen Familie!

Benutzen Sie die folgenden Wörter und Ausdrücke!

- ✓ aufstehen
- ✓ sich waschen
- ✓ sich die Zähne putzen
- ✓ sich kämmen
- ✓ sich anziehen
- ✓ frühstücken
- ✓ in die Schule gehen
- ✓ am Unterricht teilnehmen
- ✓ zur Arbeit gehen/fahren



- ✓ zu Mittag essen
- ✓ Hausaufgaben schreiben
- ✓ Hausarbeit machen
- ✓ einkaufen
- ✓ Freunde treffen
- ✓ am Morgen/am Vormittag
- ✓ /am Nachmittag/am Abend
- ✓ im Internet surfen
- ✓ chatten
- ✓ Sport treiben



3. Ergänzen sie den Lückentext! Benutzen Sie dabei die folgenden Verben!

aufwachen, sich anziehen, surfen, einkaufen gehen, nehmen, dauern, klingeln, sich waschen, beginnen(2), zu Mittag essen, aufstehen, zu Ende sein, sich die Zähne putzen, anziehen, fertig sein, schlafen gehen, lesen, fahren

An einem Werktag.....mein Wecker um halb sieben.

Ich.....aber schon um 6 Uhr....., ich kann leider nicht lange schlafen.

Ich.....normalerweise um Viertel vor sieben.....

Danach gehe ich zuerst ins Bad, ich.....undmir.....

Danach.....ich mich.....

Um halb 8.....ich den Bus, undzur Arbeit. Meine Schichtum 8 Uhr.

Ich arbeite von acht Uhr bis 16 Uhr.

Um 13 Uhr habe ich eine halbe Stunde Mittagspause und ichmit meinen Arbeitskollegen

Um vier Uhr nachmittags.....ich mit meiner Arbeit.....

Nach der Arbeitich oft.....

Zu Hauseich meine E-Mails.

Ichungefähr eine Stunde im Internet.

Zweimal pro Woche gehe ich abends zum Sprachkurs.. Mein Deutschkurs.....um 19 Uhr undum 21 Uhr Der Sprachkurs.....also zwei Stunden.

Abends sehe ich gern einen Film oder eine Serie im Fernsehen an

Danachich den Schlafanzug.....und um halb elfich.....

Am Wochenende muss ich nicht arbeiten. Ich habe frei und kann mich endlich einmal ausschlafen.



4.Merken Sie sich!

Jahreszeiten:

der Frühling-im Frühling

der Sommer-im Sommer

der Herbst-im Herbst

der Winter-im Winter



Wochentage

der Montag – am Montag – montags

der Dienstag – am Dienstag – dienstags

der Mittwoch – am Mittwoch – mittwochs

der Donnerstag – am Donnerstag – donnerstags

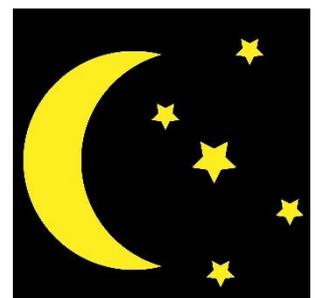
der Freitag – am Freitag – freitags

der Samstag – am Samstag – samstags

der Sonntag – am Sonntag – sonntags

das Wochenende – am Wochenende

von Montag bis Sonntag



Tageszeiten

der Morgen – am Morgen

der Vormittag – am Vormittag

der Mittag – am Mittag

der Nachmittag – am Nachmittag–

der Abend – am Abend –

die Nacht – in der Nacht –

heute-morgen-übermorgen-gestern-vorgestern

Uhrzeiten

Es ist... / Um...

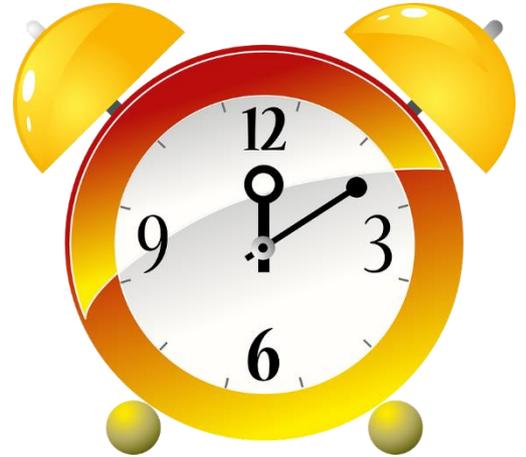
19:15: neunzehn Uhr fünfzehn / Viertel nach sieben

19:25: neunzehn Uhr fünfundzwanzig / fünf vor halb acht

19:30: neunzehn Uhr dreißig / halb acht

19:45: neunzehn Uhr fünfundvierzig / Viertel vor acht

20:00: zwanzig Uhr / acht Uhr (abends)



5. Wie viel Uhr ist es? Schreiben Sie daneben!

11.20, 9.30, 14.45, 8.05, 7.40, 5.30, 10.15, 20.30

Es ist.....



6. Fragen Sie den Partner! Spielen Sie Minidialoge!

Um wie viel Uhr klingelt dein Wecker?

Um wie viel Uhr stehst du auf?

Wann und was frühstückst du ?

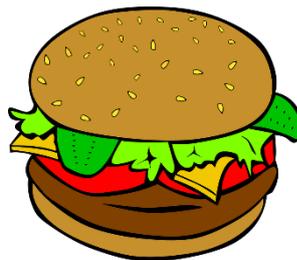
Wie kommst du zur Schule?

Um wie viel Uhr fängt dein Unterricht an?

Wie lange dauert der Unterricht bei euch?

Wo und was isst du zu Mittag/zu Abend?

Was machst du morgens/vormittags/mittags/nachmittags/abends/nachts?



Wann gehst du schlafen?



7. Welche Sportarten erkennen Sie an den Bildern?



Was für Sportarten kennen Sie noch?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....



8. Sind Sie mit der Statistik einverstanden? Oder sind Sie anderer Meinung? Führen Sie einen Dialog über die Statistik mit dem Partner!





9. Welche Beschäftigungen hat Thomas in einer Woche?

Erzählen Sie anhand der Tabelle!

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	7.30 Hugo treffen	6,00 Einkaufen beim Bäcker			6,00 aufstehen	lange schlafen
10.00 Mathearbeit			von 9,00-bis 12,00 Schulfest		10,30 Vater beim Rasenmähen helfen	lange schlafen
	von 15,00-bis 17,00 Fußball	von 17,00-19,00 Englischkurs			Von 14,15-bis 17,00 Traktor reparieren	Gegen 16 Uhr mit Freunden ins Kino gehen
um 19.00 Deutschkurs		um 20,00 Lieblingsserie im Fernsehen	18,30 Treffen mit Karla			Am Abend Karla treffen

z.B. Am Montag um 10 Uhr schreibt er eine Arbeit in Mathe.

Am Dienstag.....

Am Mittwoch.....

Am Donnerstag.....

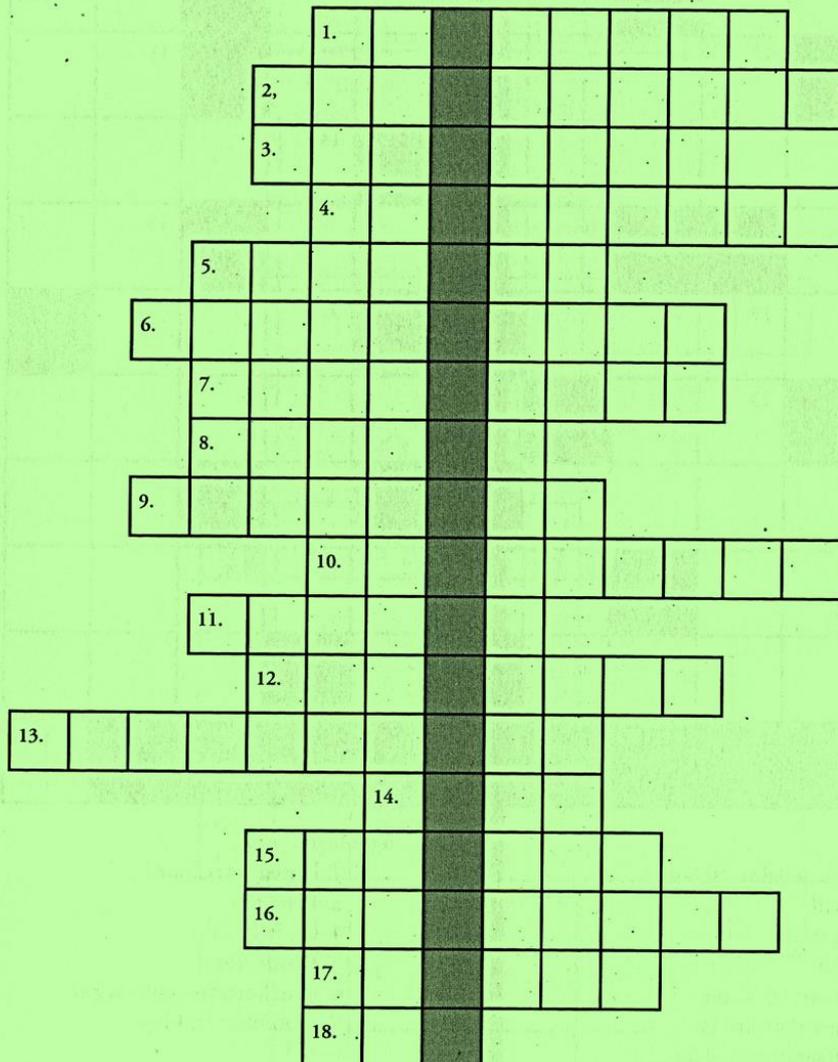
Am Freitag.....

Am Wochenende.....



10. Lösen Sie das Kreuzworträtsel!

Auf die Plätze, Achtung, fertig, los!
Nehézégi fok:***



- | | |
|------------------------------|-------------------------------|
| 1. mozgás | 10. kerékpározni, biciklizni |
| 2. életmód, életforma | 11. kocogni |
| 3. sportág | 12. sportoló |
| 4. tornacsarnok, tornaterem | 13. edzeni, edzést tartani |
| 5. labdarúgás, futball, foci | 14. jóga |
| 6. küzdősport | 15. bajnok |
| 7. sportos | 16. mérkőzés, verseny |
| 8. futás, gyaloglás | 17. (le)győzni |
| 9. atlétika | 18. fitt, egészséges, sportos |



11. Was kann man machen? Ordnen Sie zu!

Bücher, eine Sendung im Fernsehen,
Musik

Rad, Lieder, ein Video

in der Disco , eine Wanderung, Radio

ins Schwimmbad , Zeitung, Fußball

einen Spaziergang, Tennis, einen Film im
Kino

Karten, ins Theater, einen Ausflug

lesen, gehen,
hören, sehen, spielen,
machen, fahren,
tanzen



5. Kapitel: Urlaub/Reise



1. Lesen Sie den Text über den Urlaub der Familie Müller!



Hallo Leute!

Wir haben dieses Jahr einen super Urlaub gehabt! Wir waren zwei Wochen lang in Deutschland, und wir verbrachten noch eine weitere Woche in Österreich. Meine Familie wollte nicht nur Spaß haben, sondern auch ein bisschen dazulernen, deshalb haben wir außer einer Stadtbesichtigung und Baden auch einige Kleinwirtschaften besucht. Unsere Unterkunft war auf einem traditionellen Bauernhof, auf dem Bauernhof EGER, wo wir bei den Arbeiten auch mithelfen durften.

Wir machten also im Allgäu auf einem Bauernhof unseren Traumurlaub.

Unser Hof lag in einer ruhigen Umgebung mit freier Aussicht auf die Allgäuer Berge. Die Ausstattung war echt toll. Die Gastgeber boten viel Platz für Kinder, hatten im Garten einen großen Spielplatz mit Spielgeräten, sowie ein Spielzimmer für Schlechtwettertage mit Tischtennisplatte und Fußballkicker. Die Kinder konnten mit sämtlichen Kindertretfahrzeugen fahren.

Von dem Bauernhof konnten wir Wanderungen in die nahegelegenen Berge unternehmen.

Neben dem Haus befand sich ein Rodelhang. Für die Gäste bot der Hof gemütliche Ferienwohnungen mit 55 und 65 qm. Die Wohnungen hatten 2, oder 3 getrennte Schlafzimmer,

Küche, Wohnzimmer und Bad und sie waren komplett eingerichtet. Es gab sogar einen Brötchenservice, dazu Milch und Butter vom Hof.

Seid Ihr neugierig, was wir auf dem Bauernhof ausprobiert haben?

- Wir haben Kühe gemolken
- Wir haben Käse hergestellt
- Wir haben Tiere gefüttert und Futter gemischt
- Wir haben Klee und Gras gemäht
- Wir haben in der Werkstatt geholfen



2.Schreiben Sie weitere Sätze im Perfekt!

z..B. Getreide liefern

Wir haben Getreide geliefert

mit dem Kreiselmäher die Wiese mähen.....

im Garten hacken.....

mit der Feldspritze Pflanzenschutzmittel zerstreuen.....

Traktor reparieren.....

den Stall mit der elektrischen Mistgabel ausmisten.....

Erbsen ernten.....

mit dem Gabelstapler Heuballen holen.....



Foto: B. van Damler

Hier findet ihr einige Auszüge aus dem Prospekt des Hofes

Ausstattung der Zimmer:

Wäschetrockner, Internetanschluss (LAN / WLAN), Terrasse, Waschmaschine

Bewirtschaftung: Hof mit aktiver Landwirtschaft, Nutztierhaltung, Milchviehhaltung

Freizeit & Sport: Mitarbeit am Hof möglich, Rodelmöglichkeit, Spielplatz am Hof,

Grillmöglichkeit, Spielzimmer /-ecke

Lage: Alleinlage

- Entfernung zum nächsten Bahnhof (in km): 5.0
- Entfernung zum Flughafen (in km): 60.
- Entfernung zum Ortskern (in km): 4.5



- Entfernung zum Wald (in km): 0.5

Service: Wäscheservice, Transferservice, hofeigene Produkte

Tiere auf dem Hof: Hase(n), Kälber, Kühe Ziege(n)



3. Füllen Sie die Tabelle aus! Entscheiden Sie anhand des Textes, ob die Information richtig oder falsch ist

	<i>Richtig</i>	<i>Falsch</i>
<i>Der Bauernhof Eger ist ein Ferienhof</i>		
<i>In der Nähe des Bauernhofes gibt es Wintersportmöglichkeiten</i>		
<i>Man muss Bettwäsche mitbringen</i>		
<i>Die Kinder langweilen sich auf dem Bauernhof</i>		
<i>Man kann die Produkte des Bauernhofes ausprobieren</i>		
<i>Auf dem Bauernhof gibt es</i>		

<i>nur Haustiere</i>		
<i>Beim schlechten Wetter kann man auf dem Bauernhof nichts unternehmen</i>		



**4. Lesen Sie die wichtigsten Informationen über Deutschland und Österreich!
Machen Sie eine Skizze über die zwei Länder anhand des Textes!**



DEUTSCHLAND

Deutschland besteht aus 16 Bundesländern. Jedes Bundesland hat eine eigene Hauptstadt und eine eigene Landesregierung. Zusammen bilden Sie die Bundesrepublik Deutschland. Die Hauptstadt ist Berlin, die Bundeskanzlerin heißt Angela Merkel. Die Fläche von Deutschland beträgt 357386 km². Deutschland hat über 82 Millionen Einwohner.

Klima:

Deutschland liegt in der "gemäßigten Klimazone". Das bedeutet, dass es in der Regel weder sehr heiß noch sehr kalt ist.

In Deutschland gibt es zwei Meere: die Nordsee und die Ostsee. Die Stadt Hamburg im Norden liegt genau zwischen diesen beiden Meeren.

Baden kann man in der Nord- und Ostsee aber nur an ganz heißen Sommertagen, weil es sonst zu kalt ist. Meistens weht auch noch ein starker Wind.

Der höchste Berg in Deutschland ist die Zugspitze. Sie misst genau 2962 Meter über dem Meeresspiegel. In der Mitte des Landes liegen die deutschen Mittelgebirge. Zu den Mittelgebirgen gehören zum Beispiel der Schwarzwald im Südwesten, das Erzgebirge im Osten und die Eifel im Westen des Landes.

Im Norden von Deutschland ist es ziemlich flach, darum heißt das Gebiet auch die Norddeutsche Tiefebene.

Die offizielle Währung in Deutschland ist der Euro. Ein wichtiger Wirtschaftszweig ist die Autoindustrie. Neben Japan und den USA gehört Deutschland zu den größten Autoproduzenten der Welt. Es gibt 6 große Autofirmen: Audi (Ingolstadt), Porsche (Stuttgart), Opel (Rüsselsheim am Main), Volkswagen (Wolfsburg), BMW (München) und Daimler (Stuttgart).



ÖSTERREICH

Österreich liegt in Mitteleuropa, südlich von Deutschland und nördlich von Italien, Das Land ist 83858 km² groß und hat 8,8 Millionen Einwohner. Es ist ein Bundesstaat, besteht aus 9 Bundesländer (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, die Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien). Wien ist die Hauptstadt des Landes. Die offizielle Währung ist der Euro.

Österreich ist ein Binnenland. Das heißt, es hat keinen Zugang zum Meer.

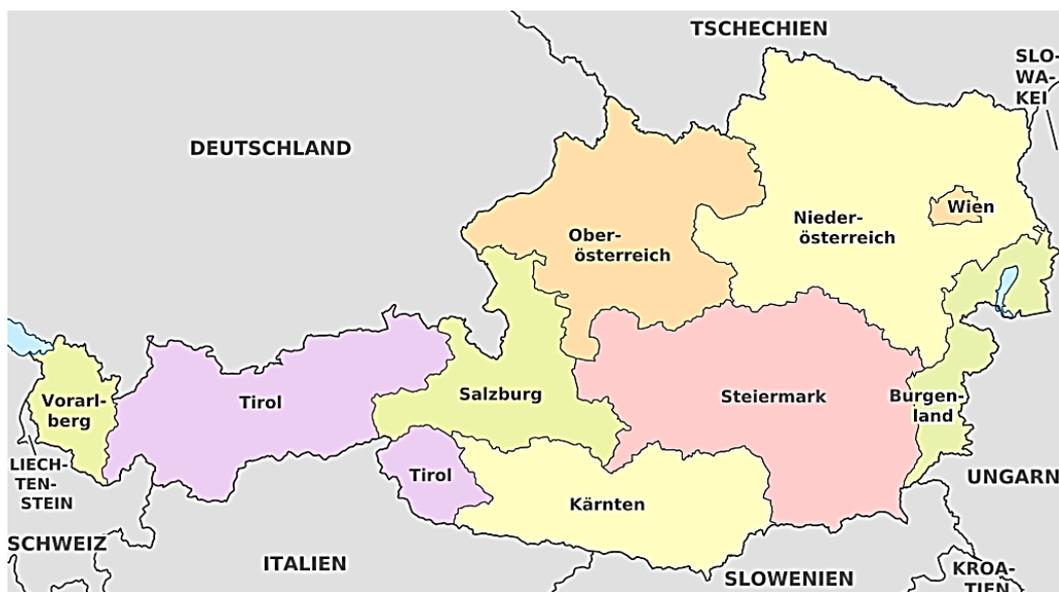
Das Besondere an Österreich sind seine Berge: Zwei Drittel des Landes liegen in den Alpen - dem größten Gebirge Europas. Der höchste österreichische Berg ist der Großglockner mit 3797 Metern.

Deshalb ist Österreich ein beliebtes Urlaubsziel: man kann im Winter Ski fahren und Snowboarden, im Sommer Wandern und Klettern

Flacher ist es nur im Osten des Landes, an der Grenze zu Tschechien und der Slowakei und in der Donau-Ebene. Die Donau ist der längste Fluss Österreichs und fließt quer durch den Norden des Landes.

Österreich liegt in der gemäßigten Klimazone. Es herrscht warm bis kühl gemäßigtes Klima. Je höher man kommt, umso kühler wird es. Auf den höchsten Gipfeln herrscht dann sogar polares Klima. Es gibt aber auch hier Täler mit viel Sonne.

Wichtigste Industriezweige sind Metallherzeugung und -verarbeitung, Maschinenbau, sowie Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränke. Im Fahrzeugbereich ist die Motoren- und Getriebeproduktion bedeutend. In der elektronischen Technologie hat sich Österreich insbesondere mit Elektronikprodukten wie Chips (u.a. für Airbag, ABS-Bremssysteme, Airbus oder Hochgeschwindigkeitszüge) international einen Namen gemacht.



5.Schreiben Sie die wichtigsten Informationen über die beiden Länder!

- Lage: _____
- Fläche: _____
- Einwohnerzahl: _____
- Hauptstadt: _____
- Bundesländer: _____
- Wirtschaft: _____





7. Lesen Sie den Dialog!

-Hallo Peter! Wie war das Wetter während eures Urlaubs in Deutschland?



-Hallo Paul! Es war veränderlich. An einem Tag war der Himmel bewölkt und es nieselte, am anderen Tag schien die Sonne und der Himmel war ganz klar.

-Gab es viel Regen?

- Na ja, wenn es so richtig losging, gab es sehr viel. Es kam ein großes Gewitter, es blitzte und donnerte, es gab sogar Hagel.

-War es kalt?

-Nein, die Temperaturen lagen bei 25-30 Grad. Es war angenehm. Wie war das Wetter bei euch in Ungarn?

-Schrecklich heiß. Man konnte es kaum aushalten. Die Temperaturen lagen über 35 Grad.

-Gott sei Dank, dass wir nicht zu Hause waren. Ich hasse diese Hitze. Schön, dass sich das Wetter wieder normalisiert hat. Morgen muss ich nämlich die Luzerne schneiden.

-Dann wünsche ich dir gute Arbeit. Schön, dass wir uns getroffen haben.

Tschüss Peter!

-Tschüss Paul!



8. Charakterisieren Sie das Wetter in den verschiedenen Jahreszeiten!

Schreiben Sie Stichwörter in die Bilder!



9. Beenden Sie die Sätze!

Im Frühling ist es _____

Die Temperaturen liegen bei _____ Grad

Der Himmel ist _____

Der Wind _____

Es _____ oft.

Im Sommer ist tagsüber sehr _____

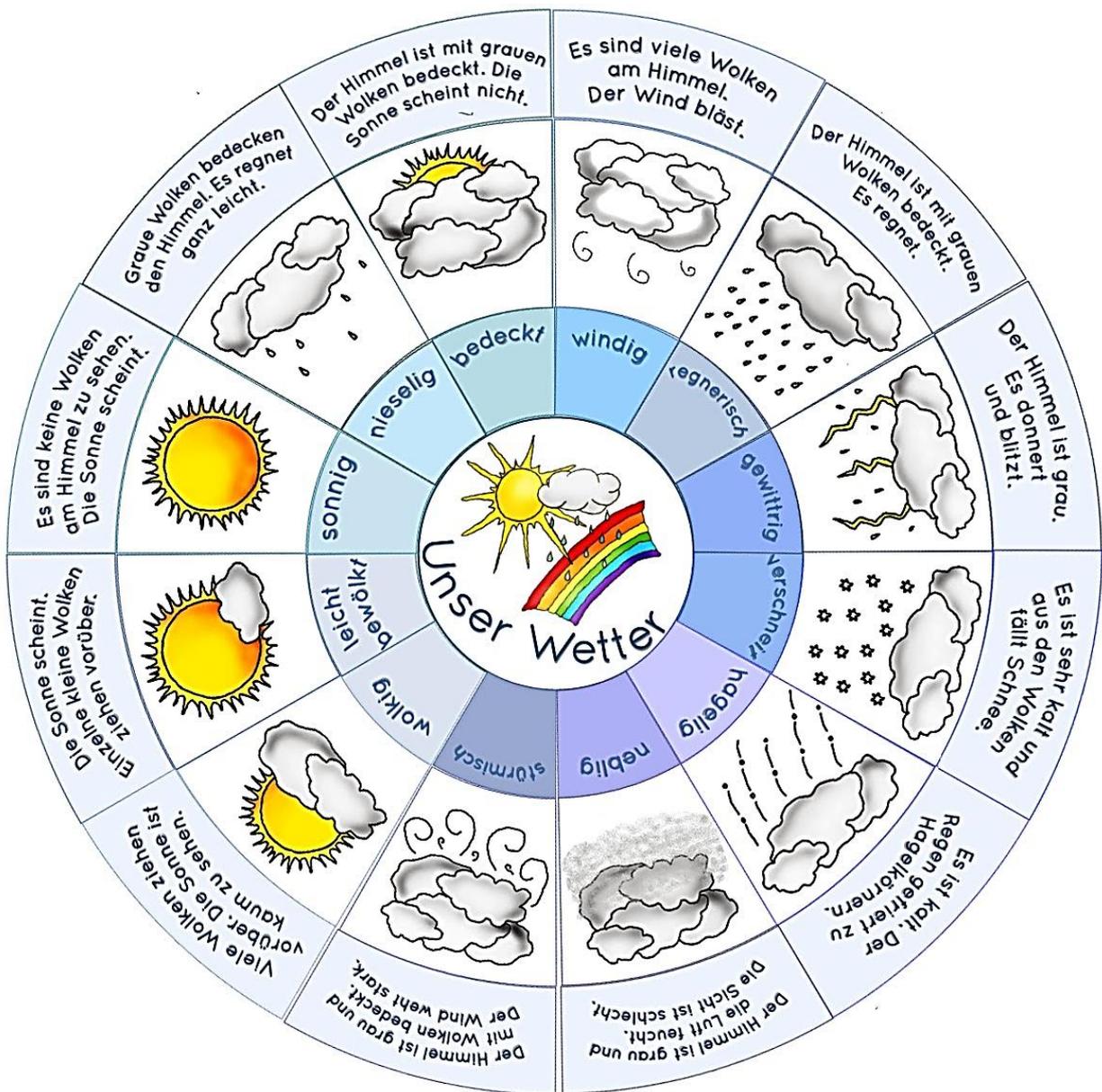
Es kommt manchmal ein großes Gewitter, es _____ und donnert.

Im Herbst bildet sich am Morgen dichter _____

Im Winter liegt überall _____, die Kinder können Schneemann bauen.



10. Wie ist das Wetter heute? Sprechen Sie mit dem Partner über die aktuelle
Wettervorhersage!





11. Wie ist das Wetter in Ungarn? Ergänzen Sie den Text! Benutzen Sie folgende Wörter!

Hitze, trocken, Regen, wehen, Sommer, Grad, schneien, Sonne, bedeckt, Hagel, Frühling, vereist, klar, Wolke, Herbst, Gewitter, Winter, Temperatur, Schnee, Nebel, donnern, kontinental

Ungarn hatKlima. Es gibt vier Jahreszeiten, den....., den....., den.....und den

Im Frühling ist es warm,scheint viel, aber der Himmel ist oft.....

Die.....liegen zwischen 20 und 25 Grad. Wenn viele Wolken den Himmel bedecken, fällt oft ein.....

Im Sommer ist es heiß, es gibt oft..... Der Himmel ist meistens....., es gibt wenige..... Es regnet selten, aber manchmal kommen heftige....., es blitzt und.....

Im Allgemeinen ist der Sommer sehr....., man muss die Felder bewässern, damit sie nicht austrocknen und die Ernte nicht gefährdet wird. Eine andere Gefahr bedeutet der....., der die ganze Ernte kaputt machen kann.

Im Herbst ist es kühl, es regnet oft und der Wind.....kalt. Der Himmel ist grau, am Morgen gibt es oft

Im Winter ist es kalt, die Temperaturen liegen zwischen 10 und minus 10 Die Straßen sind....., die Autos können schnell ausrutschen. Der Himmel ist oft bedeckt, es Die Kinder freuen sich auf den frischen.....



12. Sprechen Sie mit dem Partner!

- Wie ist das Wetter auf dem Nordpol, in Thailand und in Groß-Britannien?
- Welche Freizeitaktivitäten kann man im Sommer ausüben?
- Welche sind die Wintermonate?
- Wie muss man sich im Winter anziehen?





13. Lesen Sie den Text!



Wetter in der Landwirtschaft

Bei fast allen Arbeiten in der Landwirtschaft spielt das Wetter eine wichtige Rolle. Nur wenn Regen, Sonne, Wärme und Kälte zur richtigen Zeit kommen, wird die Ernte gut. Hagel, Stürme, Frost, Trockenheit und starke Regenfälle können Schäden auf den Feldern anrichten. Die Landwirte achten genau auf das Wetter. Heute gibt es eine Wissenschaft, die Agrarmeteorologie. Sie beschäftigt sich mit dem Einfluss des Wetters und des Klimas auf die Landwirtschaft.



14. Welches Wetter führt zu welchen Schäden? Verbinden Sie.

Starke Regenfälle	Schwere Schäden können so bei Maispflanzen oder anderen Getreidearten entstehen, aber auch in Obstplantagen können Äste abbrechen.
Lange Trockenheit	Er tritt besonders im Sommer auf und seine Körner treffen die Pflanzen hart. So kann es zu kleinen Löchern und Schäden an Blätter und Früchten kommen. Man kann die Pflanzen mit Folie oder Vlies schützen.
Später Frost	Wenn kaum Regen fällt, fehlt den Pflanzen Wasser. Die Landwirte müssen die Pflanzen künstlich bewässern.
Hagel	Manche Pflanzen sind kälteempfindlich.

	Temperaturen unter null Grad führen zu Schäden und sie bilden keine Früchte mehr.
Sturm	Manche Pflanzen fangen in zu nassen Böden an zu faulen und sterben dann ab.



15. Lesen Sie den Dialog !



-Schön, dass wir angekommen sind! Was machen wir heute?

-Wir können an den Strand gehen, schwimmen, surfen und vielleicht tauchen. Hast du Lust dazu?

-Ja natürlich! Ich habe schon lange auf unseren Urlaub gewartet. Ich will jede Minute unseres Aufenthaltes ausnutzen. Gehen wir also an den Strand. Ich nehme meine Sonnencreme mit, die Sonne scheint heute extrem heiß.

-Morgen könnten wir eine Stadtbesichtigung machen. Ich habe gelesen, dass in der Stadt viele historische Gebäude, Denkmäler und schöne Museen sind.

-Super, ich mag die Ausstellungen sehr. Wir könnten in einer schönen Gaststätte zu Mittag essen. Ich bezahle.

-In Ordnung! Am Mittwoch könnten wir eine Wanderung in die Berge planen. Hoffentlich gibt es keinen Regen. Oben auf dem Gipfel gibt es eine hübsche kleine Berghütte, dort könnten wir Kaffee trinken und Kuchen essen.

-Es klingt toll, ich bin einverstanden. Was unternehmen wir am Donnerstag?

-Es gibt eine schöne Insel in der Nähe, wir könnten einen Schiffsausflug planen. Was meinst du? Der Hafen ist gleich in der nächsten Straße, wir könnten dort die Tickets kaufen.

-Toll! Schade, dass wir am Samstag schon wegfahren müssen. Aber am Freitag Abend könnten wir noch eine Vorführung im Theater anschauen. Ich habe auf der Straße ein Plakat gesehen, das für „Miss Saigon“ auf der Freilichtbühne wirbt. Dieses Musical wollte ich schon immer anschauen.

-In Ordnung. Morgen kaufen wir die Karten.





16. Lesen Sie die Dialoge!



-Entschuldigen Sie bitte! Wie komme ich zum Bahnhof?

-Das ist ziemlich weit von hier. Nehmen Sie am besten den Bus Nummer 7.

-Und wo ist die Haltestelle?

-Sie ist da drüben. Sehen Sie einige Leute dort stehen?

-Ja, ja, danke. Aber wie lange muss ich denn mit dem Bus fahren?

-Nicht so lange, ungefähr 10 Minuten, vier Haltestellen. Ihre Haltestelle heißt genau „Bahnhof“.

Sie können sie nicht verfehlen. Dort steigen viele Leute aus.

-Danke schön. Das ist sehr freundlich von Ihnen.

-Nichts zu danken. Auf Wiedersehen.

-Auf Wiedersehen.

&



-Verzeihung, ich suche die Post. Wie komme ich dahin?

-Gehen Sie bis zur Kreuzung und dann biegen Sie nach rechts ab. Dann sehen Sie schon die Post.

&

- Entschuldigen Sie, wie komme ich zum Bäcker?

- Da gehen Sie nach rechts bis zur Ampel und dann biegen Sie nach links ab

- Prima, danke sehr





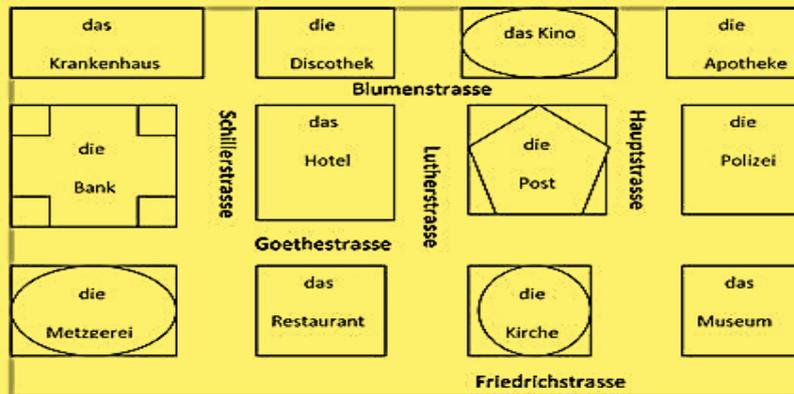
17. Spielen Sie einen Dialog! Sie möchten Theaterkarten kaufen, finden aber das Ticketbüro nicht. Fragen Sie jemanden nach dem Weg! Benutzen Sie folgende Ausdrücke!
rechts, links, biegen Sie ein, gehen Sie geradeaus, an der zweiten Ecke, nehmen Sie die Straßenbahn, gehen Sie die.....Straße entlang, gehen sie bis zur/zum.....,gehen Sie über



18. Machen Sie mit Hilfe der Karte weitere Dialoge!

Orientierung in der Stadt

Du bist fremd in der Stadt. Frag deinen Partner nach dem Weg!



1. Du willst einen Brief aufgeben.
2. Du interessierst dich für die Geschichte der Stadt.
3. Du fühlst dich nicht gut. Du möchtest Schmerztabletten kaufen.
4. Du hast Hunger, du möchtest eine Spezialität des Ortes essen.
5. Du möchtest heute tanzen gehen.
6. Jemand hat dein Geld gestohlen.
7. Du möchtest beten.
8. Du hast dir den Fuß verrenkt.
9. Du willst Salami und Fleisch kaufen.
10. Du möchtest einen Film anschauen.
11. Du willst Geld wechseln.
12. Du brauchst Unterkunft.

6. Kapitel: Mahlzeiten-gesunde Ernährung



1. Lesen Sie den Text!

Peter erzählt:



Meine Frau Renate verkauft unsere Produkte teilweise auf dem Markt. Wir produzieren Biogemüse und Bioobst, die sind sehr beliebt bei den Kunden. Biogemüse und Bioobst ist viel gesünder, als normales, weil man kein giftiges Pflanzenschutzmittel, keinen Kunstdünger und keine gefährlichen Schadstoffe bei der Produktion benutzen darf.

Unsere Familie achtet sehr auf die gesunde Ernährung. Wir essen nur das, was wir selbst herstellen. Meine Frau macht aus der Milch Quark, Butter und Käse. Viele Leute kommen zu uns auf den Bauernhof, um unseren Käse zu kaufen. Der kostet ein bisschen mehr, als ein normaler im Geschäft, ist aber von der Qualität her viel besser. Das wissen unsere Kunden, deshalb zahlen sie auch gern mehr dafür. Außerdem backt meine Mutter unser Brot auch zu Hause, das Getreide, Weizen und Roggen produzieren wir selbst. Auf unserem Bauernhof gibt es viele Haustiere, Kühe, Schweine, Geflügel und Kaninchen, wenn wir Fleisch brauchen, schlachten wir eine Ente, Hähnchen oder Kaninchen. Im Winter schlachten wir 2 Schweine für uns selbst, der Rest wird verkauft. Wir machen Schinken, Speck, Wurst, Leberwurst und Griebe. Das Fleisch legen wir in die Kühltruhe.

Vom Obst kocht meine Mutter Marmelade und wir machen verschiedene Fruchtsäfte, die wir ebenfalls verkaufen. Unsere Produkte sind bei den Kunden sehr begehrt.



2. Welche Gemüsesorten erkennen Sie auf dem Bild? Sammeln Sie die Wörter!





3. Diskutieren Sie über die gesunde Ernährung! Sind Sie mit der Lebensweise von Peters Familie einverstanden? Benutzen Sie folgende Wörter und Ausdrücke bei der Diskussion!

- frisches Obst und Gemüse essen
- fetteiche Speisen, Weißmehlprodukte
- Fastfood, Tiefkühlkost
- stark gezuckerte Getränke
- ausgiebig frühstücken
- abwechslungsreiche Kost
- sich Zeit zum Essen nehmen
- Getreide-Vollkorn-und Milchprodukte
- drei Hauptmahlzeiten, 2 Zwischenmahlzeiten
- fettarme Lebensmittel
- Vitamine und Mineralstoffe



Fast Food: The Enemy



4. Was passt nicht in die Reihe?

- Essen: *Reis, Fleisch, Karotte, Tasse*
- Getränk: *Kaffee, Wein, Glas, Bier*
- Kochen: *Suppe, Schnitzel, Eier, Gulasch*
- Eis: *Schokolade, Butter, Zitrone, Himbeere*
- Gemüse: *Melone, Gurke, Tomate, Zwiebel*
- Fleisch: *Schinken, Speck, Wurst, Fisch*
- Dessert: *Zucker, Palatschinken, Torte, Kuchen*
- Pizza mit... *Ananas, Tomate, Nudeln, Käse*
- Letscho aus... *Milch, Tomaten, Paprika, Wurst*
- Braten: *Fleisch, Wurst, Speck, Salz*
- Backen: *Saft, Kuchen, Brötchen, Brot*



Gewürz: *Salz, Pfeffer, Knödeln, Dill*



5. Was ist richtig? Unterziehen Sie die richtige Lösung!

- 1. Marmelade macht man aus
- a. Kuchen b. Gemüse c. Obst
- 2. Im Brot ist kein.....
- a. Mehl b. Wasser c. Senf
- 3. Zwiebeln sind.....
- a. ein Obst b. ein Gemüse c. ein Salat
- 4. Das Gärmittel für Brot ist
- a. Hefe b. Wasser c. Salz
- 5. In der Butter ist
- a. Sauerrahm b. Mehl c. Milch



6. Suchen Sie zu den zusammengesetzten Substantiven den ersten Wortteil!

Kessel, Sauer (2) Fisch, Rot, Schweine, Gries, Hack, Pflaumen, Paprika

- schnaps
- wein
- gulasch
- huhn
- rahm
- suppe
- schmalz
- kraut
- nockerln
- fleisch





7. Lesen Sie den Text!

Heute ist Sonntag. Die ganze Familie sitzt beim Mittagessen. Sie haben auch einen Gast. Es ist der deutsche Freund von Thomas.

Oma und Renate haben ein traditionelles ungarisches Menü zusammengestellt.

Es gibt Vorsuppe, ein Hauptgericht und ein Dessert. Sie haben Brühe mit Griesnockerln und gefülltes Kraut gekocht.

Als Dessert reichen sie Palatschinken mit Quark und Marmelade.

Peter spendiert Pflaumenschnaps und Rotwein aus dem eigenen Keller.

Der Gast ist begeistert. Er möchte mehr über die ungarische Küche erfahren.

Für dieses Thema ist Oma der Fachmann. Sie berichtet, dass die ungarische Küche eine Mischung aus Bauern-Essen und Gerichten des Adels ist.

Ungarische Rezepte weisen eine Jahrhundert alte Tradition auf.

Die bekannteste ungarische Spezialität ist Gulasch, Pörkölt genannt. Man kocht Gulasch auch heute noch oft auf klassische Art in Kesseln, deshalb ist Pörkölt unter den Namen Kesselgulasch bekannt. Gulaschsuppe, Paprikahuhn, Letscho und Fischsuppe sind ebenfalls sehr beliebt. In der ungarischen Küche dürfen Paprika, Zwiebeln, Schweineschmalz und Sauerrahm nicht fehlen.

Welche Zutaten braucht man für das gefüllte Kraut, möchte der Gast wissen.

Dazu nehmen wir:

- 50 dkg Hackfleisch
- 10 dkg Reis
- 10 Blätter Sauerkraut
- 1 kg geschnittenes Sauerkraut
- 1 Becher Sauerrahm
- 1 Zwiebel
- Paprikapulver, Pfeffer, Mehl und Pflanzenöl





8. Ergänzen Sie !

Mein Lieblingsmenu am Sonntag :

Vorsuppe _____

Hauptgericht _____

Dessert _____



9. Studieren Sie die Speisekarten! Wo würden Sie lieber essen?

Wählen Sie ein Menü und bestellen Sie es! Spielen Sie einen Dialog mit dem Partner!

SPEISEKARTE

KLEINIGKEITEN

PANIERTE CHAMPIGNONS MIT SALATBEILAGE, BAGUETTE & KNOBLAUCHDIPP	6,90 €
PANIERTER FETAKÄSE MIT SALATBEILAGE & BAGUETTE	7,90 €
FEURIGE GULASCHSUPPE MIT BAGUETTE	5,10 €
KÄSERÜHREI MIT BRATKARTOFFELN, RÖSTZWIEBELN & SALATBEILAGE	7,90 €

SALATE MIT BAGUETTE

FELDSALAT MIT BALSAMICO-APFELDRESSING & MARINIERTEN ENTENBRUSTSCHEIBEN	10,90 €
SALAT DER SAISON MIT HÄHNCHENBRUSTSTREIFEN	8,90 €
SALAT DER SAISON MIT FETAKÄSE	8,90 €
KLEINER SALAT DER SAISON	4,80 €

HAUPTGERICHTE & SALAT

	KLEIN	GROSS
FRIKADELLE(N) MIT BRATKARTOFFELN & ZWIEBELSOSSE	8,90 €	10,90 €
HÄHNCHENGESCHNETZELTES IN CHAMPIGNON-WEISSWEINSOSSE, DAZU NUDELN		13,90 €

BEI ALLERGIEN ODER NÄHRUNGSUNVERTRÄGLICHKEITEN BERATEN WIR SIE GERNE
KLEIN = 1 SCHNITZEL BZW. 1 FRIKADELLE; GROSS = 2 SCHNITZEL BZW. 2 FRIKADELLEN

Schnitzelgerichte	Salatteller	Steaks
Schnitzel "Wiener Art"* 10,90€	Kleiner, gem. Salat* 4,50€	Rumpsteak (ca. 250g)* 18,90€ mit hausg. Kräuterbutter und frischen Champignons
"Jägerschnitzel"* 12,50€ mit frischen Champignons	Salat "Italia" * 8,90€ Salat, Tomate, Gurke, Paprika, Käse, Schinken, Thunfisch, Ei	Rinderhüftsteak (ca. 250g)* mit hausg. Kräuterbutter 16,50€ und Schmorzwiebeln
"Zigeunerschnitzel"* 12,50€ mit pikanter Paprikasoße	Salat Hähnchenbrust * 9,50€ Salat, Tomate, Gurke, Ei, Paprika, gebratene Hähnchenbruststreifen	Holzfüllersteak * 12,90€ mit hausg. Kräuterbutter und Schmorzwiebeln
Pfefferrahmschnitzel* 12,50€ mit Pfefferrahmsoße	Alle Salate mit Frenchdressing	Hamburger XXL 10,80€ "nach Art des Hauses" * mit Wedges und Sauerrahm
Schnitzel "Hawaii"* 12,90€ mit Ananas u. Käse überbacken	Nudelgerichte	
"Cordon bleu"* 15,50€ gefüllt mit Schinken und Käse	Spaghetti Bolognese* 7,50€	* Zusatzstoffe und Allergene können im Weiherstübchen eingesehen werden.
Hähnchenbrustschnitzel* mit Soße nach Wahl 10,90€	Spaghetti Carbonara* 7,50€	
Alle Schnitzel- und Steakgerichte mit Salat und nach Wahl	Spaghetti Scampi* 9,80€	
Pommes frites,* Kroketten* oder Bratkartoffeln* frisch zubereitet mit Speck und Schmorzwiebeln (50 Cent Aufpreis)		
		



10. Lesen Sie den Dialog!

Im Restaurant



Gast: Guten Tag, wir haben einen Tisch für zwei Personen reserviert.

Kellner: Guten Tag! Nehmen Sie bitte Platz. Darf ich die Speisekarte holen?

Gast: Ja, danke. Wir möchten gerne zu Mittag essen.

Kellner: Was möchten Sie trinken?

Gast: Zwei Glas Rotwein bitte!

Kellner: Haben Sie schon gewählt?

Gast: Ja, wir nehmen zweimal Fischsuppe und dazu Quarknudeln. Ich habe gehört, dass beide ungarische Spezialitäten sind.

Kellner: Ja, das sind sie. Darf ich Ihnen danach noch ein Dessert empfehlen?

Gast: Mal sehen, ob wir noch Platz dafür haben....

Kellner: Hier sind Ihre Speisen. Ich wünsche Ihnen guten Appetit!

Gast: Danke schön. Das Essen schmeckt prima!



Kellner: Es freut mich, dass es Ihnen schmeckt. Ich empfehle Ihnen danach noch einen guten Kaffee und Apfelstrudel.

Gast: Danke!

Gast: Die Rechnung bitte! Herr Ober, ich muss Ihnen sagen, Ihre Küche ist wirklich ausgezeichnet!

Kellner: Vielen Dank! Hier ist Ihre Rechnung. Das macht 36,80 Euro. Möchten Sie mit Kreditkarte, oder bar bezahlen?

Gast: Mit Karte. Danke schön für die tolle Bedienung!

Kellner: Nichts zu danken. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag !

Gast: Danke! Auf Wiedersehen!



11. Spielen Sie weitere Dialoge. Benutzen Sie die angegebenen Wörter und Wendungen!

Was darf es sein?

Sie wünschen bitte?

Gern, sonst noch etwas?

Das macht zusammen Euro

Ich nehme.....

Ich hätte gern.....

Haben Sie.....?

Danke, das ist alles

Wie viel kostet.....?

Dann nehme ich noch.....



12. Wo kann man diese Waren kaufen?

Ordnen Sie die Wörter den Geschäftstypen zu!

Brot, Kaffee, Blumenstrauß, Batterie, Orangen, Schweinefleisch, Kuchen, Säge, Gänseleber, Semmel/Brötchen, Fernseher, Sonnencreme, T-Shirt, Kartoffeln, Hammer, Mineralwasser, Sauerrahm, Sessel, Rosen, Bohrmaschine, Wurst, Duschbad, Speck, Zeitung, Schokolade, Rohrzanze, Kipfel/Hörnchen, Tomaten, Fisch, Couch, Zwiebeln, Käse, Hose, Zigaretten, Schraubenzieher

- Im Supermarkt
- Beim Bäcker
- In der Metzgerei/Fleischerei
- Im Obst-und Gemüseladen
- Im Möbelgeschäft
- Im Einkaufszentrum
- In der Drogerie
- Im Blumenladen
- Im Tabakladen
- Im Werkzeugladen



13. Lesen Sie den Dialog!



Im Werkzeugladen

-Guten Tag! Kann ich Ihnen helfen?

-Ja. Ich muss bei meinem Traktor Öl wechseln, und ich brauche dazu gängige Schraubenschlüssel 17/19, 22/24, 13/15, 10/11 (Gabel/Ring)

- Ich empfehle Ihnen unseren 8 teiligen Set, der kostet jetzt 19,99 Euro im Sonderangebot.

- Danke, haben Sie Ölfilter und Luftfilter auch im Angebot? Ich muss diese nämlich auch wechseln.

-Natürlich. Passen Sie auf! Ich habe Ihnen einen 6 teiligen Gabelschlüsselsatz gefunden, nur zum 9,29 Euro Preis. Der ist viel billiger und auch von gutem Qualität.

- Danke, es ist sehr nett von Ihnen. Wenn ich schon hier bin, nehme ich noch einen Bit Schraubenziehersatz, den hinter Ihnen auf dem Regal. Ich hatte eins zu Hause, aber die kleinen Teile davon sind schon fast alle verloren gegangen.

- Brauchen Sie auch einen Ölfilter Schlüssel?

-Ja, gut, dass Sie es sagen. Den wollte ich auch noch kaufen. Wie viel kostet er?

- 6,99 Euro.

- Ein bisschen teuer. Egal, ich brauche ihn trotzdem. Rechnen Sie bitte alles zusammen.

-Also der Gabelschlüsselsatz kostet 9,29, der Ölfilter Schlüssel 6,99, der Bitsatz 16,99, der Ölfilter 5,89 und der Luftfilter 14,49 Euro, das macht zusammen 53,65 Euro.

-Kann ich mit Karte bezahlen?

-Selbstverständlich. Hier ist das Terminal.

-Vielen Dank! Auf Wiedersehen!





7. Kapitel: Rund um das Bauernjahr



1. Lesen Sie den Text über die Landarbeiten in den verschiedenen Jahreszeiten!

Aussaat

Das Wintergetreide wird im Herbst ausgesät. Für die Aussaat in Reihen wird eine Drillmaschine verwendet. Die Saatkörner gelangen aus dem Saatkasten durch ein Rohr zu einer Schar. Jede Schar zieht eine Rinne, in der die einzelnen Körner in gleichem Abstand und Tiefe landen.



Die Scheiben und Striegel am Schluss der Maschine bedecken die Samen wieder mit Erde.



Düngen

Zu den vorhandenen Nährstoffen werden dem Boden durch Düngung zusätzliche Nährstoffe zugefügt.

Zur Düngung verwendet der Landwirt ein Güllefass, einen Düngerstreuer oder eine Feldspritze für flüssigen Blattdünger.



Pflanzenschutz

Unkraut entzieht den Getreidepflanzen Wasser, Licht und Nährstoffe.

Auch können die Pflanzen von Krankheiten und von Schädlingen befallen werden. Mit der Feldspritze verteilt der Landwirt die Pflanzenschutzmittel.



Ernte

Im Sommer wird das Getreide geerntet. Die Landwirte arbeiten mit dem Mähdrescher. Der Mähdrescher sammelt die gedroschenen und gereinigten Körner in einem Korntank oder befördert sie direkt in einen Anhänger.

Das anfallende Stroh wird gehäckselt und breit hinter dem Mähdrescher verteilt oder in Bahnen abgelegt.



Bodenbearbeitung

Im Herbst nach der Ernte kommen mehrere Geräte zum Einsatz.

Der Pflug und die Egge lockern den Boden und graben restliches Stroh und andere Pflanzenreste oder Dünger und Kalk ein.

Mit der Bodenbearbeitung wird der Boden gelockert und durchlüftet.



2. Beantworten Sie die Fragen anhand des Textes!

Welche Arbeit erledigt man

- mit einer Drillmaschine _____
- mit einem Düngerstreuer _____
- mit einer Feldspritze _____
- mit einem Mähdrescher _____
- mit einem Pflug _____

Welche Ausgaben hat ein Landwirt

- im Frühling _____
- im Sommer _____
- im Herbst _____
- im Winter _____



3. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter im Lückentext.

Frühjahr, Egge, Ähren, Sommer, Getreidehalme, Körner, Herbst,

Aussaat:

Bevor das Getreide im gesät werden kann, muss das Saatbeet vorbereitet werden. Dazu fährt der Bauer mit einem Anhängegerät, das man nennt, über den Acker.

Auflaufen:

Die Körner keimen durch das feuchte Wetter Sie überwintern als kleine Pflanzen und wachsen erst im..... weiter.

Schossen:

Jetzt bilden sich mehrere, die sich strecken und danach mit Körnern entwickeln.

Ernte:

Über denwerden die grünen Pflanzen gelb.

Die Getreidekörner sind reif und können geerntet werden.



4. Wirtschaftsplan von Peter

Peter, als guter Landwirt, muss seine Arbeit präzise vorbereiten und im Voraus planen, deshalb macht er für jedes Produktionsjahr einen Wirtschaftsplan, in dem er alles genau ausrechnet. Er hat noch im Herbst Weizen, Gerste und Raps gesät, er hofft, dass das Getreide gut überwintert. Im Frühling möchte er Kartoffeln und Zuckerrübe stecken, und im April Sonnenblume und Mais säen. Die Wiesen muss er auch pflegen, er braucht viel Heu für den Winter. Das alles kostet natürlich viel Geld und viel Arbeit.

Er muss nachdenken, mit welchen Ausgaben und welchen Einkommen er rechnen kann.

Er macht eine Skizze über die eventuellen Ausgaben und Einkommen:

AUSGABE	EINKOMMEN
Samen	Fleischverkauf
Kunstdünger	Milch-und Butterverkauf
Kraftstoff für die Maschinen	Obst-und Gemüseverkauf
Pflanzenschutzmittel	Dorftourismus
Lohnarbeit	Förderungen
Versicherung	Getreideverkauf
Wartung der Landmaschinen	Dienstleistungen mit eigenen Landmaschinen

Mit Hilfe dieses Planes kalkuliert er die Zahlen, und kann besser überlegen, wo er mit den Ausgaben sparen könnte und welche neue Einkommensmöglichkeiten noch zu nutzen wären.



5. Helfen Sie Peter! Welche Möglichkeiten könnte er ausnutzen, um mit den Ausgaben zu sparen und sein Einkommen zu erhöhen

Schreiben Sie Ihre Ideen!

Er könnte

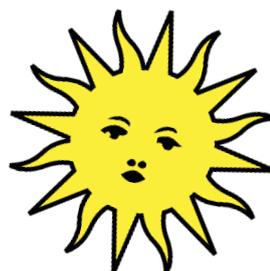
Er könnte noch.....

Er könnte außerdem.....



6. Zu welchen Jahreszeiten gehören diese Feldarbeiten? Schreiben Sie daneben!

- Der Landwirt bereitet den Boden mit dem Grubber oder einer Egge für die Aussaat des Getreides vor.
- Mit der Feldspritze bringt der Landwirt – wenn nötig – Pflanzenschutzmittel gegen Schädlinge wie Blattläuse oder gegen Pilze aus.
- Mit dem Pflug wendet der Landwirt den Ackerboden.
- Mit einer Presse presst der Landwirt das Stroh zu runden oder eckigen Ballen.
- Mit dem Mähdrescher erntet der Landwirt das Getreide. Die Körner werden aus den Ähren gedroschen und das Stroh fällt hinten aus dem Mähdrescher zurück auf das Feld.
- Der Landwirt sät mit der Sämaschine gleichmäßig die Saatkörner auf das Feld.
- Mit dem Düngerstreuer oder dem Güllefass bringt der Landwirt Nährstoffe auf das Feld, welche die Getreidepflanzen zum Wachstum benötigen.
- Mit der Egge ebnet der Landwirt das Feld ein und schafft eine feinkrümelige Oberfläche.





7. Welche Maschinen erkennen Sie auf den Bildern? Schreiben Sie sie darunter!



.....

.....



.....

.....



.....

.....



8. Lesen Sie den Text!

Ohne Traktor geht nichts



Die Familie von Peter besitzt mehrere Landmaschinen, die sie bei den Feldarbeiten benutzen.

Der Traktor ist die zentrale Landmaschine für alles was kein Selbstfahrer ist.

Er dient als Zugmaschine. Er treibt Geräte ohne eigenen Antrieb an.

Der Landwirt kann die Geräte vorne oder hinten an das Hubwerk oder die

Anhängerkupplung anschließen.

Die wichtigsten Geräte:

- der Anhänger
- die Drillmaschine
- die Egge
- die Folienlegemaschine
- der Grubber
- die Hackmaschine
- das Planierschild
- der Mähbinder
- der Packer
- der Pflug
- der Striegel
- das Güllefass, der Düngerstreuer
- die Walze
- der Gabelheuwender
- die Feldspritze



Farmet Flügelgrubber GX 3 m mit Ringwalze



9. Sammeln Sie Bilder im Internet über die folgenden Maschinen/Geräte!

Wo werden diese benutzt? Schreiben Sie darunter!

(bei der Ernte, in der Viehzucht, bei den Waldarbeiten, bei den Frühlingsarbeiten, bei den Sommerarbeiten)

Ballensammler
 Ballenwickelgerät
 Ballenzange
 Ballenschneider
 Ballenstechmaschine
 Strohballenpresse
 Heuwender und Schwader/
 Sternradschwader

Kartoffelroder/Rübenroder
Mähbalken
Mähbinder
Mähdrescher

Strohverteilergeräte für
 Stalleinstreu
 Futtermischwagen
 Ladewagen
 Düngerstreuer
 Siloverteiler
 Miststreuer

Erdlochbohrer
 Holzspalter
 Häcksler
 Kreissäge
 Notstromaggregat

Kreiselegge
 Feldhäcksler
 Feldspritze
 Kartoffellegemaschine
 Kreiselgrubber
 Pflanzmaschine
 Sämaschine,
 Einzelkornsämaschine
 oder Drillmaschine
 Spatenmaschine



10. Welches Gerät nutzen Sie, um die folgenden Arbeiten zu erledigen?

Kartoffeln stecken	
Klee schneiden	
Den Boden verebnen	
Den Boden locker machen	
Mais säen	
Holz schneiden	
Pflanzenschutzmittel spritzen	

Rüben hacken	
Strohballen machen	
Dünger auf die Felder streuen	
Die Tiere füttern	
Paprika pflanzen	
Bäume pflanzen	
Den Stall ausmisten	
Graben	
Wenn es keinen Strom gibt	



11. Suchen Sie Ersatzteile zum Traktor von Peter. Benutzen Sie die Seite

<https://www.tecparts.com/traktoren-und-anhaengerzubehoer/traktor-ersatzteile/>



12. Lesen Sie den Text über die Frühlingsarbeiten!

Beantworten Sie die Fragen!



Der Winter ist vorbei. Die Landwirte freuen sich, dass sie wieder auf die Felder gehen dürfen, dass die durch den Schnee aufgeweichten Böden wieder befahrbar sind. So kann man wieder Gülle auf die Felder bringen, die Äcker pflügen und mit einer Kreiselegge den Boden auflockern. Dann wird Hafer und Gras ausgesät, und Ende April der Mais. Der Raps und das Herbstgetreide (Weizen und Gerste) beginnen zu wachsen, und man muss die Nutzpflanzenkultur mit Unkrautvernichtungsmittel gegen Ungräser und tierische Schädlinge spritzen. Frühkartoffeln werden gesteckt und die Zuckerrübe kommt auch in den Boden. „Kartoffeln und Rüben können in diesem Jahr in einem guten lockeren Saatbett abgelegt werden“, teilte ein Landwirt gegenüber „HEIMAT ONLINE“ mit. Denn im Februar dieses Jahres habe es – nach einem sehr nassen und milden Winter, erfreulicherweise doch noch ausreichend tiefe Minus-Temperaturen gegeben. Dadurch habe der Boden „eine gute Frostgare“, eine lockere und krümelige Struktur, erhalten.“

(<https://www.oekoleo.de/>)

Was muss man auf die Felder bringen, um die Pflanzen mit genug Nährstoff zu versorgen?

Womit wird der Boden im Frühling gelockert?

Welche Pflanzen waren schon im Winter im Boden?

Wie muss das Saatbeet für Kartoffeln und Rüben sein?

Wie schützen die Bauern die Nutzpflanzen gegen Unkraut und tierische Schädlinge?



Ernte- und Lagerung

Die Ernte ist wohl die anstrengendste aber zugleich schönste Zeit des Jahres.

In dieser Zeit rollen die Mähdrescher von früh morgens bis spät in die Nacht über die Felder.

Durch den Einsatz eines Mähdreschers können alle wichtigen Arbeitsschritte der

Getreideernte mit einer einzigen Maschine erledigt werden.



Teile des Mähdreschers

Haspel (motolla): Die Haspel ist eine sechseckige Trommel. Sie lehnt die Ähren vorsichtig vor. Dadurch fallen Körner, die sich bereits jetzt aus der Ähre lösen, nicht auf das Feld, sondern auf den Schneidwerktisch (**vágóasztal**).

Schneidwerk (vágószerkezet)/ Meserbalken mit Messer (kaszászerkezet): Das hydraulisch höhenverstellbare Schneidwerk wird vor dem Mähdrescher hergeschoben. So kann es die Getreidehalme in der jeweiligen Höhe abschneiden. Ährenheber richten eventuell liegende Getreidehalme auf, und ein Schneidapparat (Messerbalken mit Messer) schneidet sie ab.

Einzugsschnecke und Einzugszinken (terelőcsiga és a bedobóujjak): Dort werden die Getreidepflanzen in den Schacht gezogen und bis zum Dreschkorb transportiert.

Schrägförderer (ferde felvonó): Auch als Schacht bezeichnet, fördert das Erntegut in die Maschine. Innen läuft eine Einzugschnecke, die das Erntegut von der Einzugsschnecke übernimmt und es dem Dreschaggregat zuführt.

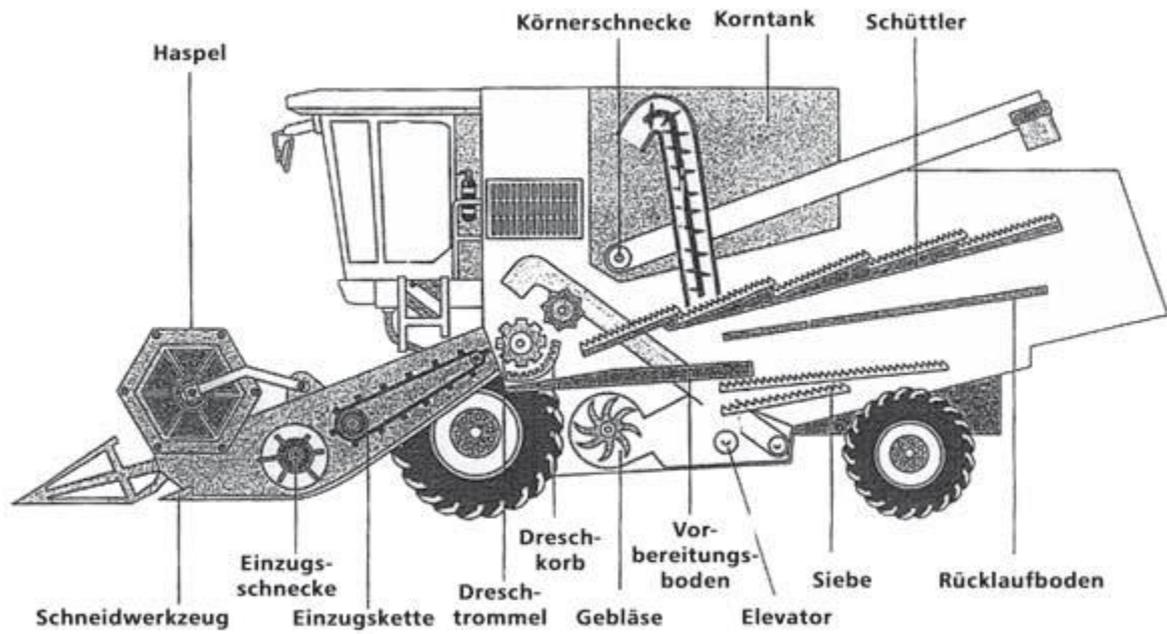
Dreschkorb (dobkosár): Das eigentliche Dreschorgan ist der Dreschkorb, in dem sich entweder eine Dreschtrommel oder ein Rotor mit hoher Geschwindigkeit drehen. Der Spalt zwischen Trommel und Korb wird immer enger. So wird das Korn aus dem Stroh ausgerieben und fällt durch die Maschen des Korbes. 90% der Körner gelangen so direkt auf dem Stufenboden (lépcsős rázóasztal).

Dreschtrommel (cséplődob): Mit seiner Hilfe werden die Getreidekörner aus den Ähren geschlagen, das Stroh wird weiter nach hinten transportiert.

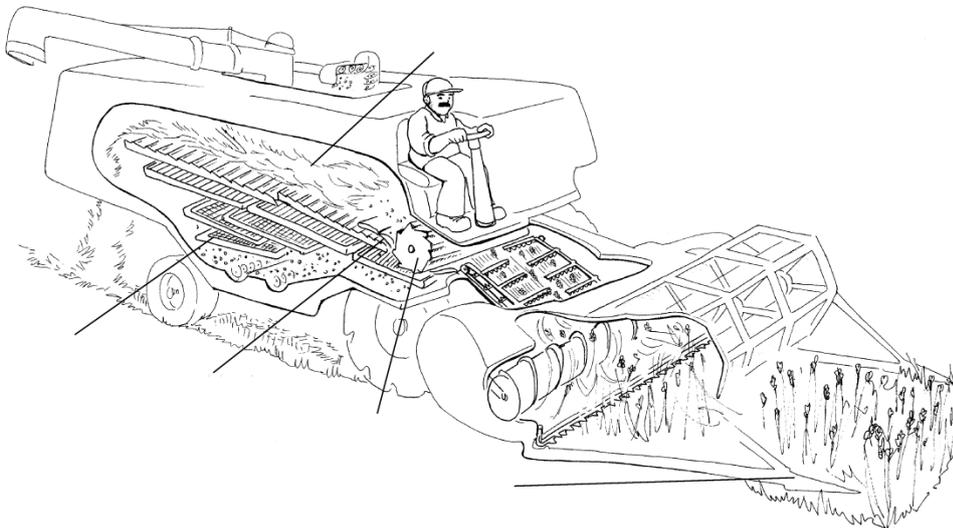
Schüttler (szalmarázó): Mehrere Siebe, die hintereinander angebracht sind, schütteln die übrigen Körner aus dem Stroh. Anschließend fällt das Stroh zurück auf das Feld.

Rücklaufboden (szalmarázó ládák alatti ferde lemez): Auf dieser Platte rutschen die Getreidekörner zurück zum Vorbereitungsboden.

Vorbereitungsboden (rázóasztal): Von dort aus fallen die Körner durch ein Luftstrom auf die Siebe. Die durch die Siebe gefallene und gereinigte Körner landen schließlich ganz unten auf dem Sammelboden (gyűjtőlemez), und rutschen zur Kornschnecke (magsiga). Von dort aus werden sie mit dem sogenannten Kornelevator in den Korntank (maggyűjtő tartály) befördert.



13. Schreiben Sie die Teile des Mähdreschers ins Bild:



Siebe, Dreschkorb, Messerbalken, Dreschtrommel, Stroh,



14. Peter erzählt über die Ernte. Lesen Sie den Text!

Große Mengen Getreide und Raps können wir in unseren Siloanlagen selber lagern. Es gibt viele Möglichkeiten zur Lagerung von Getreide,- Stahlsilos, Betonsilos, Lagerhallen, Silo-beutel,- aber heutzutage sind Stahlsilos das beste System zur Lagerung von Getreide.

Gut gelüftet und gekühlt ist es über Monate ohne Qualitätseinbußen lagerfähig. Was wir nicht selbst bei unseren Tieren verbrauchen, vermarkten wir an Futterwerken oder Mühlen.

Wir haben dieses Jahr auch Zuckerrüben gesteckt. Die Zuckerrübenernte beginnt Ende September. Die Rüben werden gerodet und am Feldrand gelagert. Bis in den Dezember hinein werden sie in die Zuckerfabrik gefahren und zu feinem, weißen Zucker verarbeitet.

Zu unserem Bauernhof gehört auch eine große Wiese. Unsere Wiese wird jährlich zwei- bis fünfmal geschnitten. Die erste Ernte trocknet man an der Sonne, das ist Heu. Später wird das Gras als Silage konserviert. Silage ist Gras, das in einem geschlossenen Behälter, dem Silo, oder luftdicht umwickelt mit Plastikfolie, eine Gärung durchmacht. Damit haben unsere Kühe auch im Winter zu fressen, wenn es auf dem Feld kein frisches Gras mehr gibt. Das Stroh wird auf der Liegefläche von unserer Nutztiere eingestreut.

Wir haben verschiedene Maschinen zur Ernte.

Für Kartoffeln und Gemüse kommen sogenannte Vollernter zum Einsatz. Für die Ernte von Gras, Heu und Silage werden breite Kreiselmähdmaschinen, Rundballenpressen und Ballenwickelgeräte verwendet.





15. Hier sehen Sie die wichtigsten Getreidesorten. Sprechen Sie mit dem Partner! Wann werden diese ausgesät und wann werden sie geerntet? Welche sind die wichtigsten Landarbeiten im Zusammenhang mit dem Getreideanbau ?

In unseren Breitengraden sind die wichtigste Getreidearten Weizen, Dinkel, Roggen, Gerste und Hafer. Manchmal zählt man auch den Mais zum Getreide.

Weizen, Dinkel und Roggen werden größtenteils für die menschliche Ernährung angebaut.

Weizen gibt es auch als Futtersorten, zum Beispiel für die Hühner.

Gerste, Hafer und Mais dienen meistens als Futtermittel für die Tiere



der Weizen



der Roggen



die Gerste

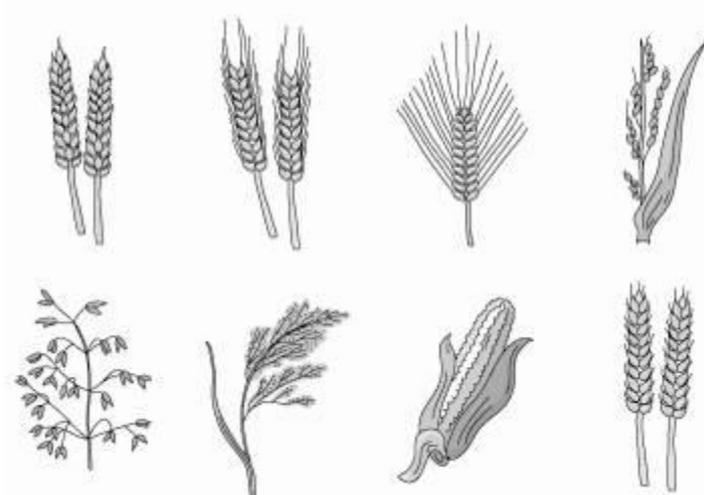


der Hafer



16. Ordnen Sie die folgenden Namen dem richtigen Bild zu:

Reis, Gerste, Hirse, Mais, Weizen, Dinkel, Hafer, Roggen



17. Lesen Sie den Text über die Ernte! Beantworten Sie die Fragen!

„Mais wird je nach Verwendungszweck zu unterschiedlichen Zeiten geerntet. Aktuell wird der als Rinderfutter dienende oder in Biogasanlagen eingesetzte Silomais eingebracht. Hierbei werden die ganzen Pflanzen gehäckselt und luftdicht verschlossen. Durch die entstehende Milchsäuregärung wird das Futter - nach dem Prinzip der Sauerkrautherstellung - für den Winter konserviert. Etwas später wird das sogenannte Corn-Cob-Mix (CCM) - zu deutsch Korn-Spindel-Gemisch - geerntet. Hierbei wird nur der energiereichere Kolben genutzt. Ebenfalls zerkleinert und einsiliert wandert es in den Schweinemagen. Reift der Mais noch weiter ab, werden nur noch die Körner verwendet.

Auch die Zuckerrübenernte hat begonnen. „Hier stehen wir ganz am Anfang, so dass wir noch nicht viel zu den Ergebnissen sagen können“, so Wortmann. Die Proberodungen hätten gute Erträge bei jedoch geringeren Zuckergehalten ergeben. So wünschen sich die Bauern einen sonnigen Herbst, damit die Rüben reichlich Photosynthese betreiben und somit Zucker erzeugen können. Dauern wird die Rübenernte noch bis Ende November, der Transport zur Zuckerfabrik bis in den Januar hinein

Auch im Gemüsebereich ist noch lange nicht alles unter Dach und Fach: Von den verschiedenen Kohlarten bis zu Möhren - die Erntearbeiten dauern noch an. Parallel dazu laufen auch wieder die Vorbereitungen für die Aussaat des Getreides, das im nächsten Jahr geerntet wird. „Die Gerstenaussaat erfolgt Ende September, hierfür werden aktuell Äcker gepflügt, die Weizenaussaat folgt im Oktober und geht bis in den November hinein“, erklärt Hans-Heinrich Wortmann”

www.agriworld.de/agrar-nachrichten



Für welche Verwendungszwecke kann der Mais geerntet werden?

1.....

2.....

Was wünschen sich die Bauern, um den Zuckergehalt der Zuckerrüben zu erhöhen?

.....

Wann wird die Zuckerrübe geerntet?

.....

Wann wird die Gerste und der Weizen ausgesät?

.....

Welche Gemüsesorten werden noch im Herbst eingeliefert?

.....



8. Kapitel: In der Werkstatt



1. Lesen Sie den Text!

Zum Bauernhof von Peter gehört eine große Werkstatt, wo die Familie ihre defekten Landmaschinen reparieren kann.

Die wichtigsten Werkzeuge in der Werkstatt sind: der Hammer, die Säge, die Feile, die verschiedenen Zangen, wie zum Beispiel die Kombinationszange, die Rohrzange, die Sprenglerzange, die Wasserpumpenzange, die Beißzange, die Flachzange, die Flachrundzange, oder die Schneidzange, vielerlei Schlüssel (Kartuschenschlüssel, Ringmaulschlüssel, Steckschlüssel, Schraubenschlüssel, Zangenschlüssel, Messgeräte (Zollstock, Multimeter, Wasserwaage, Schieblehre), verschiedene Installationswerkzeuge, wie zum Beispiel der Schraubendreher, die Bohrmaschine, oder der Schlagschrauber. Um die Werkzeuge mitnehmen zu können, benutzen sie einen Werkzeugkasten. Beim Reparieren können sie die Teile am Schraubenstock einspannen. Zur Reparatur benutzen sie Schrauben und Muttern, bei der Holzarbeit einen Hobel und Nägel in verschiedenen Größen. Sie haben auch eine Kreissäge, mit der sie Holz schneiden können und eine Kettensäge, um Bäume zu fällen. Bei der Metallarbeit hilft ihnen die Schleifmaschine und oft brauchen sie ein Schweißgerät, eine Schweißzange und Schweißelektroden, wenn sie zwei Teile zusammenschweißen möchten. Beim Schweißen muss man sehr aufpassen, es ist eine gefährliche Arbeit, deshalb trägt Peter immer eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe. Er braucht auch Arbeitskleidung, weil er oft mit schmierigem Öl arbeitet, einen Overall, Mütze und Stiefel.



Peter und sein Sohn sind oft in der Werkstatt, die Reparatur macht ihnen großen Spaß, sie haben viel Freude daran. Jetzt sind sie noch mehr begeistert, weil gestern der neue Traktor, auf den sie schon so lange gewartet haben, angekommen ist. Bald wird er der ganzen Familie vorgestellt.





2. Welche Werkzeuge erkennen Sie auf dem Bild? Schreiben Sie sie darunter!



3. Welche Gegenstände findet man in einer Werkstatt? Wählen Sie aus!

die Schraube, der Löffel, die Couch, der Hammer, die Abgase, die Butter, der Schraubstock, das Wohnzimmer, der Ausweis, die Kombinationszange, der Nagel, das Medikament, die Rohrzange, die Ziege, die Bohrmaschine, die Mutter, die Säge

.....
.....
.....

.....
.....



4. Lesen Sie den Dialog!

-Gibst du mir bitte den Schraubenschlüssel? Ich muss diese Schraube festigen, sonst fällt das Rad ab.

-Um Gottes Willen, pass gut auf! Hier ist der Schraubenschlüssel. Brauchst du noch etwas?

-Ja, die Kombinationszange und den Schraubendreher. Du findest Sie auf dem Schraubstock, ich habe sie gerade benutzt.

- Ich habe sie gefunden. Was willst du kontrollieren?

-Die Radaufhängung und die Bremsen. Etwas stimmt mit denen nicht. Ich möchte den Fehler finden.

-In Ordnung. Kann ich dir noch etwas helfen?

-Nein danke, du kannst ruhig deine Hausaufgabe machen. Ich rufe schon, wenn ich dich noch brauche.



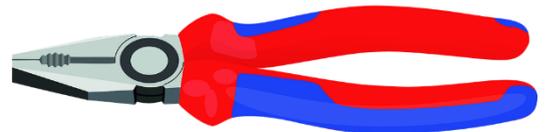
5. Machen Sie weitere Dialoge! Benutzen Sie folgende Wörter!

die Schraube, die Mutter, das ABS System, die Dichtungen, die Rohrzange, der Kompressor, die Druckluft, der Schlagschrauber, der Luftfilter, der Imbussbit, der Nagel, die Wasserwaage, die Kabeltrommel, der Dübel, die Schleifmaschine, das Schweißgerät,



6. Welche Werkzeuge benutzen Sie?

- bei einem Ölwechsel.....
- ein Loch in die Wand bohren.....
- ein Bild aufhängen.....
- ein Regal basteln.....
- eine Reifenpanne reparieren.....
- eine Mauer einstellen.....
- Draht schneiden.....
- Holz aufschneiden.....



7. Verbinden Sie die Paare!

mit der Feile

streichen

mit dem Hammer

ziehen

mit der Bohrmaschine

sägen

mit der Waage

feilen

mit dem Pinsel

hämmern

mit der Beißzange

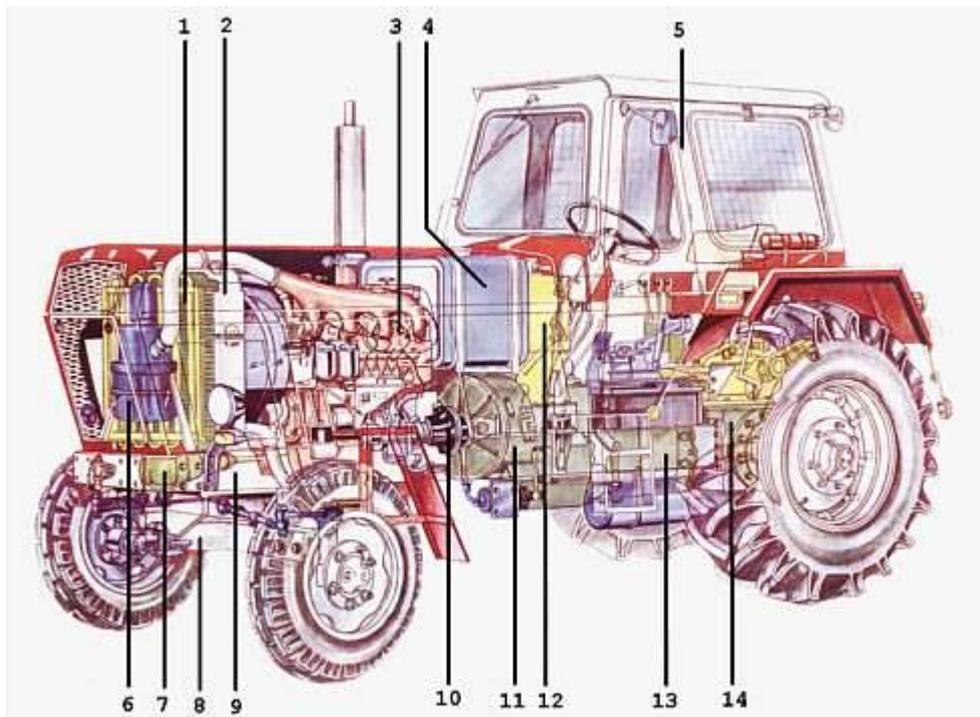
wiegen

mit der Säge

bohren



Die wichtigsten Teile eines Traktors

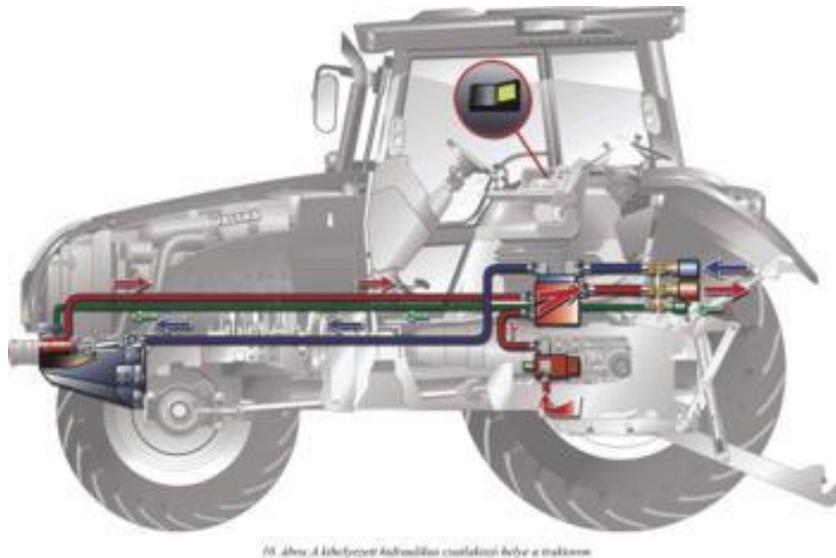


1	Hydraulikölkühler
2	Wasserkühler
3	Motor
4	Kraftstoffbehälter
5	Fahrerkabine
6	Luftfilter
7	Lenkgetriebe/Lenkhilfe
8	Vorderachse
9	Halbrahmen
10	Gummifederkupplung
11	Doppelkupplung
12	Hydraulikölbehälter
13	Getriebe
14	Hinterachse

Quelle: ddr.landmaschinen.de



8. Wo finden Sie bei einem Traktor folgende Teile? Schreiben Sie sie an das Bild!



Anhängerkupplung, Beleuchtung /Scheinwerfer, Bremse, Dreipunkt, Hydrauliksystem, Elektrik, Filter, Kabine, Gelenkwelle, Getriebe, Hinterachse, Vorderachse, Hubwerk, Kraftstoffsystem, Kugellager, Kupplung, Lenkung, Motor, Kühler, Motorhaube, Zahnräder, Hydraulikteile, Vorder- und Antriebsräder, Tür und Abgaskamin, Tank, Aufhängungssystem, Kurbelwelle und Achse, Federn



Peter und sein Sohn lesen den Wartungsplan vom neuen Traktor.

Führen Sie regelmäßig eine Kontrolle **des Motorölstandes** durch und wechseln Sie bei Bedarf das Öl und auch den Filter. Um das alte Öl gut ablassen zu können, ist es von Vorteil, wenn der Motor noch warm ist. Füllen Sie stets das in der Betriebsanleitung spezifizierte Motorenöl ein, Tipp: Schreiben Sie beim Filterwechsel das Datum und die Betriebsstunden auf den Filter.

Kühler reinigen

Der Kühler darf nicht mit Staub oder gar Stroh verdeckt sein. Aber Achtung! Reinigen Sie die Kühllamellen mit Druckluft und nicht mit dem Hochdruckreiniger. Ein Hochdruckstrahl kann die Kühllamellen schädigen

Die wichtigsten **Werkzeuge**, die Sie immer im Werkzeugkasten haben müssen:

- Schraubenzieher



- gängige Schraubenschlüssel
- Hammer, Rohrzange, Stemmeisen, Durchschläger
- Drahtbürste, Rostlöser
- Ersatzbirnen, Ersatzsicherungen
- Ölkanne, Fettpresse
- Feuerlöscher, Verbandskasten Warndreieck

Getriebe und Hydraulik: Ölstände prüfen

Kontrollieren Sie per Maßstab bzw. Schauglas den Ölstand und füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Achten Sie darauf, ob bei Ihrem Traktor die Haushalte von Hydrauliköl und Getriebeöl getrennt sind oder nicht und füllen Sie auch hier die richtige Ölsorte nach. Tipp: Ein Blick ins Wartungsbuch zeigt Ihnen das Intervall für den Ölwechsel inklusive Filterwechsel an.

Optimalen Reifendruck einstellen

Stellen Sie bei Ihren Reifen den optimalen Druck ein. Ein nicht angepasster Luftdruck führt zu erhöhtem Verschleiß und Mehrverbrauch.. Reifentabellen helfen, wie Sie Ihre Reifen richtig einstellen.

Funktioniert die Elektrik?

Kontrollieren Sie alle Leuchten, Blinker und Scheinwerfer auf ihre Funktionstüchtigkeit. Wechseln Sie bei Bedarf eine Birne oder die Sicherungen. Reinigen Sie bei Bedarf die Abdeckungen von Schmutz

Schmierien!

Das ist besonders wichtig nach dem Waschen mit dem Hochdruckreiniger, damit das Wasser aus den Lagern gedrückt wird.

Bremse

Kontrollieren Sie die Bremslampen und die Pedale der Bremse. Hält die Bremse oder nicht? Handbremse kontrollieren Sie auch!

Quelle: [http://www.valtra.at/wwwresources/literature/at/Valtra A Betriebsanleitung](http://www.valtra.at/wwwresources/literature/at/Valtra_A_Betriebsanleitung)



9.Haben Sie den Text verstanden? Beantworten Sie die Fragen!

Welche sind die wichtigsten Wartungsarbeiten beim Traktor?

.....

Welche Temperatur soll der Motor haben, bevor man das Öl abläßt?

.....

Darf man die Kühllamellen mit dem Hochdruckreiniger reinigen? Wenn nicht, warum?

.....

Was verursacht ein nicht optimaler Luftdruck im Reifen?

.....

Wann ist Schmieren besonders wichtig?

.....

Welche elektrischen Teile hat der Traktor?

.....



10. Lesen Sie den Dialog! Spielen Sie weitere Dialoge!

- Hallo Opa! Ich habe eine Panne. Der Traktor hat keine Kraft, ich kann das Pflügen nicht beenden. Was meinst du, wo kann das Problem liegen?
- -Hallo Peter! Wo bist du gerade? Ich komme gleich, und wir sehen nach.
- -Ich bin auf dem großen Feld neben der Wiese. Ich habe heute Morgen mit dem Pflügen angefangen und habe die Arbeit schon fast beendet. Jetzt geht es aber nicht mehr weiter.
- -Du könntest die Filter des Traktors solange kontrollieren, bis ich draußen bei dir bin. Vielleicht ist einer von denen verstopft.

- -In Ordnung. Ich versuche sie zu säubern.
- -Du könntest auch den Kraftstoffschlauch überprüfen. Er ist eventuell abgerutscht und der Traktor bekommt wenig Kraftstoff.
- -Du hast Recht. Ich muss nachsehen. Gott sei Dank, habe ich meinen Werkzeugkasten mitgebracht. Ich habe mich für die Arbeit gut vorbereitet. Man kann nie wissen, was passiert. Bleib ruhig zu Hause, wenn ich den Fehler finde, kann ich ihn auch allein reparieren. Ich hoffe, dass nur der Schlauch abgerutscht ist. Den werde ich zuerst kontrollieren.



9. Kapitel Willkommen in der Welt der Arbeit



1. Lesen Sie den Text!

Peters Freund Thomas ist Landmaschinenmechaniker und sucht schon lange nach einer guten Stelle. Er überprüft jeden Morgen die Anzeigen in der Zeitung, und hofft, dass er etwas Passendes für sich findet. An einem Morgen hat er großes Glück. Er findet zwei Stellenanzeigen, die sein Interesse besonders erwecken.

Landmaschinenmechaniker/in

Stellenbeschreibung

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Landmaschinenmechaniker (m/w) Ihre Aufgaben:

- Wartung und Reparatur von Landmaschinen

Ihr Profil: - Abgeschlossene Berufsausbildung

Auch Quereinsteiger können sich gerne bewerben.

Bei Interesse melden Sie sich bitte schriftlich, telefonisch oder per E-Mail.

Informationen

Arbeitgeber: Jens Brandt GmbH Landmaschinen

Ostereistedter Str. 6, 27404 Ostereistedt, Rockstedt, Deutschland, Niedersachsen

Telefon: +49 4285 9249912

E-Mail: j.brandt@metallbaubrandt.de

Ansprechpartner

Jens Brandt

Informationen zur Stelle

Vertragsdauer: Vollzeit

Art des Vertrags: Direktanstellung

Id des Stellenangebots:

10000-1165785571-S

<https://ec.europa.eu/eures/eures-searchengine/page/main?lang=de&app=0.13.0-build-2#/jv-details/MTAwMDAtMTE2NTc4NTU3MS1TIDE>

Für unseren Kunden im regionalen Raum suchen wir einen

Landmaschinenmechaniker (m/w)

Ihre Aufgaben

- Warten, Prüfen und Instandhalten von Maschinen Reparatur von Landmaschinen

Unsere Anforderungen

- binGute Pneumatik- Hydraulik- und Elektronikkenntnisse erforderlich
Berufserfahrung wünschenswert
- Flexibilität und Bereitschaft zur Schichtarbeit
- Zuverlässige und gewissenhafte Arbeitsweise
- Körperliche Belastbarkeit

Das dürfen Sie erwarten

- Übertarifliche Bezahlung (BAP/DGB)
- Vertretung durch einen flächendeckenden Betriebsrat
- Gute Sozialleistungen, inklusive Weihnachts- und Urlaubsgeld, Schichtzulagen
- Kostenfreie Arbeitssicherheitskleidung und regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen
- Einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- Interessante Einsätze bei namhaften Unternehmen Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten
- Chance auf Übernahme beim Kunden
- Persönliche Betreuung und Beratung durch Ihre Niederlassung
- Einen namhaften, leistungsstarken Arbeitgeber

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen

Andreas Schaffer GmbH

8746 Liezen, Traktorstraße 15.

Andreas.schaffer@landmaschine.au

Er freut sich sehr, denn die erste Stelle ist gar nicht weit von seinem Wohnort. Er könnte jeden Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren und könnte somit viel Geld sparen. Er ruft sofort seinen besten Freund Peter an, und bittet ihn um Hilfe, um einen präzisen Lebenslauf und einen guten Motivationsbrief zusammenstellen zu können.

Peter erklärt genau, welche Stichpunkte ihm beim Zusammenstellen des Inhaltes eines Motivationsbriefes hilfreich sein können, und dass der Brief maximal eine Seite umfassen soll. Zur Hilfe schickt er noch einen Musterbrief, der beim Schreiben als roten Faden für seinen Freund dienen kann.



2. Studieren Sie die folgenden Stichpunkte und den Musterbrief!

Stichpunkte zu einem Motivationsbrief

- Zu meiner Person
- Warum ich mich für / bei XZY bewerbe
- Was Sie über meine Person wissen sollten
- Warum sollten Sie mich einstellen
- Was sind meine besonderen Stärken?
- Warum soll ausgerechnet ich die Stelle bekommen?
- Warum passe ich besonders gut in das Unternehmen
- Wie werde ich die Ziele und Zwecke des Unternehmens unterstützen?
- Was sind meine beruflichen und persönlichen Ziele?

Arbeitgeber GmbH

Zu Händen **Peter Personaler**

Kannweg 99

9785 Beispielstadt

Maximilian Muster

Adresse:xxxxxxxxxx

Telefon:xxxxxxxxxx

e-mail: xxxxxxxxxxxx

Sie brauchen einen Industriemechaniker!

Karstadt, 1.12.2018

Sehr geehrter Herr Personaler,

als ich Ihre Stellenanzeige auf der Jobbörse Karrieresprung.de gesehen habe, war mir sofort klar, dass ich mich bei Ihnen bewerben möchte. Sie suchen nach einem Industriemechaniker, der sowohl Berufserfahrung als auch die nötige Motivation und Leidenschaft mitbringt – ein Profil, mit dem ich mich vollkommen identifiziere.

Schon während meiner Schulzeit nahm ich an verschiedenen Technik-Wettbewerben teil und entwickelte eine Begeisterung für die Materie, die sich während meiner Ausbildung bei der

Technology GmbH und in der Zeit als Industriemechaniker in der Future AG noch weiter verstärkte.

Durch meine Berufserfahrung kenne ich mich in den unterschiedlichen Gebieten der Tätigkeit sehr gut aus.

Bisher gehörte in erster Linie zu meinen Aufgaben:

- Wartung und Reparatur von Produktionsmaschinen*
- Verbesserung vorhandener Prozesse und Durchführen von Fehleranalysen*
- Herstellung und Einbau von Ersatzteilen*
- Auswertung und Umsetzung von technischen Zeichnungen sowie Montageplänen*

Gerne erzähle ich Ihnen in einem persönlichen Gespräch mehr über meine Leidenschaft und überzeuge Sie von meinen Fähigkeiten.

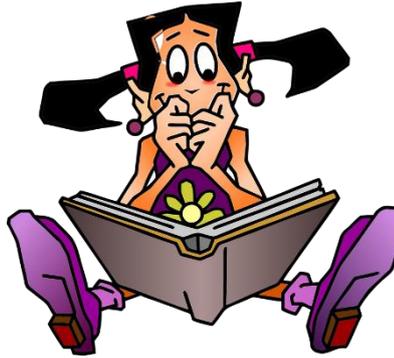
Herzliche Grüße

Maximilian Muster

Anlagen

- Deckblatt*
- Lebenslauf*
- Zeugnisse*

- Persönliche Angaben, Daten
- Angestrebte Position
- Beruflicher Werdegang
- Studium/Ausbildung/ Schule
- Besondere Kenntnisse
- Interesse/Hobbys
- Ort, Datum, Unterschrift



Lebenslauf

Persönliche Daten

Name: Peter Müller

Geburtsdatum:

Straße:

PLZ Wohnort:

Telefon:

E-Mail:

Familienstand:

Anzahl der
Kinder



Berufsausbildung

Zeitraum	Ausbildungsbezeichnung und Tätigkeiten

Schulbildung	
Zeitraum	Schulbezeichnung und Abschluss

Weiterbildungen	
Zeitraum	Bezeichnung

EDV-Kenntnisse	
Kenntnisse	Kenntnisstand

Sprachkenntnisse	
Sprache	Kenntnisstand

Hobbys & Interessen	

Plz. _____ den _____

Unterschrift



**5. Spielen Sie Dialoge! Nehmen Sie an einem Vorstellungsgespräch teil!
Lesen Sie das Beispiel!**



- Guten Tag! Sind Sie gut angekommen? Wie war Ihre Anreise?
- Danke, sehr gut. Ich habe die Firma schnell gefunden. Ich kann mich nämlich ganz gut orientieren.
- Das ist toll! Könnten Sie sich kurz vorstellen?
- Selbverständlich. Ich bin Thomas Fiedler. Ich wohne in Pappsdorf, ganz in der Nähe Ihres Betriebes. Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet, und ich habe zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter. Mein Beruf ist Landmaschinenmechaniker.
- Warum möchten Sie bei unserem Unternehmen arbeiten?
- Weil ich schon viel Gutes über Ihre Firma gehört habe. Ich weiß, dass Teamgeist in Ihrem Unternehmen sehr wichtig ist, und ich kann auch sehr gut in einem Team arbeiten. Ich bin flexibel und anpassungsfähig, bisher hatte ich nur zwei Arbeitsplätze.
- Warum möchten Sie dann Ihre bisherige Stelle aufgeben und einen neuen Arbeitsplatz ausprobieren?
- Weil mein bisheriger Arbeitgeber in die Rente geht und seine Söhne das Unternehmen verkaufen wollen.
- Was für eine Ausbildung haben Sie?
- Ich habe einen Facharbeiterbrief als Landmaschinenmechaniker. Hier sind meine Unterlagen.
- Danke. Haben Sie Erfahrung auf dem Gebiet der Landmaschinenwartung?
- Natürlich. Ich arbeite schon seit 21 Jahren auf diesem Gebiet, und seit 9 Jahren leite ich die Werkstatt meines bisherigen Arbeitgebers. Ich habe gute Referenzen.



- Das klingt sehr gut. Können Sie Schichtarbeit auch annehmen?
- Ja, kein Problem. Meine Kinder sind schon groß, und meine Frau ist Hausfrau, sie kann sie gut versorgen.
- Haben Sie Gehaltsvorstellungen?
- Ja, bisher habe ich 1900 Euro im Monat verdient. Unter dieser Summe möchte ich keine Stelle annehmen.
- In Ordnung. Wir können Ihnen 2100 Euro Gehalt/ Monat anbieten.
- Schön! Das wäre eine korrekte Summe.
- Haben Sie noch Fragen?
- Ja, ich möchte mich noch über die Urlaubstage erkundigen. Wie viel Tage Urlaub bekommen Ihre Angestellten pro Jahr?
- 30 Tage. Im August bekommen unsere Mitarbeiter den ganzen Monat frei. Möchten Sie noch etwas wissen?
- Nein, danke. Ich möchte mich verabschieden. Ich bedanke mich, dass sie sich Zeit für das Gespräch genommen haben. Ich warte auf Ihre Antwort!
- Vielen Dank noch einmal! Auf Wiedersehen!
- Auf Wiedersehen. Danke für das Gespräch!!



6. Peter braucht dringend Hilfe. Er muss jemanden einstellen, der ihm bei den Landarbeiten hilft.

Helfen Sie Peter! Stellen Sie eine Anzeige zusammen!

Benutzen Sie den Wortschatz folgender Stellenanzeige!

Landmaschinenführer (m/w) - Klasse T

HIER WERDEN SIE ARBEITEN:

Für ein junges und erfolgreiches Unternehmen aus dem Bereich des Agrar-Service, suchen wir ab sofort **motivierte Maschinenführer (m/w)** für die direkte Vermittlung oder als Lohnfahrer für die Abdeckung des saisonalen Bedarfs.

Wir suchen sowohl in Voll- als auch in Teilzeit.

Es erwartet Sie ein hochmotivierter, junger Arbeitgeber, welcher neben sehr guter Bezahlung auch einen Top-Fuhrpark und Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten bietet.

DIES SIND IHRE AUFGABEN:

Ihre Hauptaufgabe besteht im Führen von landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Maschinen.

Sie unterstützen beim Erntebetrieb und führen innerbetriebliche Transporte durch.

Die Handhabung notwendiger Wartungsarbeiten und kleinerer Reparaturen gehört ebenfalls zu Ihren Aufgaben.

DAS BRINGEN SIE MIT:

Sie besitzen einen Führerschein Klasse T.

Bestenfalls verfügen Sie über Erfahrung im Umgang mit folgenden Maschinen:

Fendt Vario

Gülle-Selbstfahrer Holmer Terra Variant

Häcksler

Drescher

Walzschlepper

Zuverlässigkeit, Belastbarkeit und die Fähigkeit im Team zu arbeiten runden Ihr Profil ab.



7. Welche Bedingungen muss der neue Angestellte erfüllen? Schreiben Sie eine Liste!

Benutzen Sie die Stichpunkte!

- Schulabschluss
- Führerschein
- Arbeitszeit
- Alter
- Erfahrung



8. Lesen Sie die Texte und beantworten Sie die Fragen!



Wenn Sie **in Deutschland** arbeiten oder studieren wollen, müssen Sie sich nach Einreise und Niederlassung beim Einwohnermeldeamt der Gemeinde oder Stadt melden und einen festen Wohnsitz nachweisen. Als ausländischer Student können Sie nach Ihrem Abschluss noch ein Jahr in Deutschland bleiben, um eine geeignete Stelle zu finden

Wenn Sie nach Deutschland kamen, bevor Sie 18 Jahre alt waren und einen Schulabschluss hier erworben haben, können Sie ohne Einschränkungen arbeiten

Um Einkommen zu erhalten, benötigen Sie in der Regel ein Girokonto. Für die Kontoeröffnung bei der Bank müssen Sie die Meldebestätigung vorlegen.

Führerscheine aus EU-Staaten gelten in Deutschland ohne Einschränkung

Die gesetzliche Sozialversicherung in Deutschland ist im wesentlichen eine Pflichtversicherung.

Die Finanzierung erfolgt nicht durch Steuern, sondern durch Beiträge von Arbeitnehmern und Arbeitgebern, die sich auf das Nettoeinkommen beziehen.

Für Minijobber und bei kurzfristigen Beschäftigungsverhältnissen, also Tätigkeiten mit weniger als 50 Arbeitstagen bzw. 2 Monaten pro Jahr, gelten besondere Regelungen.

Wer darf in Deutschland ohne Einschränkung arbeiten?

.....

Was ist eine Meldebestätigung? Wofür wird sie gebraucht?

.....

Was bedeutet der Ausdruck „Minijobber“?

.....

Ist der ungarische Führerschein in Deutschland gültig?

.....



In **Österreich** gilt die Meldepflicht.

Folgende Unterlagen und Dokumente müssen mitgebracht werden:

- ein ausgefülltes Meldeformular pro Person: liegt bei den zuständigen Meldebehörden, auf Standesämtern (z.B. in Wien) auf und ist über das Internet erhältlich.
- Reisepass, Geburtsurkunde
- Meldeformular von eventuell weiteren Wohnsitzen

Führerscheine, die in einem anderen EU-/EWR-Staat ausgestellt wurden, sind auch in Österreich gültig.

Junge Menschen aus anderen Ländern haben die Möglichkeit, eine Zeit lang in Österreich als Au-pair zu arbeiten. Au-pairs werden in eine Gastfamilie aufgenommen und in deren Alltag integriert. Im Gegenzug erwartet die Familie Unterstützung bei der Kinderbetreuung und bei leichten Hausarbeiten. Neben der Arbeit im Haushalt und der Kinderbetreuung ist der Besuch einer Sprachschule oder einer anderen Weiterbildung verpflichtend.

Wesentliche Voraussetzungen für einen Au-pair Aufenthalt sind:

- Alter zwischen 18 und 28 Jahren
- Erfahrung in der Kinderbetreuung sowie Freude an der Arbeit mit Kindern Bereitschaft, sich auf andere Kulturen und den jeweiligen Lebensstil einzustellen
- maximale Arbeitszeit inklusive Arbeitsbereitschaft von 20 Stunden pro Woche
- ein Mindestmaß an Deutschkenntnissen



Was bedeutet in Österreich die Meldepflicht? Wie ist es in Deutschland und wie in Österreich geregelt?

.....

Welche Aufgaben hat ein Au-pair?

.....

Gibt es eine Altersgrenze bei der Au-pair Arbeit?

.....

Braucht man als Au-pair deutsche Sprachkenntnisse?

.....

Saisonarbeit

In den Bereichen Tourismus und Land- und Forstwirtschaft entsteht saisonbedingt ein Arbeitskräftebedarf, der durch den österreichischen Arbeitsmarkt nur teilweise abgedeckt werden kann. Insbesondere in den Regionen Ostösterreichs (Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland, Wien), in denen eine intensive landwirtschaftliche Nutzung betrieben wird, werden von Frühjahr bis Herbst immer wieder erfahrende Erntehelfer/Erntehelferinnen (z.B. Spargel-, Weinernte) benötigt. In den Wintersportregionen Westösterreichs werden in den Monaten

November bis März – in den Fremdenverkehrsregionen in ganz Österreich insbesondere in den Monaten Mai bis Oktober – sowohl Fachkräfte mit Praxis (Restaurantfachleute, Köche/Köchinnen) als auch routinierte Hilfskräfte (Küchenhelfer/Küchenhelferinnen, Reinigungspersonal, Stubenmädchen/-burschen, Hilfskellner/Hilfskellnerinnen, Schankpersonal etc.) gesucht.

Vollständige Bewerbungsunterlagen umfassen:

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf (Curriculum vitae)
- Zeugnisse (Maturazeugnis, Dienstzeugnisse, Zeugnisse bzw. Kursbestätigungen von fachlich wichtigen Ausbildungen, Weiterbildungen und Kursen)
- Bewerbungsfoto

Die Vollzeitarbeit ist nach dem Gesetz:

- eine Tagesarbeitszeit von acht Stunden (Arbeitszeit innerhalb von 24 Stunden)
- eine Wochenarbeitszeit von 40 Stunden (Arbeitszeit von Montag bis einschließlich Sonntag)

Es besteht Urlaubsanspruch auf mindestens fünf Wochen (= 30 Werktage) im Arbeitsjahr.

In welchen Bereichen werden Arbeitgeber als Saisonarbeiter gesucht?

.....

Welche Unterlagen braucht man, um sich um eine Stelle zu bewerben?

.....

Was bedeutet Vollzeitarbeit?

.....

Wie viel Tage Urlaub kann ein Arbeitnehmer pro Jahr in Anspruch nehmen?

.....



9. Studieren Sie den folgenden Arbeitsvertrag! Beantworten Sie die Fragen!



Vollzeitarbeitsvertrag

Zwischen _____

(Name und Adresse des Arbeitgebers)

- nachfolgend „Arbeitgeber“ genannt -

(ggf.: vertreten durch _____)

- nachfolgend „Arbeitgeber“ genannt -

und

Herrn/Frau _____

wohnhaft _____

- nachfolgend „Arbeitnehmer/-in“ genannt -

wird folgender Arbeitsvertrag geschlossen:

§ 1 Beginn des Arbeitsverhältnisses

Das Arbeitsverhältnis beginnt am _____ .

§ 2 Probezeit

Das Arbeitsverhältnis wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die ersten sechs Monate (*oder*: drei Monate) gelten als Probezeit. Während der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis beiderseits mit einer Frist von zwei Wochen gekündigt werden.

oder

Dieser Vertrag wird auf die Dauer von sechs Monaten (*oder*: drei Monaten) vom _____ bis zum _____ zur Probe abgeschlossen. Nach Ablauf dieser Befristung endet das Arbeitsverhältnis, ohne dass es einer Kündigung bedarf, wenn nicht bis zu diesem Zeitpunkt eine Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses vereinbart wird. Innerhalb der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis mit einer Frist von zwei Wochen gekündigt werden, unbeschadet des Rechts zur fristlosen Kündigung (befristetes Probearbeitsverhältnis).

§ 3 Tätigkeit

Der Arbeitnehmer wird in Vollzeit als _____ eingestellt

und vor allem mit folgenden Arbeiten beschäftigt:

(Bei der Angabe der Tätigkeiten empfiehlt sich keine zu starke Einengung, da bei einer Änderung der Arbeitnehmer ansonsten zustimmen muss oder eine sozial gerechtfertigte Änderungskündigung auszusprechen ist.)

Er verpflichtet sich, auch andere zumutbare Arbeiten auszuführen – auch an einem anderen Ort -, die seinen Vorkenntnissen und Fähigkeiten entspricht und nicht mit einer Lohnminderung verbunden sind.

§ 4 Arbeitsvergütung

Der Arbeitnehmer erhält eine monatliche Bruttovergütung von _____ Euro / einen Stundenlohn von derzeit ____ Euro.

Soweit eine zusätzliche Zahlung vom Arbeitgeber gewährt wird, handelt es sich um eine freiwillige Leistung. Auch die wiederholte vorbehaltlose Zahlung begründet keinen Rechtsanspruch auf Leistungsgewährung für die Zukunft. Ein Anspruch auf Zuwendungen besteht nicht für Zeiten, in denen das Arbeitsverhältnis ruht und kein Anspruch auf Arbeitsentgelt besteht. Dies gilt insbesondere für Elternzeit, Wehr- und Zivildienst und unbezahlte Freistellung. Voraussetzung für die Gewährung einer Gratifikation ist stets, dass das Arbeitsverhältnis am Auszahlungstag weder beendet noch gekündigt ist.

§ 5 Arbeitszeit

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit __ Stunden. Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit richten sich nach der betrieblichen Einteilung.

§ 6 Urlaub

Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf einen gesetzlichen Mindesturlaub von derzeit 20 Arbeitstagen im Kalenderjahr – ausgehend von einer Fünf-Tage-Woche. Der Arbeitgeber gewährt zusätzlich einen vertraglichen Urlaub von weiteren __ Arbeitstagen. Bei der Gewährung von Urlaub wird zuerst der gesetzliche Urlaub eingebracht.

Der Zusatzurlaub mindert sich für jeden vollen Monat, in dem der Arbeitnehmer keinen Anspruch auf Entgelt bzw. Entgeltfortzahlung hat oder bei Ruhen des Arbeitsverhältnisses um ein Zwölftel. Für den vertraglichen Urlaub gilt abweichend von dem gesetzlichen Mindesturlaub, dass der Urlaubsanspruch mit Ablauf des Übertragungszeitraums am 31.3. des Folgejahres auch dann verfällt, wenn er wegen Arbeitsunfähigkeit des Arbeitnehmers nicht genommen werden kann. Der gesetzliche Urlaub verfällt in diesem Fall erst 15 Monate nach Ende des Urlaubsjahres.

Bei Ausscheiden in der zweiten Jahreshälfte wird der Urlaubsanspruch gezwölfelt, wobei die Kürzung allerdings nur insoweit erfolgt, als dadurch nicht der gesetzlich vorgeschriebene Mindesturlaub unterschritten wird.

Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind verbleibende Urlaubsansprüche innerhalb der Kündigungsfrist abzubauen, soweit dies möglich ist.

Die rechtliche Behandlung des Urlaubs richtet sich im Übrigen nach den gesetzlichen Bestimmungen.

§ 7 Betriebsferien (optional)

Der Arbeitnehmer ist damit einverstanden, einen Teil seines Urlaubs während der Dauer der Betriebsferien (in der Regel vom 27.12. bis 31.12.) zu konsumieren.

(Betriebsferien bieten sich in ruhigen Phasen an, zum Beispiel zwischen Weihnachten und Silvester. Zulässig sind bis zu 3/5 des Gesamturlaubs als Betriebsferien festzulegen.)

§ 8 Krankheit

Ist der Arbeitnehmer infolge unverschuldeter Krankheit arbeitsunfähig, so besteht Anspruch auf Fortzahlung der Arbeitsvergütung bis zur Dauer von sechs Wochen nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Arbeitsverhinderung ist dem Arbeitgeber unverzüglich mitzuteilen. Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als drei Kalendertage, hat der Arbeitnehmer eine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen sowie deren voraussichtliche Dauer spätestens an dem auf den dritten Kalendertag folgenden Arbeitstag vorzulegen. Diese Nachweispflicht gilt auch nach Ablauf der sechs Wochen. Der Arbeitgeber ist berechtigt, die Vorlage der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung früher zu verlangen.

§ 9 Verschwiegenheitspflicht

Der Arbeitnehmer verpflichtet sich, während der Dauer des Arbeitsverhältnisses und auch nach dem Ausscheiden, über alle Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Stillschweigen zu bewahren.

§ 10 Nebentätigkeit

Jede entgeltliche oder das Arbeitsverhältnis beeinträchtigende Nebenbeschäftigung ist nur mit Zustimmung des Arbeitgebers zulässig.

§ 11 Vertragsstrafe

Der Arbeitnehmer verpflichtet sich für den Fall, dass er das Arbeitsverhältnis nicht vertragsgemäß antritt oder das Arbeitsverhältnis vertragswidrig beendet, dem Arbeitgeber eine Vertragsstrafe in Höhe einer halben Bruttomonatsvergütung für einen Vertragsbruch bis zum Ende der Probezeit und einer Bruttomonatsvergütung nach dem Ende der Probezeit zu zahlen. Das Recht des Arbeitgebers, weitergehende Schadensersatzansprüche geltend zu machen, bleibt unberührt.

§ 12 Kündigung

Nach Ablauf der Probezeit beträgt die Kündigungsfrist vier Wochen zum Fünfzehnten oder Ende eines Kalendermonats. Jede gesetzliche Verlängerung der Kündigungsfrist zugunsten des

Arbeitnehmers gilt in gleicher Weise auch zugunsten des Arbeitgebers. Die Kündigung bedarf der Schriftform. Vor Antritt des Arbeitsverhältnisses ist die Kündigung ausgeschlossen.

Der Arbeitgeber ist berechtigt, den Arbeitnehmer bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses freizustellen. Die Freistellung erfolgt unter Anrechnung der dem Arbeitnehmer eventuell noch zustehenden Urlaubsansprüche sowie eventueller Guthaben auf dem Arbeitszeitkonto. In der Zeit der Freistellung hat sich der Arbeitnehmer einen durch Verwendung seiner Arbeitskraft erzielten Verdienst auf den Vergütungsanspruch gegenüber dem Arbeitgeber anrechnen zu lassen.

Das Arbeitsverhältnis endet spätestens mit Ablauf des Monats, in dem der Arbeitnehmer das für ihn gesetzlich festgelegte Renteneintrittsalter vollendet hat.

§ 13 Verfall-/Ausschlussfristen

Die Vertragsparteien müssen Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis innerhalb von drei Monaten (oder: sechs Monaten) nach ihrer Fälligkeit schriftlich geltend machen und im Falle der Ablehnung durch die Gegenseite innerhalb von weiteren drei Monaten einklagen.

Andernfalls erlöschen sie. Für Ansprüche aus unerlaubter Handlung verbleibt es bei der gesetzlichen Regelung.

§ 14 Zusätzliche Vereinbarungen

§ 15 Vertragsänderungen und Nebenabreden

Änderungen, Ergänzungen und Nebenabreden bedürfen der Schriftform; dies gilt auch für die Aufhebung der Schriftform selbst.

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, wird hierdurch die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt.

Der Arbeitnehmer verpflichtet sich, dem Arbeitgeber unverzüglich über Veränderungen der persönlichen Verhältnisse wie Familienstand, Kinderzahl, Adresse, Mitteilung zu machen.

Ort, Datum

Unterschrift Arbeitgeber

Unterschrift Arbeitnehmer/-in

Quelle: <https://www.instaff.jobs/arbeitsvertrag/muster->



Beantworten Sie die Fragen!

Welche sind die wichtigsten Punkte eines Arbeitsvertrags

Wie lange dauert die Probezeit? Wie lange dauert die Probezeit in Ungarn?

Ist der Arbeitnehmer verpflichtet, auch an anderen Arbeitsorten zu arbeiten, wenn der Arbeitgeber es verordnet?

Wie viel Tage Urlaub kann der Arbeitnehmer minimal in Anspruch nehmen?

Wie lange bekommt der Arbeitnehmer eine Bezahlung bei einer Krankheit?

Darf der Arbeitnehmer ohne Wissen des Arbeitgebers eine Nebentätigkeit ausüben?

Wie lange dauert die Kündigungsfrist?



10. Entscheiden Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist!

Der Arbeitnehmer muss bei einem Vertragsbruch bis zum Ende der Probezeit eine Vertragsstrafe in Höhe einer Bruttomonatsvergütung zahlen

Der Arbeitnehmer kann nach der Kündigung über die Geschäftsgeheimnisse frei sprechen.....

Der Arbeitnehmer muss einen Teil seines Urlaubs im Zeitraum der Betriebsferien in Anspruch nehmen.....

Während der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis von beiden Seiten (Arbeitgeber, Arbeitnehmer) fristlos gekündigt werden.....



11. Lesen Sie die Tätigkeitsbeschreibung eines Landmaschinenmechanikers!



Tätigkeitsbeschreibung

- Landmaschinenmechaniker/innen sind für die Installation und Instandhaltung von Maschinen, Anlagen und Fahrzeugen der Land-, Forst-, Garten-, Bau- und Kommunalwirtschaft zuständig.
- Sie setzen Fahrzeuge und Maschinen in Stand, die in der Land- und Forstwirtschaft Verwendung finden. Dazu gehören z.B. Traktoren, Düngemaschinen oder Pflüge, bei denen häufig Metall oder Kunststoffteile zu reparieren sind.
- Dabei verwenden sie beispielsweise Bohrer, LötKolben oder Schneidmaschinen.
- Teilweise stellen Landmaschinenmechaniker/innen erforderliche Werkzeuge und Ersatzteile selbst her.
- Bei Schweißarbeiten, die besonders bei Rahmen- und Fahrwerkteilen von Schleppern und Hängern anfallen, tragen sie Schutzbrillen und Handschuhe.
- Sie warten auch Diesel- und Elektromotoren und tauschen Motoröle, Schmier- und Kühlmittel aus.
- Sie kontrollieren die Bremsen und ersetzen bei Bedarf Dichtungen, Schläuche und Filter, um die Fahrzeuge und Anhänger für den TÜV fertig zu machen.
- In der Werkstatt bauen sie auch Zusatzeinrichtungen und Zubehörteile, z.B. für Traktoren, ein.
- Sie übernehmen Wartungs- und Inspektionsarbeiten z.B. Fahrzeuge und Geräte auf sichtbare Schäden untersuchen • Funktionstests ausführen am Motortester oder am Bremsenprüfstand • Verschleiß von Bremsen, Dichtungen oder Schneideinrichtungen prüfen • Bauteile wie Filter und Zündkerzen kontrollieren • Siebe, Filter und Abscheidevorrichtungen reinigen, austauschen • Motor- und Getriebeöle nachfüllen bzw. wechseln • Einstellung von Vergasern und Einspritzanlagen korrigieren • Mechanische Verbindungen, vor allem deren Sicherungselemente, kontrollieren. Bei Ackerschleppern die Einstellung von Lenkung und Spur prüfen und die zugehörigen Einstellarbeiten ausführen • Räder auswechseln, Reifen auf Felgen aufziehen • Defekte Bauteile und



Systeme sowohl auf dem Gebiet der Mechanik (z.B. Kette, Getriebe, Zylinderkopf), als auch der Pneumatik (z.B. Bremsen, Stoßdämpfer), an Einspritzanlagen und auf dem Gebiet der Elektrik und Elektronik, (z.B. Beleuchtungs-, Zündanlage) sowie an Spezialaggregaten (z.B. Motorkühleinrichtungen) instandsetzen •

- Da in der Landwirtschaft immer mehr elektronisch geregelte Anlagen eingesetzt werden, muss der/die Landmaschinenmechaniker/in im Rahmen der Installation von Anlagen auch elektrische und elektronische Steuer- und Regeleinrichtungen prüfen und einstellen.

Quelle: berufenet.arbeitsagentur.de/



12. Beantworten Sie die Fragen anhand des Textes!

Was für Werkzeuge benutzt ein Landmaschinenmechaniker?

.....

Was bedeutet der Ausdruck TÜV?

.....

Welche Wartungsarbeiten muss ein Landmaschinenmechaniker erledigen? Zählen Sie mindestens 6 auf!

.....

Was müssen Landmaschinenmechaniker an den Fahrzeugen kontrollieren?

.....

Welche Maschinen reparieren die Landmaschinenmechaniker? Schreiben Sie Beispiele!

.....

WÖRTERVERZEICHNIS

abbrechen, brach ab, h. abgebrochen	letörni, abbahagyni
die Abdeckung, -en	fedő, fedés
abfallen, fiel ab, i. abgefallen	leesni
das Abitur, -e	érettségi
ablassen, ließ ab, h. abgelassen	leengedni
ablegen	lefektetni
der Abschluss, üe	végzettség
absterben, starb ab, i. abgestorben	elhalni
abzielen	apellál valamire
der Acker, -	szántó
die Agrarmeteorologie, -n	agrármeteorológia
der Alleingang, -äe	önjáró
allerdings	mindazonáltal, azonban
allerlei	mindenféle
die Alpen	Alpok
anfallend	esedékes
anfangen, fing an, h. angefangen	kezdeni
der Angelpunkt, -e	meghatározó pont, sarokpont
anhängen	hozzákapcsolni, ráakasztani, ráerősíteni, rácsatolni
der Anhänger, -	pótkocsi
der Anhängerkupplung	vonófej (kapcsoló szerkezet)
ankommen, kam an, i. angekommen	megérkezni
anrichten	tálal, okoz valamit
anschließen, schloss an, h. angeschlossen	csatlakozni
antreiben, trieb an, h. angetrieben	meghajtani
der Antrieb, -e	meghajtás
die Anzahl	létszám
anzeigen	mutat, jelez valamit, feljelen
arbeitslos	munkanélküli
die Art, -en	fajta
der Ast, -äe	ág
die Aufbewahrung, -en	megőrzés, tárolás
auffallend	feltűnő
aufschneiden, schnitt auf, h. aufgeschnitten	felvág, felszeletel
auftreten, trat auf, i. aufgetreten	fellépni
die Ausbildung, -en	képzés
der Ausfall, äe	kiesés
der Ausflug, -üe	kirándulás
das Ausland	külföld
auslegen	kirakni
ausmisten	kitrágyázni
ausnutzen	kihasználni
ausrechnen	kiszámolni
aussäen	vetni

das Aussehen	kinézet
außerordentlich	kivételes
die Aussicht,-en	kilátás
die Ausstattung,-en	berendezés
die Ausstellung,-en	kiállítás
die Ähre,-n	kalász
der Badeanzug,-üe	fürdőruha
baden	fürdeni
der Bahnhof,-öe	pályaudvar
die Ballenpresse,-n	bálázó
der Bart,äe	szakáll
das Becken,-	medence
der Bedarf	szükséglet
bedeckt	borult, borús
bedienen	kiszolgálni
die Bedienungsanleitung,-en	használati utasítás
befallen, befiel, h.befallen	meztámadni,ellepni
befördern	szállítani, előléptetni
beheben,behob,h.behoben	megszüntet, kiküszöböl (hibát)
das Beil,-e	balta
die Beißzange,-n	harapófogó
beliebt	kedvelt
benutzen	használni
die Bereitschaft,-en	készenlét,készültség
der Berg,-e	hegy
die Berghütte,-n	menedékház
die Beschäftigung,-en	elfoglaltság, foglalkoztatás, állás
die Besichtigung,-en	megtekintés
besitzen,besaß,h.besessen	birtokolni
betragen,betrug,h. betragen	kitesz valamennyit
der Betrieb,-e	üzem
das Betriebsmittel,-	üzemanyag
die Betriebsstunde,-n	üzemóra
die Bettwäsche,-n	ágynemű
die Bewerbung,-en	pályázat, jelentkezés
bewirtschaften	művelni, gazdálkodni
die Bewirtschaftung,-en	gazdálkodás
bieten, bot, h. geboten	kínálni
bilden	képezni
das Bildungssystem,-e	képzési rendszer
das Binnenland,-äer	belföld
das Blatt,-äer	levél
der Blick,-e	pillantás
der Blinker,-	index
die Bodenqualität,-en	talajminőség
bohren	fúrni

die Bohrmaschine,-n
breit
die Bremse,-n
die Brille,-n
die Buchführung
die Bundeskanzlerin,-nen
das Bundesland,-äer
die Bundesrepublik,-en
charakterisieren
der Check,-s
defekt
das Denkmal,äer
die Dichtung,-en
der die Verwandte ,-n
dienen
der Dinkel
direkt
die Donau
der Draht,äe
die Drahtbürste,-n
die Drillmaschine
das Drittel,-
der Druck
die Druckluft
drücken
der Dübel,-
die Ebene,-n
die Ecke,-n
die Egge,-n
eigen
die Eigenschaft,-en
einbiegen, bog ein,i.eingebogen
der Einfluss,üe
eingebildet
eingraben,grub ein,h. eingegraben
einheitlich
die Einladung,-en
einpacken
einrichten
einstellen
einverstanden sein, war,i. gewesen
der Einwohner,-
einzeln
engagiert
die Entfernung,-en
die Entlohnung,-en

fúrógép
széles
fék
szemüveg
könyvelés
szövetségi kancellár
tartomány
szövetségi köztársaság
jellemezni
ellenőrzés
meghibásodott, sérült
emlékmű
tömítés
rokon
szolgálni
tönkölybúza
közvetlen
Duna
drót
drótkefe
vetógép, precíziós vetógép
harmad
nyomás
sűrített levegő
nyomni
tipli
síkság, alföld
sarok
borona
saját
tulajdonság
befordulni
befolyás
beképzelt
beásni
egységes
meghívó, meghívás
becsomagolni
berendezni
beállítani
egyetérteni
lakos
egyenként
elkötelezett
távolság
bérezés

entscheiden,entschied,h.entschieden
entwickeln
entziehen,entzog,h.entzogen
die Erfahrung,-en
der Erfolg,-e
erhöhen
erledigen
ernten
die Ersatzsicherung,-en
die Erweiterung,-en
das Erzeugnis,-se
das Erzgebirge
es mangelt an
etwas macht Spaß
eventuell
das Fach,äer
der Facharbeiter,-
die Fachzeitschrift,-en
das Fahrzeug,-e
der Fall,-äe
fallen,fiel,i.gefallen
der Familienstand,äe
faul
faulen
der Fehler,-
die Feile,-n
feilen
die Feldspritze,-n
die Felge,-n
die Ferien
die Ferienwohnung,-en
die Fertigkeit,-en
die Fettpresse,-n
feucht
der Feuerlöscher,-
der Filterwechsel,-
finden,fand,h.gefunden
flach
die Fläche-n
die Flachzange,-n
flexibel
der Fluss,üe
flüssig
folgend
die Fräse,-n
frech

dönteni
fejlődni
megvonni, elhúzni
tapasztalat
siker
megemelni
elvégezni
betakarítani, aratni
pótbiztosíték
bővítés
bizonyítvány
Érchegység
hiányzik, kevés
örömet okoz
esetleg
tárgy, szak
szakmunkás
szakfolyóirat
jármű
eset
esni
családi állapot
lusta
tönkremegy, megrothad
hiba
reszelő
reszelni
permetező
abroncs
szünet
nyaraló
képesség, kéesség
zsírzóprés
nedves
tűzoltó
szűrőcsere
találni
sík, lapos
felszín, terület
lapos orrú fogó
rugalmas
folyó
folyékony
következő
marógép
szemtelen

die Freude,-n	öröm
freuen sich	örülni
der Frontlader,-..	homlokrakodó
das Futter,-	takarmány
der Futtermischwagen,-	takarmánykeverő kocsi
führen	vezetni
füttern	etetni
der Gabelheuwender,-	szénaforgató
das Gebäude,-	épület
das Gebiet,-e	terület
das Gebirge,-	hegység
der Geburtsort,-e	születési hely
gedroschen	kicsévelt
gefährlich	veszélyes
gehören zu D	tartozik valamihez, valakihez
gelangen,i.	elérni, kerülni
die Gelenkwelle,-n	kardántengely
die Gemeinde,-n	község, település, gyülekezet
gemütlich	meghitt, otthonos, kényelmes
geradeaus	egyenesen
der Geräteschuppen,-	pajta, fészer
gereinigt	tisztított
die Gerste	árpa
der Geschäftsbrief,-e	üzleti levél
das Getreide,-n	gabona
das Getriebe,-	hajtás, átvitel, hajtómű
gießen, goss,h.gegossen	önteni, öntözni
der Gipfel,-	csúcs
glatt	egyenletes, sima,csúszos
gleich	egyenlő, egyforma
das Grad	fok
das Gras,-äer	fű
die Größe,-n	nagyság
der Grubber,-n	kultivátor
die Grundschule,-n	általános iskola
die Grundstufe,-n	alapfok
gut gelaunt	jókedvű
das Güllefass,-äer	(folyékony) trágyaszóró
hacken	kapálni
die Hackmaschine,-n	kapálógép
häckseln	aprítani, darabolni, szecskázni
der Hafer,-s	zab
der Hagel	jégeső
der Hammer,-	kalapács
hämmern	kalapáccsal ütni
hart	kemény

hartnäckig	nyakas
die Haspel	motolla
die Hauptstadt,äe	főváros
das Haustier,-e	háziállat
der Hebel,-	emelő
heftig	heves
heiraten	házasodni
heiß	forró
herstellen	előállítani
der Heuwender	szénaforgató
hilfsbereit	segítőkész
der Himmel,-	égbolt
die Hinterachse,-n	hátsó tengely
die Hirse,-n	köles
die Hitze	hőség
der Hobel,-	gyalu
der Hochdruckreiniger,-	magasnyomású tisztító
hochwertig	kiváló minőségű, nagy értékű
hofsigen	tanya sajátja
hoffen	remélni
die Hofstelle,-n	házhely
die Holzarbeit,-en	famunka
das Hubwerk,-e	emelő szerkezet
die Hydraulik	hidraulika
das Hydrauliksystem,-e	hidraulika rendszer
der Imbusbit,-s	imbusz
die Insel,-n	sziget
das Installationswerkzeug,-e	szerezőkészlet, szerszámkészlet
die Jahreszeit,-en	évszak
die Kabeltrommel,-n	kábeldob
der Kachelofen,ö	cserépkályha
das Kalb,äer	borjú
kälteempfindlich	hidegre érzékeny
der Kamin,-e	kandalló, kémény
die Kanalisation,-en	csatornázás
die Kantine,-n	büfé
der Kartoffelroder	burgonya kisedő gép (burgonya kombájn)
der Kartuschenschlüssel,-	patronkulcs (pl. crova)
keimen	csírázni
kennenlernen	megismerni
die Kenntnis,-se	ismeret
die Kettensäge,-n	láncfűrész
klar	tiszta
der Klee	here, (vöröshere)
der Kleiderhaken,-	ruhafogas
die Kleinwirtschaft,-en	kisgazdaság

klettern i.
klingen, klang, h.geklungen
die Kombinationszange, -n
die Kompetenz, -en
der Kompressor, -en
konservieren
kontrollieren
das Korn, öer
die Kraftmaschine, -n
der Kraftstoffbehälter
das Kraftstoffsystem, -e
die Kreiselegge, -n
der Kreiselmäher, -
die Kreissäge, -n
krümmelig
das Kugellager, -
die Kuh, üe
die Kurbelwelle, -n
kühl
der Kühler, -
die Kühllamelle, -n
das Kühlsystem, -e
die Lage, -n
das Lager, -
lagern
der Lagerraum, äe
landen, i.
die Landesregierung, -en
die Landwirtschaft
lässig
lauten
der Lebenslauf, äe
die Leistung, -en
leistungsgerecht
das Lenkgetriebe, -n
die Lenkung, -en
die Leuchte, -n
links
das Loch, öer
locker
lockern
lockig
der Luftfilter, -
die Luzerne
der Mähbalken, -
der Mähbinder, -

mászni
hangzani
kombinációs fogó
képesség
kompresszor
tartósítani
ellenőrizni
mag
erőgép
üzemanyagtartály
üzemanyagrendszer
körborona
rotációs fűkasza
körfűrés
porhanyós
golyós csapágy
tehén
főtengely, forgattyús tengely
hűvös
hűtő
hűtő lamella
hűtőrendszer
fekvés
tároló, tábor
tárolni
raktár
leszáll, megérkezik
tartományi kormány
mezőgazdaság
laza, lezser
hangozni
életrajz
teljesítmény
teljesítménytől függő, teljesítmény szerinti
kormánymű
vezérlés, kormányzás
lámpa
balra
lyuk, gödör
laza
lazítani
göndör
levegőszűrő
lucerna
vágólap
kévekötő aratógép

der Mähdrescher,-	kombájn
mähen	kaszálni
der Mais	kukorica
der Marktstand,äe	piaci stand
der Maßstab,äe	mérce
die Mauer,-n	fal
das Medikament,-e	gyógyszer
das Meer,-e	tenger
der Meeresspiegel	tengerszint
melken,molk,h.gemolken	fejni
der Messerbalken,-	kaszaszerkezet
das Messgerät,-e	mérőeszköz
die Metallarbeit,-en	fém munka
der Milchverkauf,äe	tej eladás
die Milchviehhaltung,-en	tejelő állomány tartása
mindern	csökkenteni, enyhíteni
mischen	keverni
misten	trágyázni
der Miststreuer,-	trágyaszóró
mitbringen,brachte mit,h.mitgebracht	magával hozni
die Mitte	középe
das Mittelgebirge,-n	középhegység
der Motorölstand,äe	motorolaj szint
die Möglichkeit,-en	lehetőség
der Multimeter,-	multiméter
die Mutter,-n	anya
die Müllkiste,-n	szemetes láda
nachdenken,dachte nach,h.nachgedacht	gondolkodni
der Nagel,ä	szög
nahegelegen	közelben fekvő
der Nährstoff,-e	tápanyag
der Nebel	köd
der Neffe,-n	unokaöccs
neugierig	kíváncsi
die Nichte,-n	unokahúg
der Norden	észak
der Nordpol	Északi-sark
die Nordsee	Északi – tenger
das Notstromaggregat,-e	aggregátor
die Nutztierhaltung,-en	haszonállat tartás
die Oberstufe,-n	felsőfok
die Obstplantage,-n	gyümölcsültetvény
der Obstverkauf,-äe	gyümölcseladás
der Osten	kelet
die Ostsee	Balti-tenger
der Packer,-	csomagoló

parallel	párhuzamos
die Pfanne,-n	serpenyő
die Pflanze,-n	növény
pflanzen	palántázni
der Pflanzenschutz	növényvédelem
das Pflanzenschutzmittel,-	növényvédő szer
die Pflanzmaschine,-n	palántázó gép
die Pflicht,-en	kötelesség
der Pflug,üe	eke
der Pinsel,-	ecset
der Plan,äe	terv
planen	tervezni
das Planierschild,-er	talajjegyvető, tolólapát, talajgyalu,
der Platz,äe	hely
das Praktikum,-a	gyakorlat
präzise	precíz, pontos
das Produkt,-e	termék
die Qualifikation,-en	képesítés, képzettség, végzettség
die Radaufhängung,-en	kerék felfüggesztés
der Raps,-e	repce
der Rasenmäher,-	fűnyíró
rechts	jobbra
die Regel,-n	szabály
regelmäßig	rendszeresen
der Regen	eső
reif	érett
der Reifen,-	abroncs
der Reifendruck,-e	abroncsnyomás
die Reifenpanne,-n	defekt
die Reihe,-n	sor
reinigen	tisztítani
die Reise,-n	utazás
die Reiseapotheke,-n	útipatika
der Reiseführer,-	útikönyv
der Reisepass,äe	útlevel
der Rentner,-	nyugdíjas
die Reperatur,-en	javítás
restlich	maradék
der Ringmaulschlüssel,-	csillagkulcs
die Rinne,-n	eresz, csatorna
der Roggen	rozs
das Rohr,-e	cső
die Rohrzange,-n	csőfogó
der Rostlöser,-	rozsdoldó
rund um A	valami körül
die Rübe,-n	répa

der Rübenroder
der Saatkasten,-
das Saatkorn,öer
die Säge,-n
sägen
die Sämaschine,-n
der Samen,-
sammeln
sämtlich
der Schaden,ä
schädigen
die Schar,-en (Pfugschar)
die Scheibe,-n
der Scheinwerfer,
die Scheune,-n
die Schicht,-en
die Schieblehre,-n
die Schleifmaschine,-n
schließen,schloss,h.geschlossen
der Schlüssel,-
das Schmieren
der Schmutz
schneiden,schnitt,h.geschnitten
die Schneidzange,-n
schneien
der Schnurrbart, äe
das Schossen
die Schraube,-n
der Schraubendreher,-
der Schraubstock,öe
schulterlang
die Schutzbrille,-n
der Schutzhandschuh,-e
Schütteln, te, h. geschüttelt
schützen vor D
der Schwager,ä
das Schweißen
schweißen
das Schweißgerät,-e
die Schweißzange,-n
der Schwerpunkt,-e
der Schwiegervater, ä
sehenswert
der Selbstfahrer,-
selten
der Service

cukorrépa betakarító gép
vetőágy, magágy
vetőmag
fűrész
fűrészelni
vetőgép
mag
gyűjteni
teles, összes
kár
károsítani
sereg, ekevas
szelet, üveg, lemez, tárcsa
reflektor,fényszóró
pajta, szín
műszak
tolómérő
csiszológép
zární
kulcs
kenni, olajozni
piszok, szennyeződés
vágni
csípőfogó
havazni
bajusz
hajtás (növény)
csavar
csavarhúzó
satupad
vállig érő
védőszemüveg
védőkesztyű
rázni
védeni
sógör
hegesztés
hegeszteni
hegesztőgép
hegesztőpálca fogó
súlypont
após
megtekintésre érdemes
önjáró
ritka
kiszolgálás

die Sicherheit,-en	biztonság
die Sicherung,-en	biztosíték
der Sieb,-e	szita, rosta
die Silage,-n	siló
der Siloverteiler,-	silókiosztó
der Sonnenschein,-e	napsütés
die Sorte,-n	fajta
die Spatenmaschine,-n	ásógép
der Speicher,-	tároló
der Spielplatz,äe	játszótér
die Sprenglerzange,-n, Seegerringzange	feszítő fogó /seegergyűrű fogó
spritzen	permetezni
die Staatsangehörigkeit,-en	állampolgárság
der Stall,äe	istálló
stark	erős
stattfinden, fand statt, h. stattgefunden	lezajlik, megtartják
der Steckschlüssel,	dugókulcs
die Stelle,-n	állás
die Stellenanzeige,-n	álláshirdetés
das Stemmeisen,-	véső, fészítővas
der Sternradschwader,-	csillagkerekű szénagyűjtő, rendsodró
die Störung,-en	zavar
strecken	nyújtózkodni, ágaskodni
streichen, strich, h. gestrichen	festeni, mázolni
der Striegel,-	pálcás rendsodró
das Stroh	szalma
der Strohballen,-	szalmabála
die Strohballenpresse,-n	bálázó
das Strohverteilergerät,-e	szalmakiosztó
stumpf	tompa
der Sturm,üe	vihar
der Süden	dél
das System,-e	rendszer
das Tal,äer	völgy
tauchen	lemerülni, búvárkodni
der Tiefbau	mélyépítés
die Tiefe,-n	méllység
die Tiefebene,-n	alföld
tränken	itatni
treffen, traf, h. getroffen	találkozni
trocken	száraz
die Trockenheit	szárazság
der Tunnelbau	alagút építés
das Umfeld,-er	környezet
die Umgebung,-en	környék
unerlässlich	elengedhetetlen

unhöflich	udvariatlan
das Unkraut,-..er	gaz, gyom
die Unterkunft,üe	szállás
unternehmen, unternahm,h. unternommen	kezdeni valamibe, vállalkozni valamire
das Unternehmen,-s,-,Unternehmung, die, en	vállalat, vállalkozás
der Unternehmer,-	vállalkozó
die Unterstufe,-n	alsó tagozat
der Übergang,äe	átmenet
der Überladewagen,-	rakodó kocsi
überlegen	gondolkodni, átgondolni
überwachen	felügyelni
überwintern	áttelelni
der Verbandskasten,	elsősegély doboz
verbringen, verbrachte, h. verbracht	eltölteni
verbunden sein mit D,war, i. gewesen	összeköttetésben lenni
die Vereinbarung,-en	megállapodás
vereint	egyesült
vereist	jeges, eljegesedett
vermarkten	eladni
verschieden	különböző
der Verschleiß,-e	kopás, elhasználódás
die Versicherung,-en	biztosítás
verteilen	elosztani
verursachen	okozni
verwenden	használni
vielerlei	sokféle
das Vlies,-e , (die Vlieswolle)	gyapjú,)
vorbereiten	előkészíteni
die Vorderachse,-n	első tengely
die Vorführung,-en	előadás
der Vorrat,äe	tartalék
vorstellen sich	bemutatkozni
der Vorteil,-e	előny
die Walze,-n	henger
das Warndreieck,-e	elakadásjelző
die Wartung,-en	karbantartás
die Wartungsarbeit,-en	karbantartási munka
das Wartungsbuch,üer	karbantartási napló
der Wäschetrockner,-	szárítógép
die Wasserpumpenzange,-n	vízpumpa fogó
die Wasserwaage	vízmérték
der Weizen	búza
wellig	hullámos
die Werkstatt,äen	műhely
das Werkzeug,-e	szerszám
der Werkzeugkasten,ä	szerszámos táska

der Westen	nyugat
wetterfest	időjárásnak ellenálló
wiegen,wog,h.gewogen	mérni
die Wissenschaft,-en	tudomány
wohlfühlen	jól érezni magát
der Wohnort,-e	lakóhely
die Wolke,-n	felhő
wünschen	kívánni
die Zange,-n	fogó
der Zangenschlüssel,-	állítható csavarkulcs
zentral	központi
die Ziege,-n	kecske
ziehen,zog,h.gezogen	húzni
ziemlich	eléggé
der Zollstock,öe	mérőszalag
zuführen	odavezet
die Zugmaschine,-n	vontató
der Zugstab , die Zugstange, (die Abschleppstange)	vonórúd
die Zukunft	jövő
der Zusammenhang,äe	összefüggés
zusammenschweißen	össze hegeszteni, összeolvasztani
zusätzlich	plusz
zuverlässig	megbízható
züchten	tenyésztani
das Zündschloss,öer	gyújtókulcs, gyújtás